

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 35.

Freitag den 4. Februar.

1870.

Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Der Obermeister der hiesigen Fischerinnung, Herr Böse, unter Assistenz der Herren Fischermeister Kiepling und Meißner, ist von uns angewiesen worden, die Flüsse und Teiche, soweit dieselben zum Schlittschuhlaufen benutzt werden, während der Dauer des gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl Seiten der Inhaber der Eisbahnen als auch der die Eisbahnen Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.

Insbondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen daselbst, bevor dies von den Obengenannten für unbedenklich erklärt worden ist, verboten; und es haben die Inhaber der Eisbahnen das Betreten ihrer Bahnen vorher sowie bei eingetretener Thauwetter auf Anordnung derselben zu verbieten, etwaige eisfreie oder nicht genügend sichere Stellen aber in den Zutritt zu denselben vollständig hindernder Weise abzusperren.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu fünf Thalern oder entsprechender Gefängnißstrafe un-nach-sichtlich geahndet werden.

Leipzig, am 2. Februar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Uhlworm.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetze vom 23. Decbr. 1869 erlassenen Ausführungs-Berordnung vom 24. Decbr. desselben Jahres mit drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuereinheit zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.

Das neben der III. Bürgerschule gelegene Alte Armenhaus Nr. 978 Abtheil. B. des Brandcatasters nebst zugehörigem Privatgebäude soll Dienstag den 8. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle auf den Abbruch an den Meistbietenden versteigert werden.

Mit der Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus, auch können die zu versteigernden Gebäude Freitag den 4. Februar d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr im Innern besichtigt werden.

Leipzig, den 31. Januar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde gehörigen beiden Häuser Rosenthalgasse Nr. 1 und 2 (Nr. 1386/7, Abtheilung B. des Brandcatasters) nebst allem Zubehör, sollen zusammen Dienstag den 15. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle auf den Abbruch versteigert werden.

Die pünctlich zur angegebenen Stunde beginnende Versteigerung wird geschlossen, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsicht aus und können die zu versteigernden Häuser Mittwoch den 9. dieses Monats Nachmittags von 2—4 Uhr im Innern besichtigt werden.

Leipzig, den 1. Februar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Dieserjenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischleusen-Canon an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Weihnachten 1869 und Neujahr 1870 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Ersteher von Hölzern in den städtischen Waldungen werden hierdurch aufgefordert, den bekanntgemachten Licitationsbedingungen gemäß bei Vermeidung der in diesen enthaltenen Nachtheile ungefümt mit dem Abfahren der erstanden Hölzer vorzugehen.

Leipzig, am 31. Januar 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz-Auction.

Montag am 14. d. Mts. sollen Vormittags von 9 Uhr an in Connewitzer Revier und zwar in der sogenannten Gantscher Spitze an der Pegauer Straße ungefähr 3 Klaftern eichene Nusscheite, 60 Klaftern eichene, 1 Klasten erlene Brennholzscheite, 8 Schock Weisstäbe, 85 Abraumhaufen und 70 Schock harte Weisigbunde gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, am 2. Februar 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

Realschule.

Anmeldungen neuer Schüler für Oftern d. J. werden **Freitag** den 11. und 18. und **Sonnabend** den 12. und 19. Februar Vormittags 11—12 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3—5 Uhr, so wie **Sonntag** den 13. Februar Vormittags 10—12 $\frac{1}{2}$ Uhr gegen Vorzeigung des Taufzeugnisses oder Geburtscheins, eines Schulzeugnisses oder der letzten Schulcensuren, beziehentlich des Confirmationscheins in meinem Amtszimmer (1. Bürgerschule rechter Hand 1. Stock) von mir angenommen.

Zu der **Aufnahmeprüfung** haben sich darauf die angemeldeten, in Leipzig oder dessen nächster Umgebung wohnhaften Schüler **Mittwoch** den 9. März früh 8 Uhr, mit Papier und Schreibfedern versehen, einzufinden. Prof. Dr. **Wagner**, Director.

Landtag.

Dresden, 2. Februar. Zweite Kammer. Auf der Tagesordnung steht der Bericht der zweiten Deputation über den Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten.

Abg. **Wiedermann**: Er sei mit der Forterhaltung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in den Grenzen, wie sie der Bericht vorschlägt, einverstanden. Im letzten Landtage habe die Deputation schon die Anfrage an die Staatsregierung gestellt, ob sie die Gesandtschaften fortführen wolle, und habe dieselbe darauf geantwortet, daß sich eine solche Maßregel, so lange keine gemeinsame Vertretung des Norddeutschen Bundes existire, als inopportun erweise. Das war damals ein durchaus correctes Verfahren. Heute besteht aber eine gemeinsame Vertretung, bestehend aus Bundesgesandten, welche die Angelegenheiten sämtlicher Bundesangehörigen vertreten. Unsere Landesbewohner wissen, daß ihre Interessen durch einen Bundesgesandten, hinter dem nöthigenfalls eine Bundesmarine steht, besser gewahrt sind. Redner wünscht von der Regierung Auskunft, was sie unter der natürlichen Entwicklung der Dinge meine; sollte darunter vielleicht verstanden sein, daß die Gesandtschaften nach der nächsten Finanzperiode eingezogen werden, so habe er dagegen nichts einzuwenden, im Gegentheil acceptire er die möglichst milde und schonende Form. Das Verhältniß der neu accreditirten Bundesgesandten sei in der Presse vielfach falsch dargestellt worden. Dieselben vertreten den Bund, werden beglaubigt von dem Bundeskanzler im Namen der Bundespräsidialmacht und vertreten auch da, wo es sich nothwendig macht, die preussischen Interessen, wofür Preußen 30,000 Thlr. an den Bund zahlt. Nun, meine Herren, dasselbe Verfahren können auch wir eingehen, wir können, wie in London, die Bundesgesandten allerorts mit der Wahrnehmung sächsischer Interessen betrauen. Das Bundesgesetzblatt ergibt, daß z. B. in dem Falle, wo ein Freundschafts- und Schiffsfahrtsvertrag mit Japan abgeschlossen wurde, der betreffende Unterhändler, v. Brand, ausdrücklich nur als Gesandter und Bevollmächtigter des Bundes bezeichnet worden ist und ferner in Baden mit dem Bundesgesandten Grafen Flemming das gleiche Verhältniß besteht. Meine Herren! Sie werden im Laufe dieses Landtages gesehen haben, daß ich eine Bevorzugung Preußens vor den anderen Einzelstaaten nicht will, und so werde ich mich auch, wenn die Erklärungen der Staatsregierung in dem vorliegenden Falle dazu Anlaß geben sollten, den Anträgen anschließen, daß Preußen seine Sonderstellung aufgibt. Nichtsdestoweniger flüße ihm der Antrag der Abgg. Jordan und Genossen mehrfache Bedenken ein. Wenn man einmal zu der Anschauung gelangt ist, daß das Fortbestehen unserer Gesandtschaften nicht mehr nothwendig ist, nun so ist es besser, so schleunig als möglich Hand an ihre Beseitigung zu legen, anstatt sie auf den Aussterbeetat zu setzen. Ein ferneres Bedenken sei, daß man im Auslande die Subtilitäten nicht verstehen, im Gegentheil sich verletzt fühlen wird, wenn z. B. in Paris die Gesandtschaft eingezogen wird, in Wien oder Petersburg aber nicht. In Bezug auf die Anträge des Abg. **Mindwiz**, so sei er nicht dafür, daß der Norddeutsche Bund die Initiative zur Heranziehung des Südens ergreife. Der Süden wird zu uns kommen, wir müssen, so schmerzlich es auch ist, noch warten, indem daselbst noch ein böser Gährungsproceß durchzumachen ist. Wenn im Bericht gesagt worden, daß die nationale Partei die nationale Einheit selbst auf Kosten der Freiheit erstrebe, so rufe er die ganze Kammer zum Zeugen auf, ob er und seine politischen Freunde bei ihren Reden und Anträgen über die Grenzen des Bundesstaates hinausgegangen seien, ob sie das löbliche Gut der Freiheit irgendwo hintenangesetzt haben. Das Fortbestehen der sächsischen Gesandtschaften ist in dreierlei Beziehung bedenklich. Erstens giebt es dem Auslande Gelegenheit, seinerseits Vertreter in Sachsen zu stationiren, und dieses Verhältniß ist nach der Organisation des Bundes gefährlich, unnatürlich. Er erinnere nur an die Depesche des österreichischen Reichskanzlers an den österreichischen Gesandten zu Dresden vom 8. Juli vor. J., die von dem Minister v. Friesen eine so gerechtfertigte Zurückweisung erfahren. Zweitens sei es bedenklich in Rücksicht auf das Verhältniß Sachsens zum Bunde. Wenn im gewöhnlichen Leben ein Compagniegeschäft etablirt werde, so müsse der eine Theil den anderen, welcher auf eigene Faust noch nebenbei Geschäfte betreibe, mit scheelen Augen ansehen. Die dritte Bedenklichkeit entspringe aus der Rückwirkung auf die Bevölkerung des Landes. Der Fortbestand würde vielleicht unbedenklich erscheinen, wenn Seitens der Regierung der bundesfreundliche Geist bei jeder Gelegenheit so

bestimmt ausgedrückt worden sei, daß darüber gar keine Zweifel mehr im Lande bestehen können. Leider sind aber Dinge geschehen, wodurch der feste Glaube an den bundesgetreuen Standpunkt der Regierung wieder erschüttert worden, z. B. durch den Passus in der Thronrede gegen das weitere Umsichgreifen des Bundes. Es kamen hierzu die überraschenden Acte in der Kammer selbst, das Schweigen bei dem Abrüstungsantrag, die Revocation in der sächsischen Affaire u. s. w. Die große Menge des Volkes muß verwundern, daß der Umschwung der öffentlichen Meinung zu Gunsten des Bundes sich langsamer vollzieht, als dies im Interesse Sachsens nöthig ist. Die Regierung steht auf diese Weise zwischen den Parteien, sie hat keine Partei bestimmt für sich.

Referent **Mindwiz**: Der Vorredner täusche sich über die Beglaubigung der Bundesgesandten. Dieselben haben ihre Vollmachten als preussische Gesandte nirgends zurückgezogen, ebenso wenig habe der Reichstag einen Einfluß auf das auswärtige Amt in Berlin. So lange in dieser Beziehung keine Aenderung eintrete, sei es von Wichtigkeit, daß wir unsere Gesandten beibehalten. Er halte es für dringend geboten, daß eine einheitliche Vertretung hergestellt wird, für ebenso dringend aber auch, daß der Einzelstaat Preußen seine Specialvertretung aufgibt. Es könne ja z. B. möglich sein, daß die jetzigen Gesandten im Interesse Preußens gegen den Norddeutschen Bund agitirten. Redner beleuchtet dann noch in längerer Ausführung die von ihm gestellten Anträge.

Abg. **Ackermann** stellt folgende Anträge:

1) In Erwägung, daß die unter I, II, III S. 275 und 276 des Berichts gestellten Anträge zwar ihrem materiellen Inhalte nach die Zustimmung der Kammer zu beanspruchen haben, in formeller Hinsicht aber mit dem vorliegenden Berathungsgegenstande nicht oder doch wenigstens nicht allenthalben im Zusammenhange stehen, auch dahin gestellt bleiben mag, ob eine Revision der norddeutschen Bundesverfassung bei jetziger Sachlage nicht zu einem den Intentionen des Antragstellers entgegenlaufenden Ergebnis führen würde, beschließt die Kammer:

die Anträge des Abgeordneten Dr. **Mindwiz** zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

2) In Erwägung, daß die Interessen des Norddeutschen Bundes durch die für diesen bestellten diplomatischen Vertreter ausreichend gewahrt sind und sich eine Schädigung dieser Interessen durch die Specialvertretungen einzelner zum Bunde gehörigen Staaten um so weniger annehmen läßt, als, wenn dies zu befürchten gewesen, schon in der Bundesverfassung die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden wären;

in Erwägung, daß in allen nicht zur Competenz des Norddeutschen Bundes gehörigen Angelegenheiten, insoweit durch diese Gelegenheit zu diplomatischer Thätigkeit im Auslande gegeben wird, die Vertreter des Norddeutschen Bundes nicht als legitimirt erscheinen;

in weiterer Erwägung, daß eine einheitliche völkerrechtliche Vertretung Deutschlands im Auslande, so lange die süddeutschen Staaten dem Bunde nicht beigetreten sind — ein Ziel, welches fortdauernd anzustreben sein wird, — nicht herzustellen ist;

und endlich in Erwägung, daß für Sachsen keine Veranlassung vorliegt, für den Fall eintretender Vacanzen in seinen Specialgesandtschaften und diplomatischen Vertretungen ein ihm zustehendes Recht aufzugeben, so lange nicht von Preußen und den anderen norddeutschen Staaten auf das Recht der besonderen diplomatischen Vertretung Verzicht geleistet worden ist, beschließt die Kammer:

die unter IV, 1 und 2 S. 276 des Berichts ersichtlichen Anträge des Abgeordneten **Jordan** zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

und begründet dieselben wie folgt: Die Anträge des Abg. **Mindwiz** seien eigentlich so recht das Programm seiner (Redners) Partei, einer Partei, die sich nicht auf die numerische Stärke im Reichstag, wohl aber auf die größere Mehrheit des sächsischen Volkes stützen könne. Diese Partei blide nicht nach Frankreich oder Oesterreich, sondern stehe auf dem Boden der Bundesverfassung. Er meine aber, daß die Anträge nicht zu der heutigen Debatte gehören. Schon im Laufe des Landtags sei viel, zu viel von der deutschen Frage gesprochen worden. Was nütze es, wenn jetzt noch eine sogenannte Hauptschlacht geliefert werde? Die Anträge des sächsischen Landtages werden erst dann zur Gel-

tung
davon
geschla
Solche
schlage
eines
daß
führun
daß
Al

Ist di
ganze
nöthig
und
Peter
Dadur
sind,
Staat
Bund
deutsc
Gang
daß
Fortse
hat u
wickel
nach
fassun
mit d
so me
meide
los f
berich
jenige
fassun
in d
haber
Antra

Ande
Recht
seien
an
mater
seig
keit
vieler
1866
erziel

Er
des
Ruf
die
Nam
Vert

Das
aufe
unge
Zeit
unse
Die
er f
der
verf
Ber
Br
in
inn
scha
Tro

in
sinn
Jor

186
nur
gef

der

der

tung kommen, wenn sich die große Masse des preussischen Volkes davon überzeugt haben wird, daß der jetzt von einer Partei eingeschlagene Weg zur Einigung Deutschlands ein falscher ist. Solche hochherzige Opfer, wie sie der Jordan'sche Antrag vorschlägt, machen Deutschland nicht einig und berauben uns nur eines werthvollen Rechtes. Dann darf man auch nicht vergessen, daß Deutschland sich im Consolidationsproceß befindet. Die Ausführungen des Abg. Biedermann hätten ihn nicht davon überzeugt, daß die sächsischen Gesandten das Interesse des Bundes schädigen.

Abg. Krause: Die Kammer muß vor allen Dingen fragen; Ist die Verwendung der geforderten Summe nothwendig? Eine ganze Menge Umstände spreche dafür, daß die Verwendung unnötig, ja bedenklich ist. Sachsen habe auf jeden Fall in London und Newyork größere Handelsbeziehungen als in Weimar und Petersburg, in welchen letzteren Orten es Gesandte unterhalte. Dadurch ergibt sich der beste Beweis, daß es nicht Volksinteressen sind, die die Gesandten vertreten. Der Angehörige des sächsischen Staats findet überall in der Welt den Schutz des Norddeutschen Bundes. Welche Verfassung es auch immer sei, die der Norddeutsche Bund besitzt, die Geschichte hat bewiesen, daß ein anderer Gang der Dinge nicht möglich gewesen. Es ist ganz unwahr, daß der Bund sich nicht entwickelt hat. Er wolle nur den einen Fortschritt, den er uns gebracht, die Freizügigkeit, nennen. Er hat uns die Macht nach Außen, die gedeihliche und stete Entwicklung im Innern verschafft, und um deswillen werden gewiß nach und nach die kleinlichen Ausstellungen gegen einzelne Verfassungsparagraphen verstummen. Wenn der Bericht sage, es sei mit der sächsischen Ehre nicht vereinbar, die Gesandten aufzugeben, so meine er, daß es die Ehre gebiete, solche Ausgaben zu vermeiden, welche, wie diejenigen für unsere Gesandten, ganz zwecklos sind. Wie ein Nebelbild schimmere aus dem Deputationsbericht die 1849er Reichsverfassung. Nun wisse er aber, daß diejenige Partei, zu welcher damals der Referent gehört, diese Verfassung auf das Bitterste bekämpfte. Welche große Ironie liege in diesem Widerspruch! Die Ereignisse sind anders gekommen, haben die Reichsverfassung antiquirt. Er bitte die Kammer, den Antrag des Abg. Dr. Krensch anzunehmen.

Abg. Walter: Im Bunde müsse, wenn er nicht etwas Anderes als ein wahrer Bundesstaat sein solle, Gleichheit der Rechte unter den Einzelstaaten herrschen, gleichviel, ob sie groß seien oder nicht. Sachsen hat vermöge seiner geographischen Lage, an Oesterreich und Bayern angrenzend, eine Menge besonderer materiellen Beziehungen zu diesen Staaten zu unterhalten. Es sei gesagt worden, der Norddeutsche Bund habe uns die Freizügigkeit gebracht, er sage: ja wohl, nach Nordamerika. (Oho! von vielen Seiten.) Ein Jahr nach dem anderen sei seit dem Jahre 1866 veronnen, und heute noch ist keine Einigung Deutschlands erzielt, im Gegentheil besteht eine größere Zerrissenheit als zuvor. Er hätte es lieber gesehen, wenn der Abg. Biedermann anstatt des Vorfalles in Rom den Beweis darüber erbrächte, daß in Rußland keinem Deutschen ein Leid geschehen dürfe. So lange die gegenwärtigen Verhältnisse in Preußen bestehen, stehe ihm der Name Sachsen zu hoch, als daß er zu der Beseitigung unserer Vertretung im Auslande die Hand bieten solle.

Abg. Jordan: Er sei nicht Berufspolitiker und wolle nur Das verteidigen, was ihm seine Stellung als Deputationsmitglied auferlege. Die Anträge des Abg. Windwiz habe er sofort als unzeitgemäß ansehen müssen, indem wir Gott sei Dank seit kurzer Zeit dahin gekommen sind, ein großes Vaterland zu haben und unsere Unabhängigkeit dem Auslande gegenüber geschützt zu sehen. Die gegenwärtige Machtstellung des Norddeutschen Bundes halte er für etwas sehr Bedeutendes und Erwünschtes. Den Anträgen der bundesstaatlich-constitutionellen Partei gegenüber könne er nicht verschweigen, daß diese Partei keineswegs allgemein im Volke das Vertrauen genieße, daß sie es wahrhaft ernst und treu mit dem Bunde meine. Ihre vorliegenden Anträge seien leider geeignet, in 1. dieses Mißtrauen zu bestärken. (Lebhafte Bravo!) Seine innigste Ueberzeugung sage ihm, daß das Fortbestehen der Gesandtschaften weder für die Ehre Sachsens noch für den Glanz der Krone nothwendig sei.

Die Abgg. Ackermann, Walter und Günther protestiren in sehr erregtem Tone, daß man an ihren bundesgetreuen Gesinnungen zweifle, der Letztere nennt die Behauptung des Abg. Jordan eine Verdächtigung.

Abg. Heine beleuchtet die üblen Nachwirkungen des Jahres 1866 auf das materielle Befinden des Volkes und wünscht, daß nun endlich eine lange Periode eintreten möge, wo es demselben gestattet sei, bessere Früchte einzuernten.

(Schluß folgt.)

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 2. Februar 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Herr Vorsteher Abg. Dr. Georgi theilte die Eingänge der Registrande mit und verlas zunächst einen Bericht des Herrn

Abg. Hennig über die von ihm für die Stadtgemeinde geführten im vorigen Jahre erledigten Prozesse.

Der Rath theilt ferner mit, daß Herr Florentin Behner gegen seine Wahl zum Stadtverordneten-Ersatzmann reclamirt und gegen des Rathes abfällige Bescheidung Recurs eingewendet habe, dieser Recurs aber von der königl. Kreisdirection verworfen worden sei. Es hat hierbei sein Bewenden.

Nachdem der Herr Vorsteher noch erwähnt, daß auf sein Ersuchen der Rath Pläne und Bauprogramm zum Nicolaischulbau übersendet habe und solche auf dem Bureau zur Einsichtnahme auslügen, berichtet Herr Abg. Dr. Erdmann für den Schulausschuß über folgende Vorlage des Rathes:

„Schon vor Uebergang der dormaligen beiden Bezirksschulen an die Stadt hatte es sich herausgestellt, daß die Kellerräume der beiden Schulgebäude, in welchen der Turnunterricht erteilt wird, für diesen Zweck nicht geeignet sind. Die betreffenden Souterrains sind niedrig und dumpfig und daher für den Aufenthalt einer größeren Anzahl von Menschen unpassend, zumal wenn dabei Körperbewegungen, wie beim Turnen vorgenommen werden. Die feucht-kalte Luft und der Mangel an gehöriger Ventilation, welche ohne die kostspieligsten baulichen Umgestaltungen der Gebäude selbst nicht einzurichten ist, machen den Aufenthalt in den erwähnten Räumen zu einem ungesunden für Lehrer wie für Schüler. Dazu kommt, daß durch das Turnen selbst viel Staub aufgeregt und von den Turnenden eingeathmet wird, und daß auch der Umfang der Räume für die große Schülerzahl nicht ausreicht. In Betracht dieser Verhältnisse beschäftigte sich denn auch das Armendirectorium bereits mit dem Plane, besondere Turnhallen für die beiden Schulanstalten zu erbauen, wie dieselben bei mehreren Bürgerschulen errichtet worden sind.

„Inzwischen begannen die Verhandlungen wegen Uebernahme der „Armenschulen“ auf die Stadt, und es ist daher jener Plan vom Armendirectorium nicht weiter verfolgt worden. Nachdem aber die erwähnte Uebernahme zur vollendeten Thatsache geworden, hatten nunmehr wir die berührten Uebelstände in Betracht zu ziehen, und da wir uns von deren Vorhandensein überzeugten, konnte es uns nicht zweifelhaft sein, daß zu ihrer Beseitigung wirksame Mittel ergriffen werden müssen. Als ein solches Mittel haben auch wir die Erbauung besonderer Turnhallen auf den zu den beiden Bezirksschulen selbst gehörigen Plätzen zu bezeichnen. Wir haben deshalb Pläne und Anschläge vom Bauamt anfertigen lassen und theilen Ihnen dieselben mit, wie sie nach mehrfachen hierüber gepflogenen Verhandlungen festgestellt und von uns genehmigt worden sind. Die Stellung der Hallen ergibt sich aus den Plänen, die Construction derselben aus den letzteren und dem Anschläge, und wir haben nur noch hinzuzufügen, daß die neuen Gebäude so einfach und zweckentsprechend wie möglich gedacht sind; daß wir von einer Heizbarmachung der Räume abgesehen haben, da die turnende Jugend sich zweckmäßiger und gesundheitsfördernder in ungeheiztem Räume bewegt, und daß der zunächst für die 2. Bezirksschule berechnete Anschlag auch auf die 1. Bezirksschule Anwendung leidet, nur daß hier, des günstigeren Baugrundes wegen, die Gesamtkosten sich um 80 Thlr. niedriger stellen.

„Wir haben beschlossen, die beschriebenen beiden Turnhallen mit dem Aufwande von 2870 Thlr. für die I., 2950 Thlr. für die II. Bezirksschule zu erbauen, und zwar aus dem Stammvermögen, da die Schulen selbst auf dem letzteren stehen, die Turnhallen einen nicht unwesentlichen Zuwachs zu dem Hauptgebäude bilden und mit denselben eine wenn auch nicht in Geld ausgedrückte Verwerthung finden, überdem auch bei der II. und V. Bürgerschule dasselbe Princip angewendet worden ist.“

Der Herr Referent führt an, daß dieses Rathsschreiben bereits im vergangenen Jahre geprüft worden sei, daß der Schulausschuß damals einen zustimmenden Beschluß gefaßt habe, der diesjährige Ausschuß aber nach anderweiter eingehender Prüfung der Verhältnisse zu einem andern Ergebnisse gelangt sei. Namentlich habe man sich überzeugt, daß die vom Rathe angeführten Mängel der Feuchtigkeit und des Staubes, welche schon einander widersprächen, nicht vorhanden seien. Die Räume seien allerdings nicht hoch, aber doch so, daß auch Erwachsene an dem höchsten Red turnen könnten; die Ventilation sei durch sieben zweifelhafte Fenster hinreichend ermöglicht; außerdem sei zu berücksichtigen, daß Kinder und Lehrer nur wenige Stunden des Tages in dem Räume sich aufhalten müßten, während der im Souterrain wohnende Hausmann für sich und seine Familie keinen Nachtheil davon verspürt, vielmehr erklärt habe, daß eine gesunde und reine Luft im Souterrain herrsche.

Gegen eine Stimme schlägt deshalb der Ausschuß vor, die Rathsvorlage abzulehnen.

Der Herr Vorsteher Dr. Georgi erklärt seine Abstimmung gegen den Ausschußantrag kurz motiviren zu wollen; allerdings gebe er zu, daß die vom Rathe für den Neubau geltend gemachten Gründe nicht ganz zutreffend seien; wie er vernommen habe, handle es sich weniger um die Gewinnung gesünderer Räume, als darum, daß auch das Mädchenturnen bei den Bezirksschulen eingeführt werde. Hierzu fehle es jetzt an Platz, die beiden Schulen

seien sehr stark besucht und es werde ihm als ganz unmöglich bezeichnet, 25—30 Classen bei nur zwei Stunden wöchentlichen Turnunterrichts in den jetzt vorhandenen Räumen unterzubringen. Gerade für die Mädchen der ärmeren Classen aber sei mit Rücksicht sowohl auf ihre Gesundheitsverhältnisse als auf ihre künftigen Beschäftigungen der Turnunterricht sehr wünschenswert.

Herr Advocat Wachsmuth fragt an, ob eine Verwerthung der Souterrains nach deren Räumung möglich sei; es werde dadurch vielleicht die Verzinsung des Anlagecapitals für die neuen Hallen gewonnen.

Herr Referent bemerkt, daß diese Frage auch im Ausschusse erörtert worden sei; die Verwerthung sei wohl möglich, aber sie könne leicht störend für die Schule werden.

Herr Vicevorsteher Näser ist derselben Ansicht, indem er namentlich auch darauf hinweist, daß es fraglich sei, ob die nöthigen Zugänge geschafft werden könnten. Mit Rücksicht auf die vom Herrn Vorsteher neu angeregte Frage hielt er es aber für wünschenswert, zunächst zu erörtern, ob die projectirten Turnhallen einen erheblich größeren Raum als die jetzigen Souterrains böten.

Herr Advocat Anschütz erklärt für die Rathsvorlage stimmen zu wollen, weil er Turnhallen für zweckmäßiger halte, als die jetzt benutzten Souterrains.

Herr Lehrer Thomas: Er sei die dissentirende Stimme im Ausschusse gewesen, weil mehrfache Gründe für den Bau von Turnhallen sprächen. Anfangs sei er auch erstaunt gewesen, daß der Rath jetzt die Souterrains zu Turnzwecken für ungesund erkläre, während noch im vorigen Jahre eine Turnanstalt im Souterrain der III. Bürgerschule eingerichtet worden sei, allein nach einer Besichtigung der betreffenden Räume sei er doch zu anderen Ansichten gekommen; dieselben seien zu ganz anderen Zwecken erbaut, nur 4 Ellen 12 Zoll hoch, hätten große, den Ueberblick erschwerende Säulen, und böten überhaupt nicht hinlänglichen Raum. Bei 27 Classen und 2 Stunden wöchentlichen Unterrichtes seien 54 Stunden erforderlich, diese seien nicht geboten, daher müsse man 2 Classen combiniren, hierfür aber lange wieder der Raum nicht aus. Seien die Räume zwar auch nicht feucht — dies sei eher in der III. Bürgerschule der Fall —, so sei doch anerkannt der Aufenthalt in Souterrains nicht zuträglich; auf das Urtheil des Hausmanns, der wohl gern den Vicedirector spiele, könne er weniger geben, als auf das von Fachmännern.

Herr Cavael recapitulirt die Gründe des Ausschusses und bemerkt namentlich, daß die vom Rathe behaupteten gesundheitsnachtheiligen Umstände, Feuchtigkeit und Staub, sich bei Besichtigung nicht gefunden hätten. Zweifellos seien Turnhallen besser, aber wenn sie gebaut würden, müßten sie auch mit Defen versehen werden, denn die armen Kinder, welche nichts Ordentliches in und auf dem Leibe hätten, aus heißen Classenzimmern kämen, müßten sich sonst leicht erkälten. Aber er halte den Bau nicht für so dringend notwendig, zumal da der Sommer sich wieder nahe, wo die Kinder im Freien turnen könnten. Seien die Räume zu klein, um alle Classen im Turnen zu unterrichten, so möge man Stunden auf die Zeit von 4—6 Uhr legen.

Herr Vicevorsteher Näser: Nach einer inzwischen vorgenommenen Vergleichung sei der Raum der neuen Turnhallen nicht wesentlich größer, als der bisherige. Vielleicht wolle man, um das Mädchenturnen einzurichten, beide Räume benutzen: deshalb beantrage er eventuell, d. h. für den Fall der Ablehnung des Ausschusses, die Angelegenheit nochmals an den Schulausschuß zu verweisen.

Herr Advocat Wachsmuth: Die Auskunft des Herrn Referenten habe ihm nicht ganz befriedigt, da die Möglichkeit einer die Schule nicht beeinträchtigenden Verwerthung doch nicht ganz in Abrede gestellt worden sei. Er beantrage daher definitiv:

Zurückverweisung an den Schulausschuß.
Ein zweiter Grund sei es vielleicht, wenn sich seine Meinung bestätige, daß, worüber er Auskunft erbitte, die Sache wegen der Stammvermögensfrage eigentlich auch an den Finanzausschuß hätte verwiesen werden sollen.

Der Herr Vorsteher bemerkt, daß bei derartigen Bauten die Verweisung an den Finanzausschuß bisher allerdings nicht üblich gewesen sei.

Herr Wapler: Auch er habe sich die betreffenden Localitäten angesehen; sie seien allerdings nicht ideal, die in der II. Bezirksschule sei noch weniger gut, als die der I. Der Raum in der III. Bürgerschule sei allerdings etwas besser, aber doch auch Souterrain, und gleichwohl erst im Jahre 1869 hergestellt; die Einwendungen gegen Souterrains als solche gelten daher auch gegen ihn. Aus finanziellen Gründen müsse er daher für den Schulausschuß stimmen, zumal wenn der Raum der beabsichtigten Hallen nicht viel größer sei, als der jetzige.

Herr R. Seine bestätigt ebenfalls, daß die vom Rathe angeführten Nachtheile nicht vorhanden seien; schöner sei freilich eine Turnhalle, und werde diese recht gut geheizt und ein Sopha hineingestellt, so werde das wohl für den Herrn Lehrer angenehmer sein; man habe aber in der eigenen Jugend in viel schlechteren

Räumen geturnt und sich wohl dabei befunden, so werde es jetzt wohl auch gehen.

Herr Referent weiß nicht, was der Ausschuß bei einer Rückverweisung thun solle; man habe den gesundheitlichen Punct erörtert, der Raum fasse etwa 100 Kinder; die Frage nach der Verwerthung der Räume werde aber nicht Sache des Schulausschusses sein.

Herr Wilhelmy bemerkt, daß in den jetzigen Räumen zwei Classen bequem Platz hätten; es seien Luftzugessen da, daher sei der Aufenthalt ein gesunder. Eine Verwerthung dürfte wenigstens bei der I. Bezirksschule nicht möglich sein, da es an einem passenden Zugang fehle. Ueberdies werde durch den Bau die schöne Façade der I. Bezirksschule sehr verunziert werden.

Referent: Der aufgetretene neue Gesichtspunct wegen des Mädchenturnens sei im Rathschreiben nicht enthalten; man möge es daher dem Rathe überlassen, wenn er auf diesen Umstand Gewicht lege, neu an das Collegium zu kommen. Unbequemlichkeiten seien vorhanden, das gebe er zu, aber sie seien zu überwinden. Die Schüler der Thomas- und Nicolarschule müßten in den Abendstunden turnen, dies dürfe man daher auch von den Bezirksschülern erwarten; man möge das Gute nicht wegwerfen, um zu dem Besten zu greifen; noch seien bedrängte Verkehrsverhältnisse, man dürfe daher nur Ausgaben der Nothwendigkeit machen, die Staatssteuern mit Zuschlägen seien von den Stadtsteuern noch überholt worden, daher müsse man sich einschränken. Im heutigen Tageblatte werde bereits die Gehaltserhöhung der Gymnasiallehrer als „eine alte Schuld“ gefordert, mit dem nöthigen Humor, wie gesagt werde, aber, wie er hinzufüge, mit höchst unnöthiger Grobheit. Wolle man in der jetzigen Finanzlage die Turnhallen bauen, so werde man sich dem Verdachte aussetzen, daß man das Urtheil der Leipziger Zeitung wahr machen wolle und das Geld der Bürger zu Luxus- und Prachtbauten verwende.

Der Antrag des Herrn Advocat Wachsmuth wird hierauf mit überwiegender Mehrheit abgelehnt und der Ausschussantrag mit 40 gegen 6 Stimmen angenommen.

(Fortsetzung folgt.)

Verloosungen.

Wien, 2. Februar. Bei der gestern stattgefundenen Serienziehung der 1860er Loose wurden folgende Serien gezogen: 149, 296, 477, 481, 825, 1270, 1488, 1953, 2383, 2602, 2938, 3792, 3877, 4068, 4282, 4672, 4738, 4840, 4906, 5524, 5812, 6129, 6153, 6208, 6441, 6497, 6617, 6635, 6655, 6822, 7600, 8337, 8346, 8724, 9556, 9923, 10,249, 10,252, 10,494, 11,387, 11,660, 12,064, 12,360, 12,404, 12,486, 12,668, 13,199, 13,269, 13,594, 13,837, 13,859, 14,368, 14,484, 14,697, 16,038, 16,628, 17,308, 18,489, 18,783, 18,813, 18,960, 19,373, 19,800, 19,815, 19,939.

Braunschweig, 1. Februar. Bei der dem Plane gemäß heute stattgehabten fünften Serienziehung des von der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt übernommenen Prämien-Anleihe sind folgende neun Serien: 2936, 3944, 5465, 6314, 6548, 8924, 9483, 9687, 9892, gezogen worden. Die Ziehung der Prämien findet nach dem Plane am 31. März ds. Js. statt.

Berichtigung.

In der ersten Beilage der Nr. 27 dieses Blattes wurde von einer Bulle über die excommunicationes latae sententiae Seitens des römischen Stuhles, die während des jetzt zu Rom tagenden Concils reproducirt worden sei, Mittheilung gemacht. Allein so viel Zeilen sie enthält, eben so viele Unrichtigkeiten faßt sie in sich. So ist es unwahr, daß der erwähnte Erlaß Pius IX. seinem wesentlichen Inhalte nach identisch mit der „Abendmahlsbulle“ sei; denn die flüchtigste Vergleichung zeigt, daß durch die neue Bulle die große Mehrzahl der in dieser enthaltenen Kirchenstrafen vollständig beseitigt sind. — Was nun die Abendmahlsbulle selbst betrifft, so ist es unrichtig, daß sie irgend Jemanden verfluche; nur den Irrthum verwirft sie; ebenso unwahr ist es, daß sie in das Recht der Staatsgewalt, Steuern und Zölle aufzulegen, eingreife und Jemanden mit dem Kirchenbanne bedrohe, der solche Acte ohne des Papstes besondere Erlaubniß vollziehe. Es war allerdings in jener Bulle eine Bestimmung, die aber durch die jetzt erlassene gänzlich aufgehoben ist, — daß Erhöhung der Steuern und Einführung neuer Zölle mit der Excommunication belegt werden sollte; allein diese Strafe war nicht gegen die souveräne Staatsgewalt gerichtet, sondern gegen Beamte und untergeordnete obrigkeitliche Personen, die eigenmächtig die Steuerschraube über das gesetzliche Maß anzogen; also war jene damalige Bestimmung nur eine Stütze für die Regenten, um so schwere Vergehungen selbst zu hindern und der Völker Wohl nicht zu mindern. Unwahr ist es nicht minder, daß die „Abendmahlsbulle“ alle Fürsten und Magistrate von der Kirche ausschloß, die Andersgläubigen Aufenthalt in ihren Ländern gestatteten. Denn sonst wäre der Papst, der Juden und Andersgläubige in Rom und seinem Staate duldet, fortwährend selbst excommunicirt gewesen.

Wochen-
Amsterd
pr. 266
Augsbu
im 521
Berlin p
Pr. Cr
Bremer
L'dor
Breslau
Pr. Cr
Frankf
100 ff.
Hambur
Banco
London
Sterl.
Paris p
Wien pr
Gaterr.
Staat
v. 18
v. 11
v. 11
v. 11
v. 11
v. 11
Neu
do
do
do
do
K. S. I
renten
Landes-
Renten-
Leipz. S
do.
do.
do.
Sächs. E
v.
v.
v.
v.
v.
Nach d
is
Brüssel
Gröning
Greenw
Valentia
Havre.
Brest .
Paris .
Strassbu
Lyon .
Bordeau
Bayonne
Marseill
Toulon
Barcelon
Bilbao
Lissabor
Madrid
Nach
um 6 U
Memel
Königsb
Danzig
Posen.
Putbus
Stettin
Berlin
Rüb
Lein
Mohu
Weize
58
Kog
Woo
Gerst
34
Hafen
Erbs
waan
Bide

Leipziger Börsen-Course am 3. Februar 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisen-Prior.-Obl., and Bank- u. Credit-Actien.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens' showing temperature readings for various cities like Brüssel, Gröningen, etc.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens' showing telegraphic news from Berlin and other locations.

Table titled 'Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 1. Februar 1870' listing prices for various commodities like Rüböl, Weizen, Roggen, etc.

Text block containing market news and prices for commodities like Mais, Raps, Spiritus, and other goods.

Public notices and advertisements including 'Tageskalender', 'Öffentliche Bibliotheken', 'Städtische Sparcasse', and 'Städtisches Leihhaus'.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lillie.

K. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ang. Brusch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Kschiesche & Köder, Königstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5, Billige Preise.

Sappien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Haarbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn:	4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
do. (über Döbeln):	7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn:	5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn:	4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn:	3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):	1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln):	7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn:	7. 30. — * 3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.
Thüringische Bahn:	* 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westliche Staatsbahn:	7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Eilzüge.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Zweite Kammermusik im Saale des Gewandhauses zu Leipzig (II. Cyclus)

Sonnabend den 5. Februar 1870.

Mitwirkende:

Fräulein Louise Hauffe (Pianoforte), die Herren Concertmeister David und Concertmeister Röntgen (Violine), Hermann und Haubold (Viola), Hegar und Pester (Violoncell).

Quartett f. Streichinstrumente (op. 41, A dur) Schumann.

Variationen für Pianoforte und Violoncell (op. 17, D dur) Mendelssohn.

Sextett für Streichinstrumente (op. 18, B dur) Brahms.

Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell

(op. 99, B dur) Schubert.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Concert-Direction.

Sonntag den 6. Februar

Matinée-Concert

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von der blinden Concertistin Fräul. **Annette Kuhn** aus München,

unter gefälliger Mitwirkung der Frau Dr. **Veschka-Leutner**, Fräulein **Anna Stürmer**, der Herren Capellmeister **Reinecke**, Director **Behr** und **Witterwurzer**.

Anfang 11 Uhr.

Billets à 20 π sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Kistner**, so wie an der Casse zu haben.

„Felix-Mendelssohn-Feier.“ Concert

im Gewandhaus-Saale,

von der verehrlichen Direction gütigst dazu bewilligt, veranstaltet von **Frau Delphine von Schaurath**, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Vink**, Herrn Capellmeister **Carl Reinecke**, Herrn **Nebling** und Herrn **Saffelbeck** aus München,

am Freitag den 4. Februar

Abends 7 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billets sind bei den Herren **Kistner**, **Rahnt** und **Seitz** und beim Portier des Hotel Stadt Dresden à 1 π 10 π und 1 π zu haben.

Montag den 7. Februar

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

gegeben von

Sigismund Blumner

unter gütiger Mitwirkung der Fräul. **Borée** und der Herren Concertmeister **David**, **Hermann** und **Hegar**. Näheres im morgenden Blatte.

Neues Theater. (35. Abonnements-Vorstellung.)

Der Saideschacht.

Romantische Oper in 3 Acten von Franz von Holstein.

Personen:

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Lehmann.
Balborg, seine Kinder	Fräul. Zimmermann.
Björn,	Fräul. Lehmann.
Helge, Stirsons Schwester	Fräul. Borée.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirsons Hause erzogen	Herr Hader.
Das, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Hertzsch.
Ralph,	Herr Ehrte.
Jessen, Bergleute	Herr Weber.
Asmus,	Herr Rebling.
Ein junges Mädchen	Fräul. Mühle.
Eine Magd Stirsons	Frau Hoffmann.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Landleute. Junge Bursche und Mädchen. Musikanten und Schenkfrauen.

Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: gegen Ende des dreißigjährigen Krieges.

Die neue Decoration des 3. Actes: Nordische Bauernflur, ist von Herrn **Gruner** gemalt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 4 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend den 5. Februar: Die Ahnfrau.

Sonntag den 6. Februar: Fra Diavolo.

Altes Theater.

Sonntag den 6. Februar: Viel Lärm um Nichts.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“

Vaudeville-Theater.

Gastspiel des Salonkünstlers Herrn **J. Pazdera** aus Prag. **Das Versprechen hinter'm Heerd.**

Alpenscene mit Gesang in 2 Abtheilungen von **Baumann**. Auftreten des Herrn **Pazdera**: a. Der kleine Bote. b. Hier und Dort. c. Die Nacht der Magie. d. Diabolische Verkettungen. **Bädeker.**

Schwank mit Gesang in 1 Act von **Velly**.

Krank: Herr **Helbing**.

Sperrest 7 1/2 π , Parterre und 1. Gallerie 5 π , 2. Gallerie 3 π . Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Montag, den 7. Februar: Benefiz für Fr. **Emilie Savlet**. **A. Grun.**

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein dunkelbrauner Frauenpaletot von Doublestoff mit enganliegender Taille, schwarzem Schnurenbesatz, Steinkohlenknöpfen vorne herunter und auf den Taschenpatten, aus einer Wohnung im Hause Ulrichsstraße 20, in den letztvergangenen 3 Wochen;
- 2) eine große messingene Wäschplatte ohne Stahl und neun Ellen weiße Leinwand, aus einer Wohnung im Hause Halle'sche Straße 13, am 24. v. Mts.;
- 3) eine hellbraune schwarzgeprießelte Stoffhose mit hellcarirtem Bundfutter und gelben Metallknöpfen, vom

Vorhalle einer Wohnung des Hauses Braustraße 6, am 28. v. Mts.;

- 4) ein neues schwarzes Portemonnaie mit Stahlbügel und Drücker, enthaltend ca. 18 Thlr. in einem neuen sächs. Zehnthalerschein, einem preuß. Silberthaler, neun österreich. Guldenstücken und div. kleiner Münze, mittelst Taschendiebstahls in der Post-Expedition Nr. 1., am 29. v. Mts. Abends;
 - 5) ein Korb von ungeschälten Weiden, darin: ca. 24 Pfd. Blätter-Tabak in 7 Packeten verpackt, ferner: drei blecherne Büchsen mit eingelegten Bohnen, vier dergl. Büchsen mit eingelegtem Spargel und circa siebenzehn Flaschen Roth- und Weißwein, mittelst Einbruchs aus einer Kellerabtheilung im Hause Ransstädter Steinweg 29, vom 30.—31. v. Mts.;
 - 6) ein Paar weißwollene Frauenstrümpfe, aus dem Hofraume des Grundstücks Hofstraße 11, an letztgenanntem Tage Nachmittags;
 - 7) zwölf Stück Gasleitungsrohre, je 3 Ellen lang und 2 Zoll stark, welche an der Schletterstraße gelegen haben, in der Zeit vom 27. v. bis 1. dss. Mts.;
 - 8) ein Frauenpaletot von braunem Tricotstoff, mit schwarzem Taffet und dergl. Atlas ausgepust und übersponnenen Knöpfen, vom Vorhalle einer Wohnung im Hause Peterskirchhof 3, am 1. dss. Mts. Nachmittags;
 - 9) ein weißleines Mannshemd, aus einer Schlafkammer im Hause Windmühlenstraße 21, am nämlichen Tage;
 - 10) eine Umhänge-Neisetasche von graugrünem Stoff, mit starkem gelben Lederriemen, aus einem Arbeitslocale im Hause Kreuzstraße 11, zu gleicher Zeit;
 - 11) ein röthlichbrauner Winter-Überzieher, einreihig, mit schwarzem Sammettragen, Klappentaschen und Wollatlasfutter, darin: ein Paar braune waschlederne Handschuhe, aus einer Wohnstube im Hause Dorotheenstraße 5, am 1. dss. Abends oder 2. dss. Mts. früh;
 - 12) ein dunkelgrünes Portemonnaie mit Notizbuch und defectem Stahlschloßchen, enthaltend: ca. 1 Thlr. 12—15 Mgr. in einem sächsischen Cassenbillet, einigen 1/12-Stücken und div. kleiner Münze, aus einer Wohnstube im Hause Ransstädter Steinweg 5, an letztgenanntem Tage Vormittags;
 - 13) eine graue gehäkelte Geldbörse mit Stahlringen, darin: ca. 9 Thlr. 20 Mgr., bestehend in 3 oder 4 Silberthalern, sechs 1/3^r, div. 1/6^r, 1/12^r-Stücken und kleiner Silber- und Kupfermünze, aus einem Restaurationslocale in der Wiesenstraße, am nämlichen Tage Mittags;
 - 14) eine Tonne Seringe, sogen. Küstenheringe (im Boden der Tonne ist ein S eingeschnitten), aus dem Hofraume des Grundstücks Ritterstraße 39, am 3. dss. Mts. früh;
- Außerdem ist einer anher gelangten Mittheilung zufolge eine silberne Cylinderuhr, welche in acht Steinen geht und im Innern des Gehäuses die Nummern 1787 und 35176 trägt, nebst kurzer goldener Kette mit Medaillon, am 12. v. Mts. in Wittenberg gestohlen worden.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.
- Leipzig, am 3. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechke.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 7. März 1870

das dem Bädermeister Johann Friedrich Müller in Neureudnitz zugehörige, an der Lühowstraße unter Nr. 2b gelegene Hausgrundstück, Nr. 138 d/3 des Katasters, Abtheilung B und Fol. 2242 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 21. December 1869 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 6300 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 29. December 1869.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Pommal.

Auction.

Den 25. Februar 1870,
Vormittags 9 Uhr,

sollen im gerichtlichen Auctionslocale eine große Partie Meubles, ein eiserner Geldschrank, sowie eine Quantität Wein gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 1. Februar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber.

Auction.

Heute und folgende Tage von 1/2 10 Uhr versteigere ich zu jedem Preis am Markt Nr. 2, neben Kochs Hof parterre wegen gänzlicher Aufgabe ein vollständiges Kurzwaaren-Lager nebst Einrichtung. Z. B. Plattirte u. Britannia Kaffee-Services, Messing u. Bronze-Leuchter, große feine Uhren, Kaffee-Maschinen in allen Constructionen, Kaffeebreter, Eistühler, Striegeln, große u. kleine Spiegel, Stöcke, Gardinenhalter, Sporen, Jagdputensilien, Handkoffer, Küchenmesser, Schreibzeuge, Stearinkerzen, div. Necessaires, Scheeren, Wiener Kupferwaaren und noch verschiedene Gegenstände.

J. F. Pohle, Auctionator, Markt 2.

Auction.

Sonnabend 5. Febr., Nicolaisstr. 38, goldner Ring, versteigere ich: Wachsstock und Wachsbarthen, div. schöne Herrenhüte, feine schwarze Felle zu Bettvorlagen oder Schlittendecken u. mehrere schöne Jagdgewehre, gute schwarze Röcke, 1 Garibaldi-Mantel, 1 gut gehende silberne Cylinder-Uhr, div. Bilder unter Glas und Rahmen, 1 Feldmeß-Tisch und Kette u. u.

G. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Anmeldungen aller Art zu ferneren Auctionen, die ich prompt und coulant ausführe, erbitte Comptoir Nicolaisstraße 38.

Auction

von neuen Lagerfässern.

Ein 30Eimer- und zwei 10Eimergefäße sollen
Morgen Sonnabend den 5. Febr. früh 11 Uhr
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden Waageplatz an
der eisernen Bude.

J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag, den 7. Februar Cr.,
versteigere ich

Dorotheenstraße Nr. 4, I.

von früh 9 Uhr an,

aus einem Nachlaß eine große Partie Mobilien und
Wirthschafts-Geräthe, sowie Werthsachen von Gold
und Silber u. u. Auch Wäsche, Betten, Porzellan
und dergleichen.

Julius Winter, Auctionator,
Thomasikirchhof Nr. 1, I.

Pferde-Auction.

Nächsten Sonnabend den 5. Februar sollen

4 schwere Arbeitspferde

Vormittags 11 Uhr Weststraße Nr. 66 (Zahnigen's Haus)
versteigert werden.

Holz-Auction.

Montag den 7. dss. Mts. von Vormittags 8 Uhr ab sollen
im hiesigen Dresdener Bahnhofe auf dem Steinplatz am
Lauhaer Thore eine Anzahl anrangirter Bahnschwellen unter
den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an den
Meistbietenden verkauft werden.

Der Betriebs-Ingenieur.

Die Anstener- und Versorgungscasse „Le Conservateur“ zu Paris, Rue Richelieu 102, und Leipzig, Rosenthalgasse 6, hat laut Journal officiel in Paris vom 17 Januar a. c. im verflossenen Jahre neue Subscriptionen mit einem Prämienbetrage von 21,096,656 Fcs. 47 Cts. aufgenommen.

Leipzig, den 3. Februar 1870.

Die Generalagentur.
S. Bielefeld & Jacobi.

Texte zur Oper „Der Haideschacht“
werden verliehen per Abend 1 $\frac{1}{2}$

Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

NB. Desgleichen Operngucker pr. Abend 2 1/2—5 $\frac{1}{2}$.

Langue française.

Mr. Jules Camus de Paris, professeur.
Grimma'sche Strasse 37, III. Sprechstunde 2--3 Uhr.

Gewerbekammer zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung Montag den 7. Febr. a. c. Nachmittag 4 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule.

Tagesordnung:

- 1) Registrandenvortrag.
- 2) Wahl eines Gewerbekammermitgliedes an Stelle des verstorbenen Herrn Claviaturfabrikant Thieme.
- 3) Ausschußbericht, die Errichtung eines Gewerbegerichts für Leipzig betreffend.
- 4) Ausschußbericht, das Versicherungswesen betreffend.
- 5) Ausschußbericht, den Einfluß der Zuchtthausarbeit auf die Lage der freien Arbeiter betreffend.

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Der Vorsitzende:

W. Häckel.

Adv. **Rudolph Schmidt,**
Secretair.

Leipziger Bank.

Geschäfts-Übersicht Ultimo Januar 1870.

Activa		Passiva	
Baarvorräthe	Thlr. 1,446,310	Actien-Capital	Thlr. 3,000,000
Wechsel	= 2,574,485	Reservefonds	= 300,000
Lombard	= 1,866,430	Banknoten in Umlauf	= 3,375,330
Effecten	= 189,830	Giro-Guthaben	= 222,420
Debitoren	= 1,128,700	Creditoren	= 130,000

Leipziger Hypothekenbank.

Hypotheken	313000 Thlr.
Benutzter Credit	295650 =
Hypothekenbantscheine in Umlauf Serie B	77900 Thlr.
= C	190950 =
	268850 =

Leipzig, den 31. Januar 1870.

Leipziger Hypothekenbank.
Marbach.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien.

Zur billigsten Beforgung der neuen Dividendenscheine gegen Einlieferung der Talons empfiehlt sich Leipzig, Februar 1870.

Eduard Hoffmann.

Leipziger Cassenverein.

Geschäftsberichte für das Jahr 1869 können von heute ab auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei **E. Hauptmann,** Markt No. 10, Durchgang d. Kaufhalle.

Das Neumann'sche Militair-Vorbereitungs-Institut

in Dresden, Alaunstraße Nr. 91,

beginnt den 6. April unter der Leitung des Unterzeichneten seinen neuen Cursus. Gefällige Anmeldungen (persönliche von 12 bis 3 Uhr) nimmt entgegen

Dr. Carl Neumann, Alaunstraße Nr. 91, 1. Etage.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Et. Sprechstunden 12-4 Uhr.

J. Hauschild, Gerberstr. 20, lehrt leichtfaßl. einf. u. dopp. ital. Buchführung (1monatl. Cursus), kaufm. Kurzrechnen, Corresp. etc.

Eine im Conservatorium gebildete Dame ertheilt nach leicht faßlicher Methode Clavierunterricht. Adressen bittet man in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird Mädchen jeden Alters ertheilt Poniatowskystraße Nr. 11, 2. Etage.

Für Damen. Auf vielfaches Verlangen ertheile ich noch einen Cursus der Damenschneiderkunst und können sich hieran noch einige Damen bis den 6. anmelden und betheiligen. Zugleich sind von mir nach dem Centimetermaß gezeichnete Façonschnitte nach neuester Façon zu entnehmen.

Emilie Dunsch, Hainstraße 7, 3. Etage.

Clavier- u. Gesangunterricht, gründlich, wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen Petersstr. 35, 3. Et. ob.

Das Cigarrenmachen wird schnell u. gründlich gelehrt. Honorar billigt. Turnerstr. 12, 4. Et. r., Ecke der Or. Windmühlenstr.

Localveränderung. M. Rudolph, Tapezierermeister, jetzt Sternwartenstr. 24, 1. Et.

Die Glacehandschuh-Wäscherei Petersstraße 3 befindet sich im Hofe links 1 Treppe. Dasselbst werden Handschuhe in allen Farben geruchlos und sauber gewaschen, auch in allen Farben schön gefärbt.

Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
Hauptgewinn 100,000 Franken,
nächste Ziehung am 1. März 1870, —
— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —
offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigt.
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Von heute ab betreibe ich hier die advocatorische Praxis selbstständig. Expedition:

Reichstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Leipzig, den 1. Februar 1870.

Adv. Dr. H. Wolf.

Dr. E. Mantius, Advocat und Notar,
Schwerin i. M.

Wechsel-Incasso gegen $\frac{1}{2}$ % Provision, Einlagen von Forderungen, Anmeldung derselben im Concurse.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 35.]

4. Februar 1870.

Patriotischer Verein.

Die letzte Montags-Sitzung wurde durch den Herrn Vorsitzenden mit einer die kürzlich erfolgte Vorstandswahl betreffenden Mittheilung eröffnet, welcher sich die Anmeldung einer Anzahl Bürger zur Mitgliedschaft des Vereins angeschlossen.

Man konnte nach baldiger Erledigung dieser beiden Angelegenheiten zur Tagesordnung übergehen, auf welcher obenan „der Antrag des Landtagsabgeordneten May“ in der I. Kammer, den Militäraufwand des Norddeutschen Bundes, so wie die Anstrengung einer allgemeinen Abrüstung betreffend, stand. Bekanntlich wurde dieser Antrag von der Majorität der II. Kammer angenommen, während die Majorität der Deputation der I. Kammer beantragte, diesen May'schen Antrag auf sich beruhen zu lassen; die Minorität der Deputation dagegen der Kammer anrathend den Beschlüssen der II. Kammer unverändert beizutreten. Gegen den Abrüstungsantrag sprachen die Herren von Kochow, der den Druck des Militärsystems wegleugnete, Graf Hohenthal, der die Schärfe des Schwertes als Nothwendigkeit eines aus Eroberungen hervorgegangenen Staates bezeichnete, Professor Heinge, welcher fürchtete, man werde in dem Antrage eine particularistische Demonstration erblicken, ferner Reinhold und General von Engel. Für denselben sprachen unter Anderen die Herren Rittner, von Zehmen, Hirschberg, von Erdmannsdorf, von Kostig und von Planitz. Sie Alle fühlten sich gedrungen, selbst gegen die Ansicht der Regierung einen voraussichtlich erfolglosen Antrag zu unterstützen, denn die Noth des Volkes durch die Militärlast sei allgemein gefühlt. Nach den gegebenen Darlegungen hat Sachsen seit seinem Eintritt in den Norddeutschen Bund jährlich 5 1/2 Millionen für Militairzwecke aufzubringen. Trotz aller Einwürfe der Regierungorgane ließ sich die Kammer nicht beirren, und es fielen für den Antrag 24 Stimmen, darunter sämtliche Bürgermeister, mit Ausnahme des abwesenden Bürgermeister Dr. Koch, gegen 21 Stimmen.

Im Laufe der Debatte über diese so wichtige Zeitfrage sprach man sich dahin aus, daß, wie ursprünglich erwartet, die Truppenvertheilung auf die einzelnen Länder die Last keineswegs erleichtert habe. Da doch entschieden der Norddeutsche Bund von außen nirgend gefährdet erscheine, so begreife man so große Armeen nicht und es sei geradezu unmöglich, daß eine derartige Militärbelastung auf die Dauer fortbestehen könne. Es wurde hierbei der National-Liberalen gedacht, welche in ihrer großen Mehrheit den May'schen Antrag bekämpften, oder durch Amendirungen abzuschwächen suchten, und zwar sowohl in der Landesvertretung wie in der Tagespresse, und auch aus diesem Grunde erfreulich befunden, daß jener Antrag zur Annahme gelangte. Man sah in der dreijährigen Dienstzeit eine Hauptveranlassung zu der gegenwärtigen großen Belastung und war sich daneben bewußt, daß der Wille eines einzigen Mächtigen auch gegenüber dem Willen eines ganzen Volkes maßgebend sei. Mit Wohlgefallen gedachte man der Aeußerung eines Kammermitgliedes, welcher die Tüchtigkeit unseres früher selbstständigen Armeecorps rühmte.

Der zweite Punct der Tagesordnung galt „den Gehaltsverhältnissen der Leipziger Gymnasiallehrer“ und insbesondere den Verhandlungen der Stadtverordneten über die darauf bezüglichen Erhöhungs-Anträge unseres Stadtraths, und rief eine lange, sehr lebhaft debattirte hervor. Bei der kürzlich im Stadtverordneten-collegium darüber stattgefundenen Berathung hatten die Herren von Wächter, Anschütz, Thomas, Wunderlich und Wachsmuth sich für und die Herren Referent Erdmann, Bär, Wapler, R. Schmidt und Näser gegen eine Gehaltserhöhung ausgesprochen. Es hatte der betreffende Ausschuss eine geringere Erhöhung für angemessen gehalten, jedoch unterlassen, dahin zielende Vorschläge zu machen. Die Gegner der Rathsvorlage führten unter Anderem an, die Thätigkeit eines Realschullehrers sei noch viel schwieriger als die eines Gymnasiallehrers, und bewillige man Letzteren eine Gehaltszulage, so würden nächstens auch die Volksschullehrer mit gleichem Verlangen auftreten und dadurch der Stadt eine Belastung von 30,000 Thalern erwachsen; ferner, die Stadt Leipzig helfe den fünften Theil der Kosten der Landesgymnasien mit tragen, und die juristischen Staatsbeamten, welche ebensoviel Freudigkeit für ihren Beruf haben müßten wie die Lehrer und weniger Ferien hätten als diese, wären auch auf einen mäßigen Gehalt hin-

gewiesen. — Bekanntlich wurde der Ausschussantrag mit 44 gegen 9 Stimmen angenommen, und die Gehaltserhöhung der Gymnasiallehrer unterbleibt.

Die sociale und pecuniäre Stellung des Lehrerstandes ist in neuerer Zeit zur wichtigen Frage erhoben und von den Verwaltungsbehörden wie von der Presse nach allen Seiten hin beleuchtet worden. Auch Leipzig hat dies gethan, und man kann wohl behaupten, daß es sich angelegen sein ließ, die Wohlthat, besonders der Volksschullehrer, durch pecuniäre Zugeständnisse kräftigst zu fördern. Man hatte dies auch jetzt erwartet. Im Austausch der Meinungen wurde darauf hingewiesen, wie die Stellung eines Leipziger Gymnasiallehrers von der eines Collegen an einem Provinzial-Gymnasium doch wesentlich zu unterscheiden sei. Um zunächst ein Rechenexempel aufzustellen, so könne ein solcher Lehrer in Leipzig eine Wohnung nicht unter 150—200 Thlr. Miethzins haben, während eine solche in kleineren Provinzialstädten vielleicht 60—100 Thlr. koste, und ebenso sei auch ein gewisses äußeres Decorum seines Haushalts nicht zu vermeiden. Daß unser Rath jetzt zum dritten Male in seiner Vorlage an die Stadtverordneten nur die bestdotirten Gymnasien herausgegriffen habe, stellte man in Abrede, indem an den Provinzialgymnasien die Gehalte mit 1200 Thlr. — beim Conrector — begannen und verhältnismäßig sich verminderten. Ferner wurde herausgehoben, daß Lehrer an Staatsgymnasien bei besonderer Tüchtigkeit stets Aussicht auf vortheilhafte Versetzung hätten, was andererseits weniger der Fall sei. Gleichzeitig zog man auch eine Parallele zwischen den Erfordernissen und Leistungen eines Gymnasiallehrers und eines auf dem Seminar gebildeten Volksschullehrers. Die Studienzeit des Gymnasiallehrers beträgt gewöhnlich 12 bis 13 Jahre, während der Seminarist mit 4 bis 6 Jahren das Zeugniß seiner Reise erlangt. An den philologisch gebildeten Gymnasiallehrer stellt man hochgespannte Anforderungen schon beim Examen, und dann ist er auch gezwungen, sorgsam mit der Wissenschaft fortzuschreiten und Bücher und Fachjournale anzuschaffen. Die Zeit, wo ein Lehrer dreißig Jahre lang nach der Schablone unterrichten durfte, ist vorüber, besonders in dem von Wissenschaft durchdrungenen Leipzig. Man erwähnte auch die anstrengende Vorbereitung des Gymnasiallehrers für die Unterrichtsstunden in den oberen Classen und wie das Maas der Correcturen der Schülerarbeiten nicht selten die dem Unterrichte zugewendete Zeit übersteige. Ganz besonders bei dem Gymnasiallehrer sei eine freie Entwidlung erforderlich, welche sich an keinen bestimmt abgegrenzten Plan fesseln ließe, wie er in der Volksschule eingeführt sei. Ferner thue man jedenfalls Unrecht, die Lehrer an Gymnasien durch large Befoldungen auf Privaterwerb hinzuweisen, sondern solle ihre ganze Thatkraft nur der Schule zu erhalten suchen.

Zum Schluß wurde noch, um ein Vergleichsverhältniß der Lehrerbefoldungen ausländischer Gymnasien mit den sächsischen, speciell Leipziger Gymnasien, festzustellen, nachstehender Gehaltstaxi vorgelesen. Königsberger Stadtgymnasium: Elf Lehrer, Rector 1870 Thlr. mit Amtswohnung; Conrector 1300 mit Amtswohnung, 1200, 1100, 1000, 800 Thlr. etc. — Danziger städtisches Gymnasium: Rector 1750 Thlr. incl. Aufnahme- und Abgangsgelühr, 1400, 1300, 1200, 1100, 1000, 900, 800 Thlr. etc. Pöfener Maria-Magdalenen-Gymnasium: Rector 1640 Thlr. und Amtswohnung, auch 100 Thlr. persönliche Zulage, 1300, 1200, 1100, 1050, 1000, 950, 900, 850, zwei zu 800 Thlr. etc. Breslauer städtisches Gymnasium: Rector 1800 Thlr. und 180 Thlr. für Amtswohnung, 1100 Thlr. und 120 Thlr. für Amtswohnung, 1100, zwei zu 1000, 950, 900, fünf zu 800 Thlr. etc. Berliner städtisches Gymnasium zum Grauen Kloster: Rector 2900, 1850, 1670, 1550, 1400, 1300, Alle mit Wohnungszulage von 350 bis 150 Thlr., 1150, vier zu 1000, 850, 840, 750 Thlr. etc. Berliner königliches Friedrich-Wilhelms-Gymnasium: Rector 2750, 1450, 1200, zwei zu 1250, 1200, 1025, 900, drei zu 850, 800 Thlr. etc. Der Rector und sieben Oberlehrer haben dabei freie Dienstwohnung. Magdeburger Domgymnasium: Rector 1800 Thlr., 1300, 1200, 1100, 1050, 1000, 950, 900, 850 Thlr. etc. Frankfurt a/M. Städtisches Gymnasium: Rector 3000 Gulden und freie Wohnung, fünf zu 2400, 2000, 2200, 1900, 2000, 1800, 1500, 1800 Gulden.

Die sämmtlichen Anwesenden fanden sich bei dieser Frage in vollständiger Uebereinstimmung mit der Minorität im Stadtverordneten-Collegium und sprachen die Hoffnung aus, daß es unserem Stadtrath gefallen möge, bei einem neuen Vorschlage nur geringe Abminderungen eintreten zu lassen.

Verein für Geschichte Leipzigs.

Versammlung vom 2. Februar.

I.

WR. Leipzig, 3. Februar. Die monatlichen Hauptversammlungen des „Vereins für Geschichte Leipzigs“ wurden gestern mit einer Sitzung unter dem Präsidium des Herrn Rommel fortgesetzt. Der Vorsitzende, Dr. Nothke, war abgehalten, zu erscheinen. Herr Rommel theilte der Versammlung, welche ziemlich zahlreich im Saale des Hotel „Stadt Dresden“ sich eingefunden hatte, den Eingang von verschiedenen Geschenken für Bibliothek und Museum des Vereins mit. Herr Buchhändler H. R. Franke, d. B. Cassirer des Vereins, hatte mehrere Broschüren und Gelegenheitschriften überreicht; dann waren steinerne Beile, angeblich aus der Steinzeit, wie sie in der Pegauer Gegend aufgefunden worden waren, dem Vereine durch Herrn Deconomierath Dietrich zum Geschenk überwiesen worden.

Eine Anzahl neuer Mitglieder, darunter Herr Stadtrath Franke, wurde angemeldet. (Hierbei sei zur Vergleichung erwähnt, daß, wie aus den Berichten neuester Berliner Blätter hervorgeht, der mehrfach unserem Vereine als Vorbild vorgehaltene „Verein für Geschichte Berlins“ in der preussischen Residenz jetzt 346 Mitglieder zählt und mit 33 auswärtigen Vereinen ähnlicher Richtung in Correspondenz und Tauschverkehr steht und jetzt bei dem 2. Hefte seiner Vereinschriften angelangt ist.)

Nun erhielt der Vorsitzende der literarischen Section, Professor Dr. H. Wuttke das Wort zur Fortsetzung seines in vorletzter Versammlung abgebrochenen Vortrags über die älteste urkundliche Geschichte Leipzigs. In einer beinahe zweistündigen Rede gab Professor Wuttke eine Fülle historisch-kritischer Materialien, welches, nothwendig in Einzelheiten zerfallend, eigentlich sich der kurzen öffentlichen Besprechung entzieht, dafür aber zur Veröffentlichung in den Vereinschriften ganz außerordentlich sich empfiehlt. War es doch eine sorgfältige, die ältesten Urkunden, viele die Geschichte unserer Stadt betreffende Nachrichten, Documente, Actenstücke, Erwähnungen, zusammenstellende, kritisch-sichtende und nach allen Seiten hin beleuchtende, wirklich historische Untersuchung, welche, lediglich im Interesse der Wahrheit angestellt, ohne Rücksicht auf die bisherige an- und nachgebeteten Autoritäten sich lediglich an das urkundlich vorhandene Material hielt und alles Sagenwerk, alle noch so hübschen, alle ausmalenden Hypothesen grundsätzlich ausschied.

Im Eingange seines Vortrags verweilte Redner noch einmal bei der Bodenbeschaffenheit des städtischen Weichbildes und speciell des Grundes, auf welchem die ältesten Theile unserer Stadt angebaut wurden, und leitete den Namen derselben abermals von der doch so ziemlich allgemein angenommenen bekannten slavischen Wurzel ab.

Nach seiner Darstellung war Leipzig zu Ende des XII. Jahrhunderts noch ein sehr kleiner Ort, der insbesondere von Aderbürgern bewohnt ward. Die Gegend vom Markte bis zum Nicolaitirchhof dürfte den ältesten Kern dieses Urleipzig gebildet haben. Redner verwies ob dieses hervorragend ländlichen Charakters der Einwohnerschaft auf ein altes „Diplomatorium Lipsienso“, welches eine Menge Aderhöfe im Innern Leipzigs nachweist, wo heutzutage alte Straßen und ahnensähnliche Paläste stehen. Gärten waren z. B. da, wo jetzt die Mitte der Petersstraße mit dem Hotel de Bavière sich befindet, die Universitätsstraße enthielt gleichfalls solche und weite Höfe, der silberne Bär war ein Werk u. s. w.

Leipzig bildete mehrere Gemeinden, außer der eigentlichen ältesten Stadtgemeinde die der Alten Burg, sodann die Schottengemeinde.

Dem entsprechend waren ursprünglich auch die außerhalb des ältesten Anbaues errichteten Kirchen und Parochien selbstständig. Zuerst sprach Redner von der St. Jacobs-Parochie und berührte die verschiedenen über dieselbe verbreiteten Ueberlieferungen, ihren angeblich britischen Ursprung, ihren Zusammenhang mit den Erfurter Schotten. Erst 1484 erwarb die Stadt diese Pfarrei und verleibte sie erst der Thomaspfarrei, dann der Nicolaitirche ein, die Kirche St. Jacob ward alsbald abgetragen, was Redner zu der Vermuthung Anlaß giebt, das alte Kirchlein sei ein Holzbau gewesen.

In zweiter Linie handelte Prof. Dr. Wuttke von der Nicolaitirche und sah selbige als die älteste Kirche Leipzigs an, während die Chronisten anderer Meinung sind.

Schon 1017 ward sie dem Merseburger Dom zugewiesen. Die Chronisten lassen sie dagegen erst im Jahre 1176 von Markgraf Otto gründen.

In dritter Linie besprach Redner die Anfänge der Peters-

gemeinde. Der Peterskirche gehörten gleich die Oberer Baaltdorf und Probsthaide.

Vaudevilletheater zur Guten Quelle.

Ein neuengagirtes Mitglied, Fräulein Brand, fand am Dienstag Gelegenheit, sich dem Publicum von einer sehr vortheilhaften Seite in dem bekannten Stücke: „Der Kurmärker und die Picarde“ zu zeigen. Eine angenehme Erscheinung, und wie es schon nach dieser Leistung allen Anschein hat, Gewandtheit auf den Brettern empfehlen die Darstellerin der Gunst des Publicums. Die Auffassung ihrer Rolle unterschied sich unwesentlich von dem Herkömmlichen, einzelne Punkte in der Darstellung ließen aber auch ein durchdachtes Nuanciren erkennen; so besonders das selbstbewusste on y va! Das Französische könnte etwas flotter fließen, da nun einmal die paysanne veridealisiert wird. Den Landwehrmann gab Herr Panzer, und wenn die Partie auch gerade nicht dazu angethan ist, eine besondere Kunstleistung zu entfalten, so hatte er doch mehrfache Momente, wo Gemüthlichkeit oder Ungelehrtheit oder drolliges Wesen ganz hübsch in den Vordergrund traten.

Nächsten Montag findet eine Benefizvorstellung zum Besten der Frau Sauvlet statt; es wird „Fröhlich“ von Schneider, sowie eine Offenbach'sche Operette zur Aufführung gelangen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Von unterrichteter Seite wird bestätigt, daß die jüngsten Besprechungen des königl. preussischen Staatsministeriums den Plänen für den weiteren Verlauf der parlamentarischen Session gegolten haben. Es steht fest, daß eine Vertagung des Landtages in Aussicht genommen ist. Die Dauer der bevorstehenden Reichstags-Session wird ziemlich übereinstimmend auf ungefähr zwei Monate berechnet. In den Regionen der Bundes-Regierung wird es als besonders wünschenswerth erachtet, daß der Reichstag in den Stand gesetzt werde, seine Arbeiten vor dem Osterfeste zum Abschluß zu bringen. Ueber die Berufung des Zollparlamentes ist jetzt definitiver Beschluß gefaßt; die Ueberzeugung von der Dringlichkeit einer Tarif-Revision hat schließlich für die Einberufung des Zollparlamentes d. n. Ausschlag gegeben.

Die Neubildung des österreichischen Ministeriums ist also gegenwärtig erfolgt. Feldmarschall-Lieutenant Wagner ist zum Minister für Landesverteidigung, Sectionschef Banhaus zum Minister für Ackerbau und Herr Stremayer zum Cultusminister ernannt worden. Das Kumpfministerium hat durch jene Ernennungen eine Stärkung seiner Stellung in politischer Hinsicht, wie sie durch den Eintritt Kaiserfelds oder Reichbauers in das Cabinet stattgefunden haben würde, dem Anschein nach nicht erfahren und dieselben haben vielmehr wohl nur die Bedeutung einer Ergänzung des Ministeriums in geschäftlicher Hinsicht. Feldmarschall-Lieutenant Wagner ist durch seine jüngste Thätigkeit als Commandant und Gouverneur von Dalmatien bekannt. Banhaus, welcher als vertrauter Freund des Ministers des Innern, Herrn Giskra, gilt, war früher Notar in Prag. Dr. Stremayer, gebürtig aus Graz, war Mitglied des Frankfurter Parlaments, später Staatsanwalts-Substitut und Landesgerichtsrath in Graz, dann Professor an der dortigen juridischen Facultät, Abgeordneter im steterischen Landtag, Mitglied des Landesauschusses und Ministerialrath. Man rühmt an beiden Herren ihre große Arbeitskraft, verbunden mit einer zur Vermittelung geneigten, gemäßigt liberalen Denkungsart. Das neugebildete Cabinet dürfte seinen politischen Scharfblick zunächst in der polnischen Frage zu bewähren haben.

Wie man voraussah, hat der Austritt der Deutsch-Tyroler aus dem Reichsrath auf die polnische Partei in Galizien aufregend gewirkt und die polnischen Parteiblätter treiben seitdem die polnischen Abgeordneten unermüdet zur Aufstellung und Durchführung eines entschiedenen Actionsprogramms an.

Den neuesten Mittheilungen aus Rom zufolge ist das Verhältniß zwischen der absolutistischen Partei und der Opposition fortdauernd ein sehr gespanntes. Der heilige Vater selbst scheint sich durch die seitens der Opposition gemachten Vorstellungen gegen die Dogmatifung seiner Unfehlbarkeit verletzt gefühlt zu haben. Wie der „Allg. Ztg.“ aus Rom vom 30. Januar telegraphirt wird, verweigerte derselbe die Annahme der von 137 Bischöfen unterzeichneten Adresse gegen die Definirung des Dogmas der Unfehlbarkeit. Cardinal Rauscher hatte seine Denkschrift nämlich, als er hörte, daß die Adresse zu Gunsten der Infallibilität der Congregation für Anträge eingereicht worden sei, dem heiligen Vater direct zugesandt, weil er fürchtete, daß, wenn er dieselbe ebenfalls jener Congregation einreiche, sie von dieser unter dem Vorwande zurückgewiesen werden könnte, die Congregation habe nur Anträge zur Erörterung, aber keine Gegenanträge zu berathen. Ein nicht minder bedeutames Anzeichen der schroffen Ablehnung, in welcher die päpstliche Regierung allen Gegenstellungen gegenüber verharrt, würde bis von der Wiener „Presse“

gemeldete Nachricht sein, wonach Cardinal Caterini den Erzbischof von München beauftragt habe, den dortigen Theologie-Studirenden den Besuch der Vorlesungen des Stiftspropstes von Döllinger wegen dessen häretischen Verhaltens zu verbieten. Die „Augsb. Allg. Btg.“, welche die betreffende Erklärung des Stiftspropstes von Döllinger gegen die Adresse zu Gunsten der Infallibilität mittheilt, ist in Rom mit Beschlag belegt worden.

F. L. Leipzig, 3. Februar. Die Sündfluth, welche am vergangenen Sonntage über die Orgel in der Nicolaitirche hereinbrach, hat derselben glücklicherweise nicht so viel geschadet, als zu befürchten war. Was sich gelöst hat, ist kaum nennenswerth, und die Schäden, welche Dulcian 16 Fuß, die Tromboni und der Mechanismus gelitten haben, sind in einigen Tagen wieder herzustellen!

* Leipzig, 3. Februar. Bekanntlich wurde schon vor längerer Zeit die wichtige Frage der Errichtung einer Allgemeinen Diensthoten-Krankencasse angeregt. Es wird nun mit Befriedigung vernommen werden, daß der Rath unserer Stadt die Angelegenheit in kürzester Zeit zum endlichen Abschluß zu bringen entschlossen sei. Möge aber die Entschliebung ausfallen wie sie wolle, jedenfalls wird doch damit ein weiterer Schritt zur endlichen Gründung eines immer unentbehrlicher werdenden Instituts gethan.

Leipzig, 3. Februar. Aus einer Wohnung der Magazingasse holte man gestern Abend einen Handarbeiter polizeilich ab, weil derselbe seinen 7jährigen Stiefsohn in empörender Weise gemißhandelt und dem armen Kinde durch Stockschläge sogar blutige Kopfwunden beigebracht hatte. Wegen dieser Verletzungen mußte ärztliche Hülfe zugezogen werden.

* Leipzig, 3. Februar. Wie wir hören, sind die Gebrüder Brassin, die Söhne des berühmten ehemaligen Baritonisten Brassin am Stadttheater, hier angekommen und im Russisch-Hotel abgestiegen. Die Gebrüder Brassin, welche sich in den verschiedenen Theilen Deutschlands, der Schweiz u. einen bedeutenden Ruf erworben, beabsichtigen in einigen Concerten in hiesiger Stadt aufzutreten; ihre Leistungen auf dem Piano und der Violine, die sie einst auf dem Conservatorium hier begonnen, sollen meisterhaft sein.

— In Baugen haben Freunde und Schüler des als Musiker rühmlichst bekannten Organisten Herrn R. E. Hering einen Verein gegründet, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, die noch im Manuscript vorhandenen Werke Hering's der Oeffentlichkeit zu übergeben. Sein Choralbuch, neu harmonisirt, melodisch gesichtet, vollständig vierstimmig ausgesetzt und mit erläuterndem Texte begleitet, soll den Anfang des Unternehmens bilden. Da Hering auf dem Gebiete des Choralsanges und des Choralsstudiums bekanntlich zu den ersten Autoritäten gehört, glauben die Unternehmer, daß in genanntem Werke eine Basis gewonnen werden kann, auf welcher sich die seit Jahren angestrebte Reform des Choralges nach Melodie und Harmonie in sichere Bahnen lenken und zum Ziele führen läßt.

Verschiedenes.

— Die „Harz-Btg.“ meldet: Der gestrige (Sonntags-) Nachmittagszug nach Thale war so besetzt wie an einem schönen Sommertage, und doch hat das Bodenthal seinen festlichsten Schmuck im Winterkleide noch nicht angelegt; seine eifige Pracht, die nur wir hier, nicht aber unsere fremden Sommergäste kennen, war es also nicht, was die Menge der Besucher gestern lockte. Ein trauriger Anlaß war's. Die erst vor wenigen Jahren am Eingange in's Bodenthal zwischen Blechhütte und Waldkater erbaute Actienbrauerei der Herren E. Soltmann & Comp. brannte. Sonntags Morgens früh zwischen 3 und 4 Uhr muß das Feuer auf bis jetzt nicht ermittelte und auch schwerlich mit Sicherheit fest zu

stellende Weise, wahrscheinlich auf dem Malzboden entstanden sein und hat gleich mit großer Heftigkeit um sich gegriffen, so daß die schnell herbeigeeilte Hülfe mit 15 Spritzen aus nächster und weiterer Umgebung von den Dörfern der enormen Hitze wegen hat wenig ausrichten können. Die stattlichen Gebäude sind ganz massiv aus Quaderstein fest und solide gebaut, die Hitze aber war so groß, daß eins der gleichfalls aus Quaderstein gehauenen Escalons des unverfehrt gebliebenen Thurmes vor Hitze gesprungen und theilweis herabgefallen ist. Vom Feuer gänzlich zerstört sind die Borrathsräume, Malzboden und Darre, die Restaurationsräume und einige Wohnräume. Die Brauerei selber ist zwar im Innern stark beschädigt, doch hofft man hier den Betrieb in circa 4 Wochen wieder aufnehmen zu können. Das Lager ist unverfehrt geblieben, dagegen sollen alle Borräthe, worunter 150—200 Wispel Gerste, verbrannt sein. Der verursachte Schaden wird auf ca. 40,000 Thlr. geschätzt, der natürlich versichert ist. Ein seltsamer Zufall ist, daß am Tage vorher der seitherige Braumeister die Leitung der Brauerei seinem eben eingetroffenen Nachfolger übergeben hatte, dessen Eigenthum noch nicht in die Wohnung übergeführt war und dadurch allein gerettet ist, während das Eigenthum des frühern Braumeisters mit ganz unbedeutenden Ausnahmen ein Raub der Flammen geworden ist, wofür dem geachteten Manne allgemeine Theilnahme geschenkt wird. Leider sind auch zwei Opfer an Menschenleben zu beklagen. Vier Brauknechte, von denen der eine, eins der Opfer, eben erst dort angekommen und in Dienst getreten war, schliefen in einem Raume, als sie durch Hitze und Qualm geweckt wurden. Eine Flucht über den Corridor, der mit Rauch schon ganz gefüllt und dem auch die Flamme schon allzu nahe war, ist nicht möglich. Der eine aber, der dies doch wagt, verschwindet spurlos und ist bis gestern Abend, wo allerdings an ein Aufräumen nicht zu denken war und noch helle Gluth weit in die Nacht strahlte, nicht aufgefunden worden. Die anderen drei stürzten in das Gemach zurück und drängen sich nach Luft an die Fenster, die sie aus Mangel an jeglichem Werkzeuge mit den Händen zu zertrümmern suchten, um durch sie sich einen Ausweg zu bahnen. Die Fenster aber sind eisern mit nur kleinen Oeffnungen, die den Durchlaß eines Menschen nicht gestatten. Die Untenstehenden sehen mit Grausen die verzweifeltsten Anstrengungen der Unglücklichen in Todesangst, ohne ihnen helfen zu können. Diese sinken ohnmächtig zusammen. Endlich bringt man eine Leiter, die man ersteigt, um die Fensterrahmen von außen gewaltsam einzuschlagen. Leblos schafft man die drei Körper aus dem brennenden Gebäude und nimmt sofort Wiederbelebungsversuche vor, die auch bei zweien glücklich gelingen, beim dritten aber leider erfolglos geblieben sind. Ein Kellner und eine Magd konnten sich in größter Hast nur durch einen gewagten Sprung aus dem Fenster auf das Dach der Veranda retten. — Wie wir hören, sollen die Reparaturen mit aller Energie in Angriff genommen werden, so daß in dem Betriebe der Brauerei eine kurze Unterbrechung von nur wenigen Wochen stattfinden wird.

— Als der Kronprinz von Preußen drei Wochen nach dem Kaiser von Oesterreich die Pyramiden besuchte, fragte einer der Araber-Häuptlinge, welche herangeritten waren: „Ist das der, welcher den Kaiser geschlagen hat?“ „Ja.“ Der Araber sah nach dem Prinzen: „Er sieht so aus, aber so groß, wie man erzählte, ist er doch nicht; er sollte zehn Ellen hoch sein.“

— Die mehrerwähnte Rede des ungarischen Bischofs Strosmayer wird von den englischen Berichterstattern hoch verherrlicht und als eine entschiedene Auslehnung gegen die augendienerische Mehrheit und die Jesuiten, sowie als ein Meisterstück classischer Latinität gepriesen. Von mehreren Seiten wird dabei erzählt, im Strome seiner Rede sei dem Prälaten widerfahren, daß er statt eines Aufrufes, wie er in der Kirche gebräuchlich sei, sich das bekannte „Per deos immortales!“ (bei den unsterblichen Göttern) der alten Römer habe entschlüpfen lassen. Weder bei dieser Gelegenheit indessen noch später habe der vorstehende Cardinal ihm mit einem Ordnungsrufe Einhalt gethan.

Local-Veränderung.

Unsere Eisen-, Stahl-, Messing-, Kurzwaaren- und Werkzeug-Handlung,
Lager von Wirthschafts- und Küchen-äthen.

Vorkauf eiserner Bettstellen — eignes Fabrikat —
befindet sich jetzt Schützenstraße Nr. 1, Eckhaus der Promenade.

Grünter & Friedrich

Strümpfe neu, sowie angestrichelt, auch Ausbessern jeder Art,
wird schnell u. billig bef. Näh. Peter Mäters Hof, im Milchgesch.

Wäsche zum Waschen u. Plätten wird billig u. sauber gefertigt. Adr. bittet man Petersstr. Stadt Wien im Kohlengesch. abzug.

Alle Arten Weißzeugmaschinennäherei wird gut u. billig gearbeitet von Anna Kluth, Schützenstraße 10, 4. Etage rechts.

Meubles werden zuverlässig, prompt und bill. polirt, reparirt. Näh. durch Herrn Kaufmann Müller, Fürstenhaus.

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 %
 Visitenkarten 100 St. 15 %
 Rechnungen 500 mit Firma 1 % 5 %
 Circulare, Avise.
 Placate, Wechsel.
 Preiscourante, Etiquetten.

Berlobungs-, Vermählungs- u.
 Trauerbriefe und Karten.
 1000 Brieffiegelmarken für 1 %
 Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1 %
 Trockenstempelpressen mit Firma
 für 1 % 25 % u. s. w. liefert

G. Hauptmann,
 Markt 10,
 Durchgang
 der Kaufhalle.

Für Haarleidende.

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haar in wöchentlichlicher Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in 1/4 bis 1 Jahr den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken und Grimmen der Kopfhaut, der in der jetzigen Zeit so überhand genommene Pilzausschlag, das frühzeitige Ergrauen der Haare u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.

Julius Scheinich von Löbau i/S., jetzt
 Dresden, Schöffergasse Nr. 17, III., Börsehalle.

Zeugnisse von Personen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Verlangen zugesandt.

Den Wünschen des geehrten Publicums nachzukommen, bin ich in **Leipzig Mittwoch den 9. Februar** im Hotel de Baviere für Damen von 10—12 Uhr Vormittags, für Herren Nachmittags von 1—4 Uhr, jeden Montag in **Dresden** in meiner Wohnung, Schöffergasse Nr. 17, Börsehalle III zu sprechen.

Im **Aufpoliren** und **Lackiren** aller vorkommenden Fälle empfiehlt sich ein geschickter Mann und sichert bei guter Arbeit **billige Preise** Abz. nimmt an **H. Aldag**, Cravattenfabr., Raschmarkt.

Als **Lanzspieler** (Pianoforte) empfiehlt sich ein junger Mann in den Familienzirkeln, Kränzchen dergl.
 Näheres Expres-Comptoir, Grimm. Steinweg 61.

Gold- und Silbergegenstände, auch **Zalmigold reparirt** in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen
R. Schweigel Klostergasse 5.

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.

Geschw. **Werner**, Ransstädter Steinweg 19, 2. Et.

Geehrten Herrschaften und Gartenbesitzern empfiehlt sich ein practisch erfahrener Gärtner zur Pflege, Instandhaltung und zum Anlegen von Gärten. Adressen sub H. # 24 bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Eine **perfecte Kochfrau** empfiehlt sich geehrten Herrschaften hier oder auswärts zur Besorgung vorkommender Diners u. Soupers; nimmt auch Stelle zur Ausbülfe an, Frankf. Str. 48, I.

Feine Wäsche wird gut gewaschen u. geplättet.
 Sainstraße 16, 2 Tr. vornherauf.

Feine Fracks

sind zu bevorstehenden Ballen billig zu verleihen in der Dampf- und Kleiderreinigungs-Anstalt für Herren-Garderobe von **L. Brenner**, Königsplatz Nr. 18.

Theaterperrücken,

Bärte, Lockengarnituren, Locken, Böpse etc., verleiht billigst in großer Auswahl
Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.

Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Bogen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlik und Null-Beduin, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verlihen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Maskenanzüge für Herren u. Damen, Pilgerkutzen, Fledermäuse, Harlekins u. s. w. billigst Sternwartenstraße Nr. 37.

Dominos sind zu verleihen
 Petersstr. 40, 2 Et. vornheraus.

Neue und elegante Damenmasken, Fledermäuse mit Baschlik und ganz neue Beduinen
 Brühl Nr. 15 im Gewölbe.

Weisse Fledermäuse sind zu verleihen
 Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Drei Damen-Masken-Anzüge (Privatbesitz) sind billig zu verleihen Ritterstraße 22, 4. Etage, vornheraus.

Zu bevorstehenden Maskenbällen empfiehlt sich mit **Herren- und Damen-Garderobe** einem geehrten Publicum bei billiger Bedienung ergebenst
F. Böttcher, Brühl 74.

Ein eleganter **Herren-Maskenanzug** (Privateigenthum) ist zu verleihen oder zu verkaufen Moritzstraße Nr. 16, part. rechts.

Zu verleihen ist ein eleganter **Damen-Maskenanzug** (Privat) Ransstädter Steinweg Nr. 69.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Ein eleganter **Damen-Maskenanzug** (Privat) ist billig zu verleihen oder zu verkaufen Löhrs Platz Nr. 1, I. links.

Zu verleihen ist ein neuer eleganter **Damen-Maskenanzug**, heute anzusehen Ransstädter Steinweg Nr. 67, 2 Tr.

Elegante Damen-Masken-Costümes, sowie Null-Fledermäuse mit Baschlik, neu, sind billig zu verleihen Kupfergäßchen 2.

Condensirte Milch oder Milchextract

der **Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft** in **Kempten**.

Für Haus- und Gastwirthschaften, als Ersatz der Muttermilch, zur Stärkung für Reconvalescenten etc., in **Glasbüchsen à 12 %**.
 Alleinige Depots: **Engel-Apotheke** in Leipzig, Markt 12, **Somöopath. Central-Officin**, Centralhalle, **Johannis-Apotheke**, Reudnitz, und **Apotheke** zu Lindenau.

Dankschreiben

über die **heilsame Wirkung** des
Anatherin-Mundwassers

von
Dr. J. G. POPP, prakt. Zahnarzt,
 in Wien, Stadt, Bognergasse No. 2.

Der Unterzeichnete erklärt freiwillig mit Vergnügen, dass sein **schwammig leichtblutendes Zahnfleisch**, sowie die **lockeren Zähne** durch den Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** von Dr. J. G. POPP, prakt. Zahnarzt in Wien, ersteres seine natürliche Farbe wieder erhalten hat, sowie das Bluten gänzlich behoben und die Zähne ihre Festigkeit erlangten, wofür ich meinen innigsten Dank sage.

Zugleich gebe ich ganz meine Einwilligung, von diesen Zeilen den nöthigen Gebrauch zu machen, damit die **heilsame Wirkung** des **Anatherin-Mundwassers** Mund- und Zahnkranken bekannt werde.

Kaudum. **Mr. H. J. de Carpentier.**

Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse, und in der **Lindenapotheke (Th. Schwarz)**.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

Gold- und Silberpuder

ins Haar

empfehl't zu verschiedenen Preisen.

Englische Couverts!

£ **Postgröße**, gemindert, 1000 Stück - 25 Mgr.
 S **Journelle von Anna Dostow** muß nicht
 billigst, **Robert Schaefer**, Brühl. 67

En detail

Papierkragen

empfehl't billigst **Rob. Schaefer**, Brühl Nr. 67.

Filzhüte für Herren

verkauft, um damit zu räumen, sehr billig von 10 % an bis zu 1, 2 %

C. Albert Bredow im **Mauricianum**.

J. Ruhemann's

Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehl't dem geehrten Publicum zur bevorstehenden Ball-Saison

Frack, Hose und Weste von 18—24 Thlr.,

Paletots, Savelocks, Jaquets, Schlafröcke und Westen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.



Ballstiefel u. Ballschuhe

empfehl't elegant und billigst das Wiener Schuhlager neben der Post bei
Heinr. Peters.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP
VON GRIMAULT & Co.
APOTHEKER, PARIS

Durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet und von den bedeutendsten Aerzten empfohlen, liefert dieses Präparat, eine Verbindung der Chinarinde mit Eisen, ein vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht, Blutarmuth, trägt wesentlich zur Verbesserung des Blutes bei und wirkt besonders erfolgreich bei solchen Leiden der Frauen, deren Ursache im Blutmangel zu suchen ist. Preis 24 π p. Fl.

Haupt-Dépot bei Gustav Triepel in Leipzig, Kloostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.

Marie Illers,

Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,

empfehl't unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reich assortirtes Lager

Gardinen, gestickte Tüll, gestickte Mull, gestickte Mull mit Tüll abgepaßt und im Stück,

Brochirte Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Vitragen,
Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. an,
Negligéstoffe, Viqués, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,
Mull, Gaze, Tüll, Tarlatan zu Kleibern in allen Qualitäten,

Neuheiten in fertigen Ballkleidern,

Blousen, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Schleiern, Röcken, Baschliks, Schürzen etc.

Eine grössere Partie

billig eingekaufter $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breiter gebleichter Leinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

Nach geschlossener Inventur verkaufe ich meine sämtlichen Reste, Coupons von 3—12 Ellen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, so wie eine große Partie Möbelcattune, ältere Muster, à 3—4 Ngr.

Carl Forbrich.



**Die Niederlage
fertiger österr. Schuhwaaren,**

41 Neumarkt, große Feuerfugel 41,

hält sich angelegentlichst empfohlen.



Billige 14karat. Goldwaaren

als: Ohrringe von 1 $\frac{1}{2}$ das Paar an, Broches das Stück von 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Nadeln von 15 $\frac{1}{2}$ an, Ringe von 20 $\frac{1}{2}$ an, Medaillons, Aermelknöpfe &c.

Talmi-Gold.

Uhrketten von 20 $\frac{1}{2}$ an, Broches von 8 $\frac{1}{2}$ an, Ohrringe von 6 $\frac{1}{2}$ an, Ringe à 5-12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, sowie

Talmi-Gold-Aermelknöpfe

in neuesten Mustern und reichster Auswahl billigst bei

Carl Friedrich,

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Glacé-Handschuhe

in sehr schöner Waare à Paar 10, 12 $\frac{1}{2}$ und 14 $\frac{1}{2}$, Stepphandschuhe à Paar 15, 20, 22 $\frac{1}{2}$ und 25 $\frac{1}{2}$, sowie eine Partie aufrangirter à Paar 4 bis 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaistraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Grösstes Cravattenlager

in allen Neuheiten

Kaufhalle am Markt, Durchgang

empfehlen

F. Froberg.

Vollständige
A u s s t a t t u n g e n
empfehlen zu billigem Preise
Richard Schnabel,
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Billig! Billig! Kleiderstoffe!
!Billig! Kleiderstoffe! Billig!

Süßes Kleid 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, schweres Winterkleid 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Doppel-Küster Elle 3 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$, Rippleid 3-4 $\frac{1}{2}$, fein grün-blau schottisch Kleid 2 - 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, schwarzen und braunen Dileans und Mohairs Elle 5-7 $\frac{1}{2}$, Noire-Schürzen 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Noire-Röcke 2 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, wollne Wattröcke 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{4}$ breite Tuche und Buchstins Elle 25 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Tibet-Blousen von 1 $\frac{1}{2}$, Stoffjacken, Kinderjäckchen, Knabenhosen billig, gute Leinwand von 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Dopp.-Shawlstücker sehr billig. **W. Linke,** Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Die Niederlagen der

Arabischen Gummikugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in Alpirsbach (Württemberg), ein vorzügliches Linderungsmittel gegen **Kusten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit** und ähnliche Brustleiden, in Schachteln à 2 und 4 Ngr., befinden sich bei

- Richard Krüger,** Grimma'sche Straße Nr. 28.
- Wilhelm Wische,** Thomashäuschen Nr. 11.
- Oscar Reinhold,** Ranstädter Steinweg Nr. 11.
- Carl Todt,** Peterssteinweg Nr. 2.
- Otto Eckardt,** Schützenstraße Nr. 8.
- Marien-Apotheke.**

Herrentragen, diverse, weiß und bunt, à 1 u. 2 $\frac{1}{2}$, do. weiß, neueste Façon, lein., Dgd. 1 $\frac{1}{2}$ u. 1 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, do. Manschetten, neueste Façon, Paar 4 u. 5 $\frac{1}{2}$, do. Chemisettes, mit Kragen à 5-10 $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ breites kerniges Leinen à Elle 4 u. 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{7}{8}$ breite Sandtuchzwillich, sehr kernig, à Elle 2 $\frac{1}{2}$, offeriren als fabelhaft billig

F. W. Schmidt & Co. Nachf.

Polstergurt,

ordinäres Werggarn, böhm. Brauerpech, Polsterweg billigst. **Paul Gerhardt,** Dresden.

Nahfaden

aus der Baumwoll-Spinnerei und Zwirnererei
Niederuster (Schweiz)

auf Spulen à 150 Yards, 6fach gezwirnt à 15 Pfennige. Dieses vorzügliche Fabrikat eignet sich sowohl zum Handgebrauch als auch auf Nähmaschinen und darf der Solidität und des billigen Preises wegen als der vortheilhafteste Faden empfohlen werden.

Rud. Roth, Weststraße 47.

Obigen Artikel versende in Paketen à 1 Duzend Spulen mit 10% Rabatt gegen Nachnahme des Betrages.

Ballfächer

das Stück von 8 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten.

Ballschmuck

als: Ohrringe, Brochen, Armbänder, Medaillons u. dgl. m. in reichster Auswahl.

Ballhandschuhe

von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an bis 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10 $\frac{1}{2}$ an abwärts und empfiehlt

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen 2.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Französische Gummi-Schuhe



Beste Tuchschuhe

bekanntlich die besten, für Kinder 12 $\frac{1}{2}$ - 14 $\frac{1}{2}$, für Damen 18 $\frac{1}{2}$. erzieht und empfiehlt

für Kinder von 8 $\frac{1}{2}$ an, für Damen von 15 - 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwaarenhandlung.

Weißenfelser und Franzensbader Schuhlager,

14 Roßplatz 14,



zwischen Roß- und Königsstraße, empfiehlt sein gut assortirtes Lager bei anerkannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen.



F. Kießlich.

Lager schmiedeeiserner

Träger

bei **August Vogel,**

Leipzig.

Lampendochte,

für jede Lampe passend, empfiehlt billigst

Robert Härtling,

Ranstädter Steinweg Nr. 8/9.

Backskin-Handschuhe

(größte Auswahl), das Paar von 8-17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfiehlt

Robert Härtling,

Ranstädter Steinweg Nr. 8/9.

Herren-Stiefeln

in Lack, Hindlack, Kableder, mit und ohne Doppellohlen, empfiehlt in dauerhafter Waare

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Henoch & Ahlfeld

empfehlen eine reichhaltige Auswahl moderner Kleiderstoffe, Paletots, Jupons, Baschlicks, Schürzen in Seide und Moirée zu bedeutend ermäßigten Preisen.

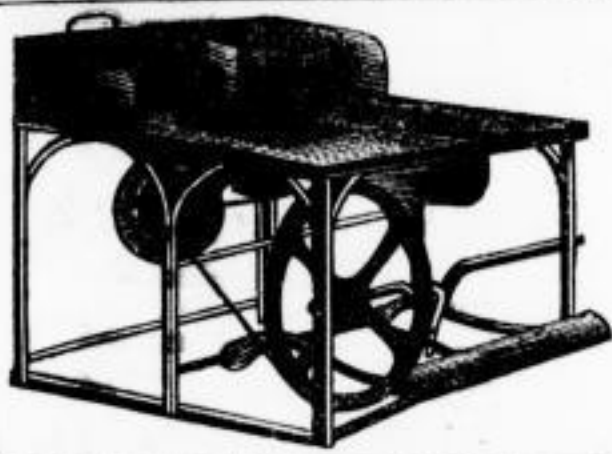
Henoch & Ahlfeld,
Markt, Ecke Salzgäßchen.

Woldemar Simon,

(Verkauf im Ganzen.) **Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.** (Verkauf im Einzelnen.)

empfehl billigt Leinen, Shirtings, Bettdecken, Stangenleinwand, Piqué, Negligéstoffe, Halbleinen, Bar-
chents, Bettzeuge, Drell u. Julettstoffe, Bedeck, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Tischdecken, Ober-
hemden, Einsätze, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Schlipse.

Herrenhemden nach Maß werden schnell und billig angefertigt.



Eiserne Schmiedeherde mit Ventilatoren

fertigt zum Gebrauch von 24 Thlr. an, Schnellbohrmaschinen mit Vorgelege von
28 Thlr. an, Lochmaschinen von 12 Thlr. an, Drehbänke, sowie alle Arten Hülfsmaschinen für Metallarbeiter liefert unter Garantie solidester Bauart

die mechanische Werkstatt von

H. E. Wilhelmy, Erdmannsstr. 17.

Oberländer's Putzpulver, Frankfurter Wachsstock, Glasfey Nachtleichter empfiehlt
Robert Schenck, Neumarkt Nr. 34.

Dr. Hunter's Mäusegift,

ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und
Mäusen, empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert
für den Erfolg **Eduard Fahlberg,**
Droguen- u. Farbenhandlung, Brühl 50.

Tyroler-Hüte

in allen Modifarben, elegant garnirt, empfiehlt per Stück von
2 fl an die Hutfabrik von

F. Köst, Barfußmühle,
Gewölbe: Hainstraße, Tuchhalle.

Waschechte rothe Farbe

zum Zeichnen der Wäsche, unzerstörbar, bis jetzt das vorzüglichste
Fabrikat, empfiehlt als vollständig zweckentsprechend und neu
Minna Kutschbach, Reichstraße 55.

Corsetten eigener Fabrik

in weiß, grau, schwarz, roth, sowie saubere Arbeit in beststehender
Façon zu billigen Preisen, empfiehlt

Ch. verw. Kamler, Markt,
Durchgang der Kaufhalle im Gewölbe.

Shirting-Röcke von 1 Thlr. an,

Küchen-, Kinder-, Moirée-Schürzen und Stulpen empfiehlt in
neuen Mustern zu billigen Preisen

**Marie Lochmann, Markt, Durchgang der
Kaufhalle im Gewölbe.**

Befäße, Knöpfe u. Sammetbänder
empfehl billigt

T. O. Vieweg,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerhugel.

Wärmsteine

in allen Grössen und Formen billigt bei
Adalbert Hawsky, Grima. Str. 14.

1870r Narrenkappen

Papier und Stoff empfiehlt zu billigsten Fabrik-
preisen **Fr. Kühn, Kaufhalle.**

Feine weiße Mulls zu Ballkleidern werden billigt aus-
verkauft Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Weiß gestr. Körper zu Rouleaux, sowie 1 Stück $\frac{5}{4}$ rein Leinen-
Handgewebe werden billigt verkauft Lindenstraße 1, 3. Et. rechts.

Ein Hausgrundstück, circa 80 Ellen Straßenfront, in Buch-
händlerlage, nahe dem neuen Theater, ist für 25,000 fl unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Local-Comptoir
Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein feines Haus, für 2 Familien eingerichtet, mit großem
Garten, in der Petersvorstadt ist zu verkaufen. — Näheres im
Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Hausgrundstück 10,000 fl , in der innern Stadt, worin
sich eine frequente Restauration befindet, ist zu verkaufen. Näheres
im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Bauplätze

an der Hagwitzer, der West- und Poniatowskystraße sind unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen und Weber,
Goethestraße Nr. 2 — Ritterstraße Nr. 4.

Bauplätze

sind unter günstigen Bedingungen noch zu verkaufen, in der Langen
Straße u. Grenzstraße. Näheres beim Bestzer Lange Str. 14/15.

Bauplätze kleinere u. größere in guter Lage von Lindenau
weist billig nach **J. Glöckner** das., Herrenstraße Nr. 8.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut gehendes, reinliches, offenes Geschäft, passend für
einzelne Damen oder junge Leute, ist billig zu verkaufen. Mieths-
zins für Laden und daran befindlichem hübschen Logis sehr billig.
Adressen unter L. S. 14. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein älteres Blumenfabrikgeschäft ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Kaufmann Schirmer, Hainstraße Nr. 30.

Restaurations-Verkauf.

Eine in guter Lage befindliche Restauration, in gutem Zustand
und gutem Gange, ist Wegzugs halber mit sämtlichem Inventar
zu verkaufen. Zur Uebernahme 700 fl .
Adressen poste restante franco L. F. 15.

Böttcher

mit ca. 1500 fl können eine sehr rentable Fassfabrik gründen.
Absatz garantiert. Haus- und Gartengrundstück dabei. Im Fall
betheiligt sich Eigentümer selbst.

Näheres an Herrn **F. W. Schmidt** in Leipzig, Neue
Straße Nr. 2.

Calderara & Bankmann,

Goldene Medaille.
Amsterdam.

Silberne Medaille.
Grand prix.
Paris 1867.



Silberne Medaille.
Wien 1866.

Goldene Medaille.
Wittenberg 1869.

kaiserl.

königl.

Stettin.

Silberne Medaille.
Altona 1869.

Mödling.

Klagenfurt.

Silberne Medaille.
Wien 1869.

Wien.
1864, 1866.

Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik Wien.

General-Dépôt en gros



für Deutschland

bei

Alfred Lüders & Co.

Wir beehren uns anzuzeigen, daß wir heute eine Detail-Niederlage von unsern Artikeln im

Börsengebäude, Salzgäßchen und Naschmarkt-Ecke

eröffnen.

In unserer Eigenschaft als General-Depositaire für ganz Deutschland sind wir in den Stand gesetzt die allein echten Wiener Glycerin- und Crystal-Seifen, auf sämtlichen besuchten Ausstellungen mit dem ersten Preis gekrönt, sowohl in Stücken als in Kiegeln zu den billigsten Preisen abgeben zu können.

Wir verbinden zugleich die Anzeige, daß wir durch unser Engros-Geschäft auch in französischen und englischen Parfümerien und Toilette-Artikeln stets große Auswahl bieten können, und halten wir uns dem geehrten Publicum bestens empfohlen. — Leipzig, am 4. Februar 1870.

Alfred Lüders & Co.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 35.]

4. Februar 1870.

Preisermäßigung bei 10 Pfund.

Kartoffelmehl. 17 1/2 \mathcal{M} . Reis. 18, 22, 27, 38 \mathcal{M} . Gries. 19, 21 \mathcal{M} . Soda. 8 1/2 \mathcal{M} . Stärke. 24 \mathcal{M} . Gräupchen. 20, 23 \mathcal{M} . Hirse. 15 \mathcal{M} .

Apfel. 28, 38, 48 \mathcal{M} . Bohnen. 14 \mathcal{M} . Pflaumenmus. 24, 30 \mathcal{M} . Preiselbeeren. 38, mit Zucker 50 \mathcal{M} . Gesch. Erbsen. 15, 17 \mathcal{M} . Birnen. 23, 27, 44 \mathcal{M} .
Böhm. Türk. Sultan. Katharin. Ohne Kern Italien.

Pflaumen. 18 \mathcal{M} . Pflaumen. 22, 26, 30 \mathcal{M} . Pflaumen. 37 \mathcal{M} . Pflaumen. 43, 53, 73 \mathcal{M} . Pflaumen. 52 \mathcal{M} . Brünellen. 78 \mathcal{M} .

Bei Abnahme von 1 Ctr. und mehr sind die Preise billiger.

Die in ihrer Güte genugsam bekannten

Victoria: Sellen: Mittel: Victoria: Grüne Bl. gelbe
Linsen. Linsen. Linsen. Erbsen. Erbsen. Erbsen.
Ctr. 5 1/2 \mathcal{M} . Ctr. 4 5/8 \mathcal{M} . Ctr. 4 1/8 \mathcal{M} . Ctr. 3 5/8 \mathcal{M} . Ctr. 3 5/8 \mathcal{M} . Ctr. 3 3/4 \mathcal{M} .
Menge 20 \mathcal{M} . Menge 17 1/2 \mathcal{M} . Menge 14 \mathcal{M} . Menge 15 \mathcal{M} . Menge 14 1/2 \mathcal{M} . Menge 14 \mathcal{M} .
1/8 3 \mathcal{M} . 1/8 2 1/2 \mathcal{M} . 1/8 2 \mathcal{M} . 1/8 22 \mathcal{M} . 1/8 22 \mathcal{M} . 1/8 2 \mathcal{M} .

Neuer Walp. Honig. Boll-Heringe. Bayer. Malzzucker.

Bei 10 \mathcal{L} . à 48 \mathcal{S} .
= 5 \mathcal{L} . à 52 \mathcal{S} .
= 1 \mathcal{L} . à 55 \mathcal{S} .
Qualität sehr fein.

Beste Fisch zum Marinieren.
Große, Mandel 10 \mathcal{M} .
Kleine, Mandel 3 1/2 \mathcal{M} .
In Tonnen zum billigsten Preise.

Bestes Mittel gegen
Susten.
Für Wiederverkäufer billigt.

Griechler-Auszug. Kaiser-Auszug. Weizenmehl Nr. 0.
Gem. Menge 12 \mathcal{M} . Menge 15 \mathcal{M} . Menge 10 \mathcal{M} .

Reine feinste Schmelzbutter.

Bei 10 \mathcal{L} . à 9 \mathcal{M} , 1 \mathcal{L} . 9 1/2 \mathcal{M} .

Reis-Stärke. Grün-Kern. Berl. Hafergrüße. Haideemehl. Haidegries.
à \mathcal{L} . 5 \mathcal{M} , z. Wiederverk. billigt. 5 \mathcal{M} à \mathcal{L} . 28 \mathcal{S} à \mathcal{L} . 22 \mathcal{S} à \mathcal{L} . 28 \mathcal{S} à \mathcal{L} .

Taubenfutter. Vogelfutter. Gebr. Gerste. Ital. Nudeln. Maccaroni.
Menge 9 \mathcal{M} . Menge 20 \mathcal{M} . Scheffel 3 1/2 \mathcal{M} . à \mathcal{L} . 4 \mathcal{M} . à \mathcal{L} . 5 \mathcal{M} .
1/8 3 \mathcal{M} . Menge 7 \mathcal{M} .

Weststraße
Nr. 49.

J. G. Gitzner.

Körnerstraße
Nr. 18.

Katharinenstraße Nr. 2.

!!! Heute Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr Wellfleisch und rohe Bratwürste, von 11 1/2 Uhr frische Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sarsellen- und Sülzenwurst, feinste Cervelat- und Knackwurst, stets frisch ausgelassenes Schmer- und Würstfett, Pökelfleisch, Schweinsknochen und Magdeburger Sauerkohl. H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Ein photographischer Salon,

an der Promenade, ist zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage, durch den Hausbesitzer.

Brodhaus' Convers.-Lexicon, ganz neu, 11. Auflage, eleg. gebunden, ist zu ermäßigtem Preise zu verkaufen Wintergartenstraße 3, 2 Treppen.

Ein **Clavier** und eine **Nähmaschine** sind zu verkaufen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 34 im Seifengeschäft des Herrn Uhlig.

Zu verkaufen ist ein **Regulator**, gut gehend, Brühl Nr. 7 im Laden.

Eine **goldene Damen-Cylinderuhr**, richtig gehend, ist für 11 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr. nahe der Post.

Einige getragene **Diamantringe** und ein **Regulator** werden billig verkauft Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein **Billard** nebst Zubehör ist für 25 Thlr. zu verkaufen. Zu erfragen beim Hausmann **L. Freund**, Albertstraße Nr. 13.

Ein eiserner feuerfester

Cassa-Schrank

Neumarkt 9 im Tuchgeschäft zu verkaufen.

Billige Meubles.

Meubles jeder Art, in Nussbaum und Mahagoni werden, um damit zu räumen, billigst verkauft Universitätsstraße Nr. 16, I.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren, Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigst **Schneider & Stendel**, Centralhalle.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer Ruhe- zugleich auch Nachtsuhl für 12 $\frac{1}{2}$ Höhe Straße Nr. 4, links 1 Treppe.

1 **Comptoirpult mit Brieffschrank** —
2 **Stehpulte** — 2 große und 1 kleiner **Schreibtisch** —
1 **Materialwaaren-**, 1 **Drogen-Einrichtung**,
6 **Radentische**, 3 bis 7 **Ell.** — div. **Grügregale** —
1 **Cassaschrank** — 3 eif. **Geldcassen**, wobei
auch „1 feuerfeste“ } **36.**
Sessel ohne u. mit Lehne ic. Verkauf Reichstraße

3 **Mahag. gebr. (ganz dunkle) Secrétaire** — desgl. **Chiffonniere**, 2 **Klapptische**, ovale, runde und andere **Tische**, 6 **Stühle**, 2 **Trummeaux**,

1 **completés Mahagoni-Meublement** —
birkenne **Secrétaire**, **Chiffonniere**n und andere gut gehaltene **Meubles** in großer Auswahl, 1 **moderner Nussb.-Bücherschrank** — alter **Wococo-Nussbaumchr.** — 2 **elegante weißgestrichene Wäsch- und Kleiderschränke**, 10 **Stück** desgl. **kleinere** ic. } **36.**
Verkauf Reichstraße

Verschiedene polirte u. lackirte **Meubles** sind ganz billig sofort zu verkaufen **Blagwitzer Straße** Nr. 3 bei **E. Mausezahl**.

Zu verkaufen ist eine **Stahlfeder- und Feder- Matratze** nebst **Riffen** Ulrichsgasse 21, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen sind mehrere **Gebett Federbetten**, desgleichen auch **Uebergeziehe** Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen 1 **schwarz. Herrenanzug**, neu, 1 **Sammt-Biquesche**, **Kanonenschießeln**, **Reisestoffer** u. a. S. m. **Kupfergäßchen** 2.

Verschiedene **Küchen- und Hausgeräthe**, **Körbe**, **Gefäße**, 2 **Bettstellen** (groß) nebst **Sprungfeder-Matratzen** stehen zu verkaufen **Inselstraße** Nr. 4.

Ein **amerik. Koch- und Bratofen** ist billig zu verkaufen.

S. W. Müller, Alexanderstraße Nr. 1, hohes Parterre.

Wegen **Wechsels** des **Geschäftslocales** beabsichtige ich die darin befindlichen **Oefen** und **Kochmaschinen** auf **Abbruch** billigst zu verkaufen.

Wilh. Beer, Schillerstraße Halle 5.

Kutschwagen-Verkauf: 1 **Landauer**, 2 **Coupsés**, 2 **Fensterwagen**, 2 **Halbkaisen** **Tauscher Straße** Nr. 8.

Kutschwagen-Verkauf. 2 **elegante Doppel-Kaleschen**, 2 **Coupsés**, 1 **Fensterwagen**, 2 **Halbkaisen** und 1 **einspänniges Cabrioletgeschirr** **Tauscher Straße** 8.

Ein **nicht zu großer**, mit **Holzlasten** versehener **träderiger Handwagen**, desgleichen ein **noch ganz neuer**, gut gebauter **Waaren- oder Speiseschrank** mit **Glasaufsatz** und **Schiebethüren**, sowie eine **neue eiserne Klappbettstelle** sind wegen **Mangels an Raum** billig zu verkaufen.

Bei **Nähere** **Kohlenstraße** Nr. 6 in der **Restauration**.

Ein **braunes Pferd**, **Wallach**, reichlich 11 **Viertel hoch**, 9 **Jahre alt**, nicht **elegant**, aber für den **geforderten Preis** sehr **brauchbar**, ein- und **zweispännig** gefahren, **erzogen** von einer **Dame**, sehr **fromm**, ist für einen **billigen** aber **festen Preis**, welcher **nebst dem Namen** des **jetzigen Besitzers** in der **Expedition** dieses **Blattes** zu **erfahren** ist, **sofort** zu **verkaufen**, jedoch **nur in gute Hände**.

Pferde-Verkauf:

ein **Blauschimmel**, 4 **Jahre alt**, **Wallach**, $12\frac{1}{4}$, **fehlerfrei**, in **Püchan** beim **Gutsbesitzer Günther**.

Ein **Arbeitspferd**, **Bläsfuchs**, steht zu **verkaufen** **Erdmannsstraße** Nr. 18 im **Hofe** links von 8-12 **Uhr**.

Ein **Transport Dessauer neumilchender Kühe** treffen **heute** **Freitag** den 4. **Februar** bei mir zum **Verkauf** ein. **Frank**, **Commissionair**.

Heute den 4. **Febr.** trifft wieder ein **Transport** frisch **milchender Dessauer Kühe** mit **Kälbern** zum **Verkauf** hier ein.

Gasthaus Goldene Saute. **A. Hertling** aus **Schöllig**.

Eine **schöngefleckte Bulldogge**, auf den **Mann dressirt**, nebst einem **schön schlagenden Canarienvogel** stehen zum **Verkauf** **Kohlfstraße** Nr. 9, **Gartengebäude**.

Gute Magdeburger Spkartoffeln

liegen zum **Verkauf** in der **Kellerei** zu **Pfaffendorf** so wie im **Blauen Harnisch Brühl** Nr. 51. **Nur im Sad**.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen **Sonnabend** kommt wieder eine **große Wagenladung** von den **wohlbekannten** großen **Zwiebelkartoffeln** vom **Rittergute Püschena** und **verkaufe** wieder den **Scheffel** für 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, & **Meße** 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ in der **Katharinenstraße** vor Nr. 21.

A. Böhnert.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen **Sonnabend** kommt eine **Fuhre** große **Zwiebelkartoffeln** vom **Rittergut Püschena** und **verkaufe** den **Scheffel** 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, **Meße** 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ **Katharinenstraße** vor Nr. 7. **W. Kurth**.

Morgen Sonnabend

kommen die **beiden letzten Fuhren** von **meinen** so **beliebten** **Notkerk-Kartoffeln**, desgl. **weiße**. **Empfehle** auch **Calbesche Zwiebeln**. **Dieses** **meinen** **werthen Kunden** zur **Nachricht**. **Stand**: **Katharinenstraße** vor Nr. 8, auch **Lützowstraße** Nr. 12 **parterre** bei **J. F. Gottschalt**.

An der **am** **Stande** **befindlichen** **Firma** **kenntlich**.

Erfurter Brunnenkresse

ist wieder **angekommen** und **jetzt** **fortwährend** **frisch** zu **haben** bei **S. Rolle**.

Stand: **Markt**, **Barfußgäßchen** vis à vis.

Morgen **Sonnabend** komme ich mit einer **Quantität** **Magdeburger Zwiebeln** an & **Meße** 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, **Stand** **Katharinenstraße**-Ecke vis à vis **Halle'sches Gäßchen**.

Bitterfelder Knorpelkohle

in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ **Lowries & Lowry** **frei ins Haus** incl. **Abtragen** 13 $\frac{1}{2}$ **empfiehlt** zur **gef. Abnahme** **J. D. Thomsen**, **Sidonienstraße** Nr. 13. **Gef. Bestellungen** werden **unfrantirt** durch die **Stadtpost** **entgegengenommen**.

Frankfurter Aepfelwein

& **Fl.** 3 **Mgr.** **excl. Glas**, **Feinen Speise-Wein** & **Fl.** 4 u. 5 $\frac{1}{2}$ **excl. Glas** **empfiehlt** **Gustav Günther**, **Universitätsstraße** Nr. 1.

Hainstraße Nr. 3, Hof rechts.

Knackmandeln, Traubenrosinen, Datteln, Feigen,
 à 20 \mathcal{R} . à 10 \mathcal{R} . à 12 u. 15 \mathcal{R} . à 5, 7 u. 10 \mathcal{R} .
 Preiselbeeren, Capern, Pfeffergurken, Magdeburger Sauerkohl,
 à 4 \mathcal{R} . à 10 \mathcal{R} . à 5 \mathcal{R} , Anker 7 \mathcal{R} . à 8 \mathcal{R} , Etr. 2 \mathcal{R} , Dohst v. 5 Etr. 6 1/2 \mathcal{R} .
 Pflaumenmus, Böhmisches, Sardellen, Kieler Sprotten,
 à 23 \mathcal{R} , Etr. 6 1/2 \mathcal{R} . 69er, à 6 \mathcal{R} , Anker 11 \mathcal{R} . beste frische goldfarbige à 8 \mathcal{R} .
 66er, à 10 \mathcal{R} , Anker 17 \mathcal{R} .
 Pöcklinge, Lüneb. Bricken, Nuss. Sardinen, Sardines à l'hulle, Caviar, Ostsee-Seringe, Bratheringe.
 3 Stück 1 \mathcal{R} .

Von Apfelsinen und Citronen größte Auswahl, billigste Preise.

Back-Obst:

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen,
 à 5 \mathcal{R} , geschält à 5 \mathcal{R} , Katharinen à 6 und 8 \mathcal{R} , saure à 3 \mathcal{R} .
 à 3 \mathcal{R} . ungeschält, große 4 \mathcal{R} , Steiermärker à 4 \mathcal{R} , süße à 3 \mathcal{R} .
 kleinere 2 1/2 \mathcal{R} . Türkische à 3 \mathcal{R} , Böhmisches à 3 \mathcal{R} .

Hainstraße Nr. 3, Hof rechts, Ernst Kiessig.

Havana-Ausschuss-Cigarren

à Stück 4 \mathcal{P} .
 pr. 100 Stück 1 1/2 \mathcal{R} , pr. Wille 12 1/2 \mathcal{R} ,
 empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches
Oscar Reinhold.
 Kaufst. Steinweg 11 vis à vis der goldnen Laute.

39 Sternwartenstraße 39.

Cigarren zu 3, 4, 5 u. 6 \mathcal{P} .

in vorzüglichen Sorten empfiehlt Carl Willert.
 Wiederverkäufern billigste Engros-Preise.
 39 Sternwartenstraße 39.

Kleinbohn., engl. Kaffee,
 fein und kräftig schmeckend, gebrannt à 13 \mathcal{R} ,
 roh à 10 \mathcal{R} .

Billigen Kaffee,

die beliebte Sorte,
 gebrannt à 10 \mathcal{R} , roh à 7 1/2 \mathcal{R} .

Kaffeehandlung
Paul Schubert,

Kaschmarkt und Dresdner Thor.

Gesundheits-Kaffee

hält stets Lager und empfiehlt billigst
 Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Honig-Syrup à Pfd. 2 1/2 \mathcal{R} .

Pflaumenmus à Pfd. 2 1/2 \mathcal{R} .
 Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

M. Biel, Reichstraße 26.

Portweine

vom eigenen Hause in Porto, Firma Emilio Biel.
 Echtheit und Reinheit garantiert!
 Wiederverkäufern Rabatt!

Detail-Flaschenverkauf: Reichstraße 26.

Commissions-Lager bei Herrn Oscar Jessnitzer, Grim-
 ma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Berbster Bitterbier.

Das der Gesundheit zuträglichste Hausbier von L. Pfannenberg
 empfiehlt rein und unverfälscht 14/1 oder 24/2 \mathcal{R} . 1 \mathcal{R}
 M. Holeison, Flaschenbierhandlung, Auerbachs Hof.

Flaschenbier-Handlung

von
M. Holeison, Auerbachs Hof, Gew. 34,

empfehlen echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von
 Heinr. Henninger in Nürnberg.

Exportbier (dunkle Farbe) 12/1 oder 20/2 \mathcal{R} . 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} ,
 Märzenbier (lichte Farbe) 12/1 oder 20/2 \mathcal{R} . 1 \mathcal{R} .

außerdem
 echtes Culmbacher Bier 12/1 oder 20/2 \mathcal{R} . 1 \mathcal{R} ,
 Berbster Bitterbier 14/1 oder 24/2 \mathcal{R} . 1 \mathcal{R}
 exklusive Flaschen frei ins Haus.

Echt Frankfurter Äpfelwein

empfehlen pro Flasche 3 \mathcal{R} , so wie in Gebinden von 9, 18, 36
 und 72 Kannen Inhalt zu ermäßigten Preisen
 C. W. Krause, Neutirchhof Nr. 33.

Frischen

 Dorsch, Seezunge, 
 Cabliau, frische Holsteiner

Austern, frische und marinirte Seemuscheln, Kieler Pöcklinge,
 fettesten geräucherten Winter-Rheinlachs u. Weserlachs, pommerische
 Gänsebrüste, Rollbrüste, kleine westphälische Schinken, feinsten
 Astrachaner Caviar, frischen Algier. Blumenkohl, echte Teltower
 Rübsen, ital. Maronen, fette Buter, böhm. Fasanen u. junge Bier-
 länder Hühner empfiehlt C. F. Schatz, Ritterstraße 43.

Gute Cervelatwurst mit Knoblauch

ist per \mathcal{L} . à 9 Groschen zu verkaufen bei
 Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

!! Achtung !!

Von heute an verkaufe ich
 Rindfleisch à Pfd. 4 1/2 \mathcal{R} .
 Schöpfen- und Kalbfleisch à Pfd. 4 \mathcal{R} .
 Schweinefleisch à Pfd. 5 1/2 \mathcal{R} .
 Große Fleischergasse Nr. 22.
 Th. H. Kalesche.

Feinste Altenburger Tafelbutter,

Kartoffeln beste weiße à Mese 36 \mathcal{R} , Pfeffergurken
 à 4 \mathcal{R} , saure Gurken, Preiselbeeren à 4 \mathcal{R} ,
 Pflaumenmus à 28 \mathcal{R} , Magdeburger Sauerkraut 2c.
 empfiehlt K. Kösser, Wendelssohnstraße Nr. 1.

Magdeburger Sauerkraut à 1 \mathcal{R} , bidgesottenes
 Pflaumenmus à 3 \mathcal{R} , grüne Schnittbohnen à 3 \mathcal{R} ,
 Preiselbeeren à 4 \mathcal{R} empfiehlt
 Barfußgäßchen Nr. 1. E. H. Krüger.

Ital. Brünellen à 10 \mathcal{R} , Katharinen-Pflaumen
 à 8 \mathcal{R} , Türk. Pflaumen à 3 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
 Barfußgäßchen Nr. 1. E. H. Krüger.

Sonig

ohne Wachs, zu billigem Preis, ist wieder eingetroffen bei
J. G. Schneider, Obsthändler, Markt 5 vis à vis.

Feinste
Zuckererbse

in Dosen von 2 ℓ . 20 $\%$, 1 ℓ . 12 $\%$, Schnittspargel 3 ℓ .
 22 1/2 $\%$ noch vorräthig in der Fabrik von
Gehr. Grahe in Braunschweig.

Preßhefen,

(keine gepreßten Lagerbierhefen, sondern) aus einer Kornbrennerei
Solsteins, à Pfund 6 1/2 $\%$, ausgewogen 8 $\%$ empfiehlt der
 Hausstand Petersstraße Nr. 3.

Gleichzeitig empfehle ich mein **Weißgebäck** von obigen
 Hefen gebacken der geehrten Nachbarschaft

Friedr. Förster, Bäcker,

Dresdner Straße 35, neben Pantheon.

Theodor Bader aus Nördlingen, Bayern,

empfehl:

Echte Bayerische Schmelzbutter per ℓ . 10—8 $\%$,

süße Schweizerbutter per ℓ . 11 $\%$,

Salzbutter im Pfund ausgewogen 9 $\%$,

Thüringer Tafelbutter die Kanne 22 $\%$.

Verkaufslocal: Kaufhalle 30.

Kräftiges Hausbackenbrod

bester Qualität à Pfd. 8 und 8 1/2 Pf. empfiehlt

A. R. Nügler, Windmühlenstraße Nr. 32.

Milch.

60—100 Kannen Milch können jeden Tag vom 1. März an
 noch abgegeben werden. Adressen sind unter der Chiffre „Milch,
 60—100“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine nicht zu große **Materialwaareneinrichtung** wird
 zu kaufen gesucht. Adressen unter E. G. 2. durch die Expedition
 dieses Blattes.

Theater-Abonnement. Gesucht wird 1/4—1/8 v. 1. Rang-
 oder Balcon-Loge.

Friedrich Herrmann,
 am neuen Theater, Goethestraße 5.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage,
 werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der
 Rücklauf ist billigst gestattet.

Pt. Cassp

werden alle gangbaren Gegenstände,
 Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine
 zu höchsten Preisen gekauft, Rück-
 lauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Gebrauchte **Meubles** zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter
 O. W. Grimma'scher Steinweg 52 im Gewölbe.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe
 stets zu höchsten Preisen und
 erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuh-
 werk wird zum höchsten Preise gekauft. Herren u. Damen wollen
 ihre Adressen Gerberstraße 22, 1 Tr. niederlegen. **Hoffmann.**

Eine gebrauchte kleine **Farberei-Maschine** suchen
Dietz & Richter.

Mistbeetsfenster gesucht — 3 Ellen lang, 2 Ellen ca. breit.
 — Offerten an **C. F. Weithas** Nachfolger, Neumarkt 18.

Zu kaufen gesucht wird eine Thüre, auch Glathüre, 1
 bis 1 1/2 Ellen breit, 3 hoch, Kirchgasse im Kohlengeschäft.

Ein junger Künstler,

welcher zur Beendigung seines Studiums noch einige hundert
 Thaler benötigt, wünscht solche für 2 oder 3 Jahre bei mäßigen
 Zinsen zu leihen und ist im Stande, für die entliehene Summe
 vollständige hypothekarische Sicherheit zu bieten. Adressen sind
 unter A. C. S. 7. poste restante erbeten.

Sollte nicht eine vermögende alleinstehende Dame geneigt sein,
 einem jungen Manne ein Darlehn von 25 Thalern zu leihen,
 gegen ratenweise Rückzahlung. Da der Bittende viele freie Zeit
 hat, würde er sich vielleicht in mancherlei Weise nützlich machen
 können. Gef. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter
 X. H. 25.

Gesucht werden sofort 3 bis 400 $\%$ gegen 8 bis 10 $\%$ Zinsen
 auf 6 Monate gegen reichliche Hypotheken-Sicherheit. Adressen
 H. 400. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Geld-Gesuch.

Gegen **Cautionshypothek**, sonstige gute Sicherstellung und
 gute Zinsen werden 3—400 $\%$ baldigst zu leihen gesucht. Adr.
 unter F. K. H. 300 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junges anständiges Mädchen bittet herzlich um
 ein kleines Darlehn von 5 Thlr. Geehrte Adressen erbittet man
 unter Z. 25. durch die Expedition d. Bl.

Thaler 6 — 7000

in ungetheilter Summe ist gegen mündelsichere Hypothek zu
 5 $\%$ sofort auszuleihen beauftragt **Warbach**, Adv. u. Notar.

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst
 billige Zinsen.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere,
 Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leih-
 hauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Voerckel**, Brühl 82 Gewölbe.

Geld auf Werthpapiere, Lager-, Leihhauscheine und
 courante Waaren aller Art ist stets zu haben
 Preußergäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Geld auf alle couranten Waaren und Werthgegenstände
 unter coulanten Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu
 haben Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.

Neelles Heiraths-Gesuch!

Gesucht wird von einem auf hiesigem Plage etablirten, gut
 situirten Mann eine Lebensgefährtin in gesetztem Alter, Jungfrau
 oder Wittwe, mit etwas disponiblen Vermögen. Strengste Dis-
 cretion wird zugesichert. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.
 Geehrte Damen belieben ihre Adressen unter C. S. H. X. (bis
 6. Februar) in der Expedition dieses Blattes niederzulegen

Gesucht wird für ein neugebornes Kind eine gute Ziehmutter.
 Adr. unter F. B. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzul.

Associe oder Pächter!
 Für ein

rentables Hotel

mit **Gartenwirthschaft** in einem frequenten Badeorte
 der Provinz Sachsen wird ein Associe oder Pächter mit einem
 disponiblen Vermögen von 3000 bis 5000 $\%$ gesucht. — Gefäll.
 Offerten signirt **Z. U. 970.** befördert die Annoncen-Expedition
 von **Saassenstein & Vogler**, Berlin.

Einer gebildeten, selbstständigen Dame ist Gelegenheit
 geboten, sich bei einem sehr rentabeln, sichern Geschäft mit einigen
 1000 $\%$ thätig zu betheiligen. Adressen unter A. V. N. beför-
 dert die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr.

Wer baut hier Handwebstühle?

Adressen beliebe man im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer,
 Neumarkt Nr. 11, unter der Bezeichnung „Webstuhl“ abzugeben.

Wer erteilt **Schreibunterricht**, und namentlich in der
 Weise, daß das Signiren von Paceten ic. gut gelehrt wird?

Adressen werden bis Montag unter Chiffre F. G. H. 3 durch
 die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Wer schreibt Noten ab? Adressen bei Herrn Buchhändler Otto
 Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gute Coupletanfänger werden für ein großes und elegantes
 Local in Schönebeck zur Ausfüllung eines gefelligen Abends ge-
 wünscht. Von den Leistungen hängt es ab, wie oft sie Beschäfti-
 gung finden. Adressen werden franco Schönebeck restante
 G. J. No. 20 erbeten.

Für ein bedeutendes

Uhren- und Fournituren-Geschäft en gros
 in **Hamburg** wird ein tüchtiger Reisender unter sehr
 günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei
Gebrüder Bachstein, Nicolaistraße 42, I.

Offene Stelle.

Ein militärfreier junger Mann, der im Besitze
 einer schönen Handschrift und empfehlender Zeug-
 nisse seiner bisherigen Principale, findet dauernde
 und angenehme Stelle in einer hiesigen Commissions-
 Buchhandlung. Antritt baldmöglichst. — Offerten
 werden unter Chiffre S. E. H. 10. durch die Expe-
 dition dieses Blattes erbeten.

Zwei Schriftsetzer

finden noch bei mir Beschäftigung; der Eintritt wird sofort ge-
 wünscht. Nähere Auskunft bei Herrn Bernhard Hermann in
 Leipzig. **Gerhard Stalling** in Oldenburg.

Gärtner-Gehülfe gesucht.

Ein thätiger Gärtner-Gehülfe, hauptsächlich für Baumschule, wird gesucht. Derselbe muß im Einschulen, Deculiren, Verpafen der Bäume etc. tüchtig sein. Die Stellung kann sofort oder auch im Laufe dieses Monats angetreten werden.

Offerten erbittet sich franco. **H. Schützmeister**, Raumburg a/S.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Copist**, der bei hübscher und gut leserlicher Handschrift schnell und sicher arbeitet, Mittelstraße Nr. 29 im Comptoir.

Ein geschickter, fleißiger Arbeiter,

womöglich Handwerker, wie Buchbinder, Weber, wird angenommen. **Hof-Schmuckfeder-Fabrik**, Schloßgasse Nr. 16.

Kartennmacher

werden gesucht von der Halle'schen Spielkarten-Fabrik, Ludwig & Schmidt in Halle a/S.

Gesucht 1 Böttchergeselle

in eine Brauerei nahe bei Leipzig, bei gutem Gehalt und sofortigem Antritt. Alles Nähere bei

Carl Krause, Neutirchhof Nr. 33.

Gesucht

wird zum 1. oder 15. März ein **routinirter Zuschneider**. Nur Solche wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Wirksamkeit melden bei

F. A. Starke.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft** suche ich nächste Ostern unter vortheilhaften Bedingungen einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten Knaben.

Olemens Jäckel, Markt Nr. 8.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Englisch-Manufacturwaaren-Geschäft** en gros wird ein junger Mann aus achtbarer Familie als Lehrling gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 20, letztes Gewölbe rechts.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in einem hiesigen **Manufaktur-Waaren-Geschäft** en gros bald oder Ostern als Lehrling eintreten. Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine große **Seifenfabrik** Leipzigs wird sofort oder zu Ostern ein **Lehrling** gesucht. Adressen unter D. H. 100. in der Expedition dieses Blattes.

2 Knaben, welche Lust haben, als **Schriftfeger** zu lernen, können nächste Ostern unter vortheilhaften Bedingungen placirt werden. Offerten unter C. B. 7 durch die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer-Gesuch.

Für ein hiesiges großes Geschäft wird pr. 1. März ein **tüchtiger Markthelfer** im Alter von 22—30 Jahren gesucht, der eine gute Hand schreibt und im **Paden** geübt ist. **Selbstgeschriebene** Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre X. L. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden: 1 Diener, 1 Schreibersbursche, 14 bis 15 Jahre alt, 1 Kellerlehrl. **A. Loff**, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht wird sofort ein **Pferdeknecht mit guten Attesten**. Zu erfragen bei Herrn **Gutsbes. Lindner** in **Neudnitz**.

Einen tüchtigen unverheiratheten **Pferdeknecht** suchen per 15. Februar **Dambacher & Mügge**, Eisengießerei Plagwitz.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener **Zimmerkellner** Neutirchhof Nr. 16.

Gesucht werden: 2 **Oberkellner**, 5 **Kellner**, 1 **Autscher**, 4 **Burschen**. **E. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Gesucht

wird zum 1. März c. ein tüchtiger **solider Kellerbursche**. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich Vormittags von 11 bis 1 Uhr melden bei **P. A. Kaltschmidt**, Ritterstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein freundlicher gewandter **Kellerbursche** Neutirchhof Nr. 16.

Gesucht wird sofort ein großer starker **Bursche** vom Lande zu allerlei häuslicher Arbeit.

Zu melden **Johannishospital** im Brodverkauf.

Ein **Bursche** von 15 Jahren wird zu leichter Handarbeit gesucht **Königsstraße** Nr. 24 Hof parterre.

Gesucht wird ein kräftiger **Laufbursche** zum sofortigen Antritt bei **C. A. Probst**, Buchbinder, Johannisgasse Nr. 6/8.

Ein kleiner **Laufbursche** wird gesucht. Näheres **Sophienstraße** Nr. 23, 1 Treppe von früh 1/2 8—1/2 9 Uhr.

Ein **Laufbursche**, 15—16 Jahre alt, welcher gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Universitätsstraße** 18 im Materialgeschäft.

Gesucht wird sofort ein **Laufbursche** ins Jahrlohn **Katharinenstraße** Nr. 10, 3 Treppen.

Einige fleißige ordentliche Mädchen

werden zur Arbeit angenommen **Hof-Schmuckfeder-Fabrik**, Schloßgasse Nr. 16.

Für mein **Büßgeschäft** suche zum sofortigen Antritt eine **tüchtige Büßarbeiterin** von angenehmem Außern; Gehalt bei freier Station monatlich 8 fl . Einbringung der Photographie Bedingung. **Büßhandlung** von **W. Freund**, Cottbus.

Geübte Weisnäherinnen erhalten dauernde Arbeit **Reichstraße** Nr. 48.

Gesucht wird eine **Zuarbeiterin** zur Nähmaschine **Sternwartenstraße** Nr. 36, 4 Tr.

Gesucht werden zwei anständige Mädchen in der **Zollstock-Fabrik** **Lügowstraße** Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird eine tüchtige **Maschinennäherin** auf **Wheeler u. Wilson-Maschine**. Zu melden von 12—1 Uhr **Hainstr.** 17, 4. Et. r.

Junge Mädchen, welche Lust haben das **Schneidern** gründlich zu erlernen, können sich melden **Markt** 17, 5. Etage. **Hochstädt**.

Gesucht wird eine tüchtige Näherin auf Nähmaschine **Neudnitz**, Seitenstraße Nr. 2, II. links.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich zum **Fleischverkaufen** eignet u. andere Arbeit mit versehen kann, **Reichstr.** 15, **Hamb. K**

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches selbstständig kochen und andere häusliche Arbeiten verrichten kann. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden von 10 Uhr an **Färberstraße** Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht

wird ein Mädchen gesetzten Alters zur **Oberleitung** einer auswärtigen **Dampf-Wasch-Anstalt**. Dasselbe muß im Besitz guter Zeugnisse sein, gut lesen u. schreiben können und im **Wäschfache** vollständig bewandert sein, Gehalt $3\frac{1}{2}$ —4 fl pro Woche. Zu melden „**Hotel Stadt Nürnberg**.“

Gesucht wird zur **Aushilfe** sofort eine Köchin, welche perfect und gut zu kochen versteht. Adressen unter G. G. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder 1. März eine **Jungemagd** oder **Jungfer**, welche sehr geübt im **Plätten**, **Nähen** und **Serviren** ist. Adressen unter F. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort oder auch zum 15. Februar ein junges Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit **Turnerstraße** 3 part.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für **Küche** und **Haus** **Elsterstraße** Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht 3 perfecte Köchinnen, Küchen- und Hausmädchen **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18c im Hof I.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März ein ordentliches **Dienstmädchen** **Kreuzstraße** Nr. 7, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für **Küche** und **Hausarbeit**, das schon in **Restaurationen** war. Näheres **Friedrichstraße** Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sofort oder 15. Febr. ein reinl. Mädchen für ein **Kind** und häusl. Arbeit **Windmühlenstraße** 48, rechts 3 Tr.

Gesucht wird zum 15. Febr. ein ordentliches Mädchen für **Küche** und häusliche Arbeit **Burgstraße** Nr. 17.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für **Kinder** u. häusliche Arbeit **Nürnbergger Straße** Nr. 10, H.-H. 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März für alle häusliche Arbeit ein ordentliches, reinliches, mit guten Attesten versehenes **Dienstmädchen** **Querstraße** Nr. 25 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches, fleißiges, ehrliches Mädchen. Lohn 30 fl . Zu erfragen **Gerberstraße** 58, beim **Fleischermeister Gustav Kirsten**.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Mädchen für **Stubenarbeit** und **Kinder**. Nicht zu junge, die längere Zeit bei einer **Herrschafft** gedient und gute Atteste haben, mögen sich melden **Elsterstraße** Nr. 40, 3 Treppen.

Gesucht wird den 15. d. M. ein junges Mädchen für **Kinder** und häusliche Arbeit.

Wilh. Tuch, **Alempner**, **Sporergräßchen** 4, I.

Gesucht wird zum 1. März oder 1. April eine gut empfohlene **Kinderfrau**, die bereits als solche gedient hat.

Mit Zeugnissen zu melden **Vosenstraße Nr. 16, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit, welches sofort antreten kann, **Duerstraße 6, 1 Treppe rechts.**

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Schuhmachergäßchen 12 im Gewölbe.**

Gesucht werden 1. März eine geschickte Köchin, ein fleißiges Mädchen aufs Land sofort. Zu erf. **Elsterstraße 27 im D. p. r.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Ulrichsgasse Nr. 29.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches, fleißiges Mädchen, das sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Eisenstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Gesucht werden 2 Kochmamsells, 4 Köchinnen, 8 Mädchen für Küche u. häusl. Arb., 2 Kinderfrauen, 2 Stubenmädchen, 4 Küchenmädchen für Restaur., 3 Hausmädchen. A. Voss, Al. Fleischerg. 29, Hinterb. I.

Gesucht wird zum 15. Februar eine Köchin für anständigen Lohn. Zu erfragen **Serberstr. 22, 3 Tr. F. Bleil.**

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen zur Wartung der Kinder **Kleine Windmühlenstraße 13, 1 Tr. bei F. Zimmermann.**

Gesucht werden: 1 Bonne, 4 Verkäuferinnen, 2 Jungemägde, 3 Stubenmädchen, 32 Dienstmädchen **Ritterstr. 2, I.**

Gesucht wird eine zuverlässige, in gesetzten Jahren stehende Person zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Zu erfragen **Große Windmühlenstraße Nr. 32 bei Herrn Nögler.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiges und accurates Mädchen zur Pflege eines Kindes und häuslichen Arbeit **Zeiger Straße Nr. 19 c, 3 Treppen links.**

Gesucht werden zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit und eine **Jungemagd**, die im Waschen, Plätten und Nähen erfahren ist. Mit Buch zu melden an der **1. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.**

Gesucht werden zum 1. März eine gute Köchin und eine geschickte **Jungemagd.**

Mit guten Zeugnissen Versehene können sich melden

Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen, linker Hand, von 2—4 Uhr.

Gesucht

wird ein **Stubenmädchen** bis 1. März. Diejenigen, welche hierauf reflectiren, wollen sich melden **Erdmannstraße 2 parterre links.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, **Pfaffendorfer Straße Nr. 1 parterre.**

Offene Stelle

für ein junges, gewandtes Mädchen, welches eine hübsche Handschrift besitzt, sich den feineren häuslichen Arbeiten und der Küche mit unterzieht. Schriftliche Offerten mit Angabe der früheren Stellung sind unter **J. S. H. 1. poste restante Gera** zu richten. Antritt der Stellung sobald als möglich.

Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, das jedoch schon längere Zeit in Leipzig gedient, allen häuslichen und Stubenarbeiten vorsteht, wird bei gutem Gehalt zum 1. März auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Näheres zu erf. **Sonntag den 26. Februar, von früh 10 bis Nachmittags 3 Uhr Mittelstraße Nr. 26, 1. Etage.**

Ein ordentliches reinliches Mädchen wird zum **15. Febr. für häusliche Arbeit und Kinder** gesucht. **Adr. Wald- u. Fregestraßenecke II part. rechts.**

Köchin-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. März eine erfahrene Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Nähere Auskunft ertheilt **Frau Meerstädt, Weststr. 15, 2. Et.**

Ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes **Mädchen** wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März in einen guten Dienst gesucht.

Näheres zu erfragen **Färberstraße 3, 2. Tr.**

Zum 1. April wird eine treue, zuverlässige Person als **Wirthschafterin** für den Haushalt einer einzelnen Dame gesucht. Gut kochen, plätten, nähen, Alles was zu einem anständigen Haushalt gehört, ist Erforderniß. Für gröbere Arbeiten ist noch ein Hausmädchen da. — **Baldige Anmeldungen und Zeugnisse v. W. poste restante Grossenhain.**

Eine gut empfohlene **Kinderfrau** wird zum 1. t. Monats gesucht. Anmeldungen von **9—10 Uhr Morgens Vosenstr. 18, 2 Tr.**

Ein Mädchen, gut empfohlen, welches Liebe zu Kindern hat und sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, wird für **15. Februar** gesucht **Kirchstraße 1, 1. Etage links.**

Zum baldigen Antritt wird ein ordentliches und zuverlässiges Dienstmädchen gesucht. Nur Solche, welche ganz gute Atteste aufweisen können, wollen sich **Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr** melden **Hohe Straße Nr. 37, 2 Treppen rechts.**

Zu miethen gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen **Äußere Hospitalstraße Nr. 8 parterre.**

Ein **Kindermädchen** kann sofort in Dienst treten **Münzgasse Nr. 10 bei H. Schramm.**

Zum sofortigen Antritt oder 15. Febr. wird ein in Küche und Hausarbeit wohlverfahrenes, nicht zu junges Mädchen gesucht **Große Windmühlenstraße 23, 2. Etage links.**

Eine gute **Köchin**, welche selbstständig der Küche vorstehen kann, und eine **Jungemagd**, welche das Waschen und Plätten versteht und auch serviren kann, werden zum 1. März gesucht **Weststraße Nr. 69, 1 Treppe.**

Ein fleißiges und reinliches Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeiten bis zum 15. d. M. zu miethen gesucht. Mit Buch zu melden **Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.**

Ein fleißiges, reinliches Mädchen wird für Küche und einen Theil der Hausarbeit **Lessingstraße Nr. 2 parterre** gesucht.

Zum 15. d. M. wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche u. häusl. Arbeit gesucht **Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Zum 15. Februar wird ein ordentliches **Hausmädchen** gesucht. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 30 in der Gastwirthschaft.**

Ein gewandtes Mädchen für Kinder und die Wirthschaft wird sofort in Dienst gesucht. Nachfrage **Münchner Bierhalle.**

Gesucht wird eine ehrliche, zuverlässige Aufwärterin für die Frühstunden **Tuchhalle, Treppe C, 3 Treppen rechts.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Aufwärterin, welche reinlich, ehrlich und fleißig ist. Lohn wöchentlich 1 R u. Kost. Es wollen sich nur Solche melden, die diese Eigenschaften besitzen. Zu erfragen von Morgens **10—12 Uhr Schloßgasse Nr. 9.**

Ein Mädchen wird zur **Aufwartung** gesucht **Erdmannstraße Nr. 14, 2. Etage links.**

Gegen freundliche Bohnung wird **Aufwartung, eine anständige ältere Person, gesucht.** Näheres **Burgstr. 24, 2. Etage.**

Zur **Aufwartung** wird ein rechtliches **Mädchen** gesucht **Tauchauer Straße Nr. 24, 3 Treppen bei P. B. I. r.**

Beschäftigung für zwei starke Pferde

wird unter guten Bedingungen gesucht. Gefällige Adressen werden **Windmühlenstraße Nr. 3 parterre** angenommen.

Ein mit guter **Platzkenntniß** versehener junger Kaufmann wünscht für courante Artikel als **Platzagent** zu fungiren. **Werthe Adressen sub A. H. 22 poste restante.**

Ein **militärfreier Kaufmann**, der mit der **Manufactur- und Tapetenbranche** vertraut, auch bei der **Verwaltung einer Gasanstalt** thätig gewesen ist und jetzt für eine **New-Yorker Fabrik** Geschäftsreisen in Deutschland macht, sucht anderw. Engagement. Adressen sub **G. 3** nimmt die **Inseraten-Annahme** für das **Leipziger Tageblatt Hainstraße Nr. 21** entgegen.

Ein streng solider junger verh. Mann mit schöner Handschrift und besten Referenzen sucht Stelle in einer **Buchhandlung, Exp.**, als **Cassendote.** Geehrte Adressen erbeten unter **A. B. 2.** beim Kaufmann **Herrn Waurid, Grimma'scher Steinweg 60.**

Ein junger Mann, **Pianist**, möchte gern seine freien Abendstunden durch **Ensemblespiel, Begleitung von Soloinstrumenten** oder **Gesang** verwerthen. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adresse unter **V. 3** in der **Expedition dieses Blattes** niederlegen.

Ein junger **Commis**, mit schöner Handschrift, gegenw. auf einem hiesigen **Comptoir** thätig, sucht anderweitig Engagement. **Gef. Offerten sub J. H. 20 poste restante.**

In einem **Uhren-Geschäft** sucht ein **Uhrmacher als Four-niturist** unter besch. Ansprüchen Stellung. Suchendem stehen neben **Ehrenhaftigkeit** ausgebreitete Erfahrung und vollkommene **Tüchtigkeit** zur Seite. **Bez. Offerten sind unter A. Z. 100. i. d. Exp. d. Bl. erbeten.**

Ein **Oekonom**, Mitte 20er, welcher **500—1000 R Caution** stellen kann, sucht irgend welche Stellung. Adressen erbeten **Plagwitzer Straße Nr. 3 bei F. Schimpf.**

Ein junger **Mann** von auswärts, **Secundaner**, wünscht pr. **Ostern** in einem **Comptoir** als **Lehrling** einzutreten. Adressen unter **O. S.** an die **Expedition d. Bl.**

Ein
und P
Bez. d
Blatte

Ein
oder b
Adr

Ein
Gärtn
R. S.

Ein
scheut
Kutsch

Ein
Mann
Schre
unter

Ein
in sch
sprich
Ge

gut e
Stell

Ein
Zeug
Jahre
40 R
Ad

straß

Ein
Sar
Ad

Ein
achtb
sigen
Abre

vom
Stell
zu F

Ein
Sch
S
Hof

Ein
ment

Ein
Fris
Fam

Ein
Stel
tigu

Ein
Tag

Ein
such
Stel
bitte

Ein
W
Anf
Adr

Ein
für

Ein
Lern

Ein
1.
Du

Ein
lat

Ein
1.
Du

Ein
lat

Ein
lat

Ein
lat

Ein
lat

Ein
lat

Photographie.

Ein gelbter Photograph, tüchtig im Retouchiren auf Negativ und Positiv, sucht an hiesigem Plage, auch auswärts Engagement. Bez. Offerten sind unter M. G. H. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Photographie.

Ein Copirer, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort oder baldigst eine Stelle.

Adressen bittet man abzugeben Schützenstraße 2, 3 Treppen.

Ein militärfreier unverh. Gärtner sucht eine Stelle als Gärtner und Hausmann. Werthe Adressen beliebe man unter R. S. No. 18. Brühl Nr. 88 im Seifengeschäft abzugeben.

Ein junger kräftiger, militärfreier Mann, der sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder Kutscher. Gef.Adr. Neumarkt 35 im Seilergeschäft erbeten.

Ein junger verheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Mann, nicht aus Leipzig, sucht hier Stellung. Im Rechnen u. Schreiben tüchtig, würde sich derselbe auch anderer Arbeit mit unterziehen. Näheres im Expres-Comptoir, Grimm. Steinweg 61.

Ein junger Mann sucht für seine viele freie Zeit Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten jeglicher Art in seiner Wohnung und verspricht derselbe bei solider Bedienung strenge Verschwiegenheit. Gef. Offerten sub S. H. 21 poste restante.

Ein Buffet-Kellner, cautionsfähig, zuverlässig, sowie gut empf., desgl. 1 junger ansehnlicher Servir-Kellner suchen Stelle durch A. Loff, Al. Fleischergasse 29, Sinterh. I.

Ein junger Mensch von 20 Jahren sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, eine Stelle als Buffetkellner. Selbiger hat schon mehrere Jahre in diesem Fache gearbeitet und kann auf Verlangen 30 bis 40 Cautions stellen. Antritt den 15. Februar oder 1. März. Adressen bittet man bei Herrn Friseur Lückert, Colonnadenstraße 21, abzugeben.

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adressen sind abzugeben Dresdner Straße Nr. 25 b. Hausmann.

Ein gut empfohlener, kräftiger 15jähriger Bursche, Sohn sehr achtbarer Eltern vom Lande, sucht als Laufbursche in einem hiesigen Geschäfte Unterkommen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter R. Nr. 7 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Für einen braven, gewandten Burschen vom Lande, der im Schreiben und Rechnen bewandert, wird eine Stelle als Laufbursche gesucht. Werthe Adressen werden erbeten zu F. Dürpe, Petersstraße Nr. 6.

Ein fleißiger und reinlicher junger Mensch sucht Stellung als **Schreiber oder Laufbursche**. Geehrte Reflectanten wollen ihre werthe Adresse Mühlgasse 1, Hof 2 Treppen links niederlegen.

Eine hübsche **Soubrette** aus Berlin wünscht sofort Engagement. Kleine Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **solides Mädchen**, im Schneidern, Plätten und Frisiren geübt, sucht **Beschäftigung** in anständiger Familie. Adressen Z. H. 1. gef. bei Herrn O. Klemm.

Eine geübte **Wuschmagerin** von auswärts sucht sofort eine Stelle als Directrice oder andere dauernde und lohnende Beschäftigung in ihrer Branche. Offerten sub H. M. in der Exped. d. Bl.

Eine **Ausbesserin**, welche auch auf Maschine näht, wünscht noch Tage zu besetzen Markt Nr. 17, 5 Treppen links.

Ein gebildetes **Mädchen**, welches als Verkäuferin conditionirt, sucht als solche eingetretener Veränderungen halber anderweitige Stellung. Empfehlungen stehen zur Seite. Gefällige Offerten bittet man niederlegen zu wollen Nicolaisstraße Nr. 4 im Porzellangeschäft.

Ein junges **Mädchen** aus guter Familie von auswärts (Waise) sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen z. 15. Febr. oder später Stellg. als Verkäuferin. Gefl. Adr. unter Chiffre J. T. 15. werden durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine Stelle von einem Mädchen von auswärts für Alles zum 15. Februar oder 1. März.

Zu erfragen Kleine Fleischergasse 22, 4. Etage links.

Ein Mädchen, welches Lust hat das Maschinennähen zu erlernen, auch schon Begriff davon hat, sucht baldigst eine Stelle, Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März Stellung als **Verkäuferin** in einer Destillation oder Buffet.

Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße Nr. 6A, 3 Treppen.

Ein junges gewandtes Mädchen sucht in einer **Destillation, Restaurant** oder dergl. als **Wamsell** Stelle durch A. Loff, Al. Fleischergasse 29, Sinterhaus I.

Wirthschafterinstelle-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht jetzt oder später Stelle als **Wirthschafterin** bei einem einzelnen Herrn, jedoch würde selbiges auch die Erziehung eines Kindes mit übernehmen. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dss. Blattes unter den Buchstaben A. B. H. 36 niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches schon mehrere Jahre in vornehmen Häusern gewesen, sucht eine Stelle als **Wirthschafterin** und würde auch die Erziehung von Kindern mit übernehmen, gute Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adressen unter M. W. I. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen von 18 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten, sowie in der Küche wohl erfahren, sucht zu künftigen Frühjahr geeignete Stellung in guter Familie zur Stütze der Hausfrau. Geneigte Offerten werden sub A. B. H. 0,1 durch Herrn S. Engler's Annoncenbureau zu Leipzig erbeten.

Ein **Mädchen** sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Adressen bittet man abzugeben bei Frau Dürr, Dresdner Straße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März oder wenn es gewünscht auch früher, eine Stelle als **Jungemagd**. Selbiges ist in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren und sieht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Lohn. Alles Nähere Turnerstraße Nr. 3 in der Restauration.

Ein junges anständiges Mädchen, welches 2 Jahre bei einer sehr anständigen Herrschaft ist, sucht zum 1. März oder 1. April anderweit als **Jungemagd** bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Werthe Adressen unter P. sind niederzulegen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für häusliche Arbeit.

Geehrte Adressen werden unter H. E. H. 18. Exp. d. Bl. erb.

Für Küche und häusliche Arbeit suchen einige anständige **Mädchen** Stellung Petersstraße Nr. 36. Lehmann.

Eine perfecte **Jungemagd** sucht Dienst. Adressen bittet man unter M. H. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine **tüchtige Restaurationsköchin** sucht Dienst. Näheres bei Robert Göge, Nicolaisstraße Nr. 51.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann u. in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht zum 1. März Stelle. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Adressen N. bittet man bis morgen Sonnabend Mittag niederzulegen in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen von auswärts sucht einen anständigen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Färberstraße 7 im Souterrain.

Ein Mädchen, welches 2 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Dresdner Straße Nr. 37 beim Hausmann.

Zwei Mädchen suchen zum 1. März Stelle bei einer anständigen Herrschaft, das eine für Küche und Hausarbeit, das andere als **Aufwasmädchen** in ein Hotel. Zu erfragen Brühl Nr. 23 bei Herrn Hoffmann, oder 3 Treppen rechts bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, in weibl. Arbeiten u. Küche nicht unerfahren, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung als **Verkäuferin, Jungemagd** oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Ransstädter Steinweg 21 im Productengeschäft.

Eine alleinstehende anständige Wittwe sucht zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eine Stelle. Adressen bittet man unter B. B. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird für ein solides, reinliches Mädchen in gesetzten Jahren bis zum 15. Februar Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als **Jungemagd**, dasselbe ist im Nähen und Plätten gut bewandert. — Geehrte Herrschaften werden gebeten gef. Adressen unter E. G. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft dient u. sich wegen eingetretener Todesfalls verändern muß, sucht bis z. 15. Febr. oder sof. Dienst als **Stubenmädchen** oder für Küche und häusliche Arbeit. Gefl. Adr. Poniatowskystr. 14 b. Hausm.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht zum 1. März Stellung als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaitirchhof Nr. 7.

Ein Mädchen

von auswärts, in der Küche und Hausarbeit erfahren, sucht bis 1. März eine Stelle. — Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier diente, sucht Stelle für häusliche Arbeit; es kann zu jeder Zeit eintreten. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Färberstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein Mädchen aus Thüringen, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren, sucht Stellung. Zu erfragen Petersstraße 37 beim Hausmann.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. d. M. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 7, hinten im Hofe 1 Tr.

Eine Köchin, welche Hausarb. besorgt, ein Mädchen, welches 3 Jahre als Stubenmädchen war, suchen Stelle. Elsterstraße 27 im S. p. r.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Kochs Hof. Frau Gläser.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft ist, sucht zum 15. d. M. Stelle für Küche und Hausarbeit. Elsterstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, in gesetzten Jahren, sucht per 1. März eine Stellung als Jungemagd oder zur alleinigen Führung der Wirtschaft. Adressen niederzulegen in der Restauration von Herrn Teubner, Lauchaer Straße Nr. 16.

Ein Mädchen von auswärts sucht sofort oder 15. d. Mts. Stellung als Kindermuhme. Neumarkt 12, IV. Fr. Hartung.

Ein ordentliches Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Eine anständige Frau, welche in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet ist, sucht im Plätten und Ausbessern mehr Beschäftigung in Familien. Adressen bittet man niederzulegen Kochs Hof bei Herrn Ulrich, Schulager.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Tr. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Adressen bittet man niederzulegen Große Windmühlenstraße Nr. 18 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche u. Haus bis 15. Febr. Zu erfr. Sidonienstr. 16, 3. Et. rechts bei der Herrsch.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch für Kinder. Zu erfragen im Deutschen Haus.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das schon in mehreren feinen Häusern als Jungemagd conditionirte, sucht wieder bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. März, gute Zeugnisse stehen zur Seite, und bittet man geehrte Herrschaften, Adressen bei der Herrschaft Mühlgasse Nr. 4, 3 Treppen links niederzulegen.

Eine reinliche Person, die gut kochen kann, sucht Aufwartungen. Braustraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Eine gute Amme sucht bei einer vornehmen Herrschaft sofort Stellung Gerberstraße Nr. 56, Hintergebäude, 3. Etage.

Eine gesunde Amme sucht sofort bei einer großen Herrschaft Stellung. Neumarkt Nr. 12, 4. Etage bei Fr. Hartung.

Gesucht wird zu Ostern ein kleiner Laden, wo Destillations- und Productengeschäft betrieben werden kann. Adressen bittet man unter H 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch.

Ein Gewölbe wird außer den Messen in der innern Stadt zu miethen gesucht. Adressen bittet man gefälligst bei E. Fischer, Nicolaisstraße Nr. 47 im Gewölbe niederzulegen.

Ein Gewölbe wird sofort oder für später für einen sehr reinlichen Artikel außer den Messen zu miethen gesucht.

Adressen gez. R. H 12. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird bis Ostern ein Gewölbe passend zu Posamentirwaaren, Stadt oder lebhaftere Vorstadt, auch könnte dasselbe außer den Messen sein. Adressen bittet man unter A. A. E. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 100—150 fl , möglichst mit Wasserleitung, wird von ruhigen Leuten pr. 1. April a. c. zu miethen gesucht. Adressen werden unter Chiffre G. H 60 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt von Ostern ab ein Familienlogis im Preise von 50—70 fl . — Adressen unter H. B. 00,1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Boden

auf dem Brühl oder dessen nächster Nähe wird für bevorstehende Ostermesse zu miethen gesucht.

Adressen unter Preisangabe sind niederzulegen bei Eduard Dehne, Brühl 74.

Eine anständige solide Familie, aus 3 Personen bestehend, sucht zum 1. April ein freundliches Logis à 100—120 fl in der inneren Stadt oder nächsten Vorstadt.

Adressen nebst Preis unter K. H 135. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein freundliches Familienlogis im Preise von 80 bis 130 fl wird von einer anständigen Familie zu Ostern oder Johannis d. J. zu miethen gesucht. Offerten sub O. B. H 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Waldstraße.

Ein Logis im Preise ca. 100 Thlr. wird per Johannis zu miethen gesucht, möglichst parterre. Adr. E. O. 54. poste restante franco.

Gesucht wird ein Logis, Preis 70—90 Thlr. Adressen abzugeben Nicolaisstr. 46 im Korbwaarengeschäft.

Gesucht wird ein einfach meublirtes Zimmer, innere Stadt, für einen Professionisten mit ruhiger Arbeit, für den Preis von 50 fl .

Adressen Neukirchhof 33, parterre.

In einer der inneren Vorstädte wird für 1. April ein Logis gesucht mit mindestens 3 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör im Preise von 100—150 fl .

Gef. Adressen bittet man unter B. M. H 12 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine geräumige Wohnung von mindestens 6 Stuben und Zubehör, Parterre oder 1. Etage, in Buchhändlerlage, womöglich mit Garten, im Preise von 4—500 fl , wird für Ostern oder auch für 1. Juli d. J. zu miethen gesucht.

Anerbietungen sind bei Herrn J. G. Mittler, Rosplatz 17 abzugeben.

Eine fein meublirte Familienwohnung mit Küche wird zum 1. April auf 6 Monate oder längere Zeit gesucht, womöglich in der Nähe der Promenade. Gef. Adressen unter C. M. 27 durch Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Gesucht Logis von 80—300 fl durch das Localcomptoir Sternwartenstraße Nr. 18 c im Hofe I.

Gesucht wird von jungen pünktlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 50—70 fl . Werthe Adressen bittet man Katharinenstraße Nr. 2 bei Herrn Beyrich abzugeben.

Garçonlogis = Gesuch.

Zum 1. März wird eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, ohne Bett, nicht über 2. Etage, in der inneren südlichen Vorstadt gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter J. No. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann (gegenwärtig Einjährig-Freiwilliger) sucht zum 1. März ein hübsch meublirtes Zimmer. Angenehm wäre, wenn gleichzeitig Mittagstisch gegeben werden könnte. Offerten unter B. L. H 70. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht

werden für eine ältere Dame zum 1. oder 15. April bei gebildeter Familie, in der Nähe der inneren Stadt u. freundlicher Lage, zwei unmeublirte Zimmer mit Pension.

Adressen unter A. B. 18 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Zwei bejahrte Schwestern, welche ihre Beschäftigung größtentheils außer dem Hause haben, suchen gegen pünktliche Zinszahlung, zwischen 40—50 fl , eine Wohnung vom 1. März oder 1. April. Adressen unter W. K. 40—50. in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein unmeublirtes Zimmer, womöglich mit Kammer, sogleich oder 1. März. Werthe Adr. beliebe man unter B. H 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges junges Mädchen sucht sofort Kost und Logis bei ordentlichen Leuten. Adressen unter Angabe des Preises sub P. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in einer anständigen Familie eine Pension für einen Realschüler. Adressen unter O. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten sind zwei Gärten mit Lauben Rosplatz Nr. 14, beim Hausmann.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 33.]

4. Februar 1870.

Ein mit allem Comfort der Jetztzeit eingerichtetes Haus nebst freundlichem Garten dabei ist sofort oder zu Ostern für einen civilen Preis zu vermieten.

Nähere Auskunft hierüber wird in der Stadt Wien ertheilt.

Ein ganzes herrschaftl. Haus mit schönem Garten, Petersvorstadt, u. eine herrschaftl. 1. Etage mit Balkon u. Garten, 700 fl , am Rosenthal, hat Joh. oder Mich. ab zu vermieten das
Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Billig zu vermieten ist ein sehr schönes Gewölbe nebst Stube in guter Lage. Näheres Neumarkt bei Herrn Robert Schend.

Wegen Verlegung des Geschäfts kann das von mir innegehabte Geschäftslocal sofort anderweitig pachtweise überlassen werden.

Wilh. Beer, Schillerstraße Halle 5.

Zu vermieten

ist ein Gewölbe, so wie vom 1. April a. c. an eine Niederlage in dem Hause Nr. 2 am Thomaskirchhofe.

Geschäftslocale.

Das große Hintergebäude der goldenen Gule, Durchgangshaus (Brühl Nr. 75) Blauenscher Platz Nr. 3, wird nach der Ostermesse ganz zu Geschäftslocalen und Lagerräumen mit besonderen Aufzügen für jede Etage eingerichtet werden und ist darin eine Etage (die zweite oder dritte) zu vermieten.

Darauf Reflectirende wollen sich baldmöglichst bei **S. Franke sen.** melden, damit etwaige Wünsche in Bezug auf die Einrichtung beim Umbau noch berücksichtigt werden können.

Zu vermieten vom 1. Juli d. J. ab als Geschäftslocal in der Kofstraße das Haus Nr. 4c, mit Schaufenstern, jährliche Miethe 325 fl . Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten

ist ab Ostern eine geräumige helle Geschäftslocalität von mehreren Zimmern in erster Etage, bester Lage der innern Dresdner Vorstadt. Näheres bei Herrn

Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Zu vermieten für drei Pferde Stallung, passend für Reitpferde, Lessingstraße Nr. 13.

Ein Parterrelocal

für Buchhändler ist in der Königsstraße für 300 fl p. a. inclusive Wasserzins und Hausflurbeleuchtung zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adr. unter U. V. 30. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu vermieten

und Ostern zu beziehen ist eine elegante Parterrewohnung in der Dresdner Straße, 3 Stuben und Zubehör nebst Garten vor dem Hause. Preis 180 fl . Adressen unter Chiffre R. D. H. 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für 1. April d. J. vermietet noch eine ff. eingerichtete, mit Bad, Gas- und Wasserleitung versehene vollst. parquettirte und tapezierte 1. Etage, enthaltend 7 Zimmer und Vorzimmer ic. , für 450 fl
Hob. Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.

Ostern beziehbar: ein hohes Parterre 160 fl am Rosenthal — eine 3. Etage 150 fl Lessingstraße — eine 2. Etage 220 fl nahe dem neuen Theater und Bahnhöfen — ein hohes Parterre mit Garten 170 fl Weststraße — eine 1. Et. 250 fl Mehlage, hat zu vermieten
das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine Hinterwohnung mit Zubehör ist billigst zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 8.

Ein Logis ist für 32 fl zu vermieten
Plagwitz, Turnerstraße Nr. 2. **W. Seyde.**

Sofort oder zu Ostern

sind zwei kleine Wohnungen in der Stadt Wien zu vermieten.

Eine 1. Etage 500 fl und ein hohes Parterre 550 fl Westvorstadt und eine 1. Etage 500 fl nahe dem Brühl hat Ostern ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 p.

Vermietung.

Eine sehr geräumige Familienwohnung, in einem Gebäude abgeschlossen, wo sich auch ein Verkaufslocal einrichten läßt, nebst Garten, so wie ein Garten extra.

Hohe Straße Nr. 9, Seitengebäude rechts.

Zu vermieten ist Braustraße Nr. 6c eine Familienwohnung, 2. Etage, für fl 120, mit Wasserleitung.

Julius Uhlmann, Zimmermeister.

Zu vermieten und zum 1. März zu beziehen ist ein freundliches Logis, aus Stube und Kammer bestehend, für ein Paar einzelne Leute Sternwartenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Eine schöne 1. Etage mit Garten, Gas- und Wasserleitung 500 fl , eine desgl. 220 fl in der Zeitzer Vorstadt, eine elegante 3. Etage 250 fl , Weststraße, ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 750 fl , eins desgl. 500 fl nahe der Promenade, sind von Ostern an zu vermieten durch das
Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Für 1. April 1870

resp. früher ist eine Wohnung (2 St. ic.) mit Wasser für 80 fl zu vermieten Karolinenstraße 14, I.

Sofort oder später zu beziehen 1 freundl. Parterre-Logis zu 60 fl , 1 fein meublirtes Garçon-Logis desgl.,
Hohes Parterre Waldstraße 38.

Ein kleines Logis ist sogleich zu vermieten an einzelne Leute Sternwartenstraße 32, 1. Etage rechts.

Logis (80 Thlr.) für Ostern

Neuditz, Kurze Straße Nr. 19 part. zu vermieten.

Sommerwohnung.

Eine herrschaftliche Sommerwohnung auf einem Landgute in freundlichster Lage von Eutritsch ist mit Benutzung eines großen Gartens zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer **Ernst Körting** daselbst.

Zu vermieten in **Plagwitz** vom 1. April ab, in angenehmer gesunder Lage, ein freundliches, gut eingerichtetes Logis, 1. Et., bestehend aus 2 Wohn- u. 2 Schlafz., Küche, Keller, Holzstall, Doppelfenster. Preis 75 fl . Das Nähere Leipzig, Neue Str. 9, I.

Garçon-Logis-Vermietung,

sofort zu beziehen

Schützenstraße 10, 4. Etage rechts.

Garçon-Logis.

1. Etage Blumengasse Nr. 3a links ist sofort oder später ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.

Garçonwohnung.

Zu vermieten sind vom 1. April an 2 freundliche unmeublirte Zimmer Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten sind den 1. März ein großes und ein kleines freundliches, fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel
Blauenscher Platz Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten eine heizbare, separate Stube an 2 Herren
Mitterstraße Nr. 34, Hof 1 Treppe bei Wellmann.

Zu vermieten eine meublirte Stube, vornheraus, ungenirt und separat mit Saal- u. Hauschlüssel
Lützowstraße 4, 2 Tr.

An ein ordentliches Mädchen ist eine kleine Stube zu vermieten
Gerberstraße 67, rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meubl., separ. Stube Neudniger Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Zu vermieten ein helles freundlich meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht Kirchstraße Nr. 1, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes separ. Stübchen ohne Bett an einen Herrn Hainstraße 23, 2 Treppen B.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubel an eine anständige Person Peterssteinweg 13, im Seitengebäude 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundl., gut meubl. Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren Strnwstr. 37, IV. r.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren eine feine gutmeubl. Erdstube n. Schlafzimmer m. Aussicht üb. d. Königspl. Peterssteinw. 61, 3. Et.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Emilienstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Zimmer ist als Garçon-Wohnung zu vermieten Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

Eine geräumige freundliche und gut meublirte Stube ist zum 15. d. oder 1. März an einen anständigen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 41 rechts 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube für einen oder zwei Herren ist zu vermieten Kurze Straße Nr. 3, III., Eingang: Thorweg.

Ein freundlich u. fein meublirtes Zimmer ist an einen Herrn, Kaufmann oder Beamten, zum 15. Februar oder 1. März zu vermieten Brühl Nr. 84, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten, sep. Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel Große Fleischergasse Nr. 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle Ritterstraße Nr. 19 im Hof 2 Treppen bei **Haud.**

Zu vermieten ist eine freundl., heizb. Schlafstelle mit sep. Eing. u. Hausschl. an solide Herren Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle in heizb. Stube Sternwartenstraße 22, 2 Treppen.

Ein solider pünktlicher Mensch kann sofort Schlafstelle und Mittagsbrod erhalten Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

2 freundliche Schlafstellen sind in einer freundlichen, gut heizbaren Stube zu vermieten Zeiger Straße 15 b, 4. Etage links.

Eine Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Neutirchhof Nr. 10, 3 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für Herren Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren Lützowstraße Nr. 13, 1. Etage rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer gr. fr. Stube, sep., mit Saal- u. Hausschl., für 1 oder 2 Herren Turnerstraße 12, 4. Et. rechts.

Drei schöne neutapezierte Zimmer, erste Etage, mit guten Defen, schöner Aussicht, separatem Eingang nebst Garten und Gartenhaus sind an einen oder zwei Herren zu vermieten **Elsterstraße 17 beim Besitzer.**

Regelbahn.

Auf meiner Marmorbahn ist ein Abend frei geworden. **F. Stehfest, Restauration zum Bürgergarten.**

Marienstraße Nr. 9 ist noch einige Tage in der Woche die **Regelbahn frei.**

Auch wird daselbst ein Regelmädchen sofort gesucht. **Der Restaurateur.**

Schwanenteich.

Die **Eisbahn** ist noch heute gut und sicher zu befahren, wird aber wegen Vorbereitung zu der nächsten Sonnabend Abend stattfindenden großen italienischen Nacht, nur am Tage befahren, wozu ergebenst einladet **Fr. Zeuner.**

Vorläufige Anzeige.

Der Ball der Zimmergesellen findet Sonnabend den 5. März Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der **Tonhalle** statt.

Scharfs Restauration, Hospitalstraße 13.

Heute Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft des Herrn Müller.

Restauration zum Mariengarten

Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend große humoristisch-musikalische Soirée, ausgeführt von den Gesangs- und Charakterkomikern Herren **Scholz** und **Burkhardt**, sowie dem Pianisten Herrn **Bunge**. Anfang 8 Uhr. Programm neu.

Zu der heutigen Abendunterhaltung empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Vereinsbier fein. **F. Timpe.**

NB. Für Nichttheilnehmer ist ein anderes Zimmer reservirt. **D. D.**

Die Eisbahn

auf dem Leiche der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.

Heute großes Schlachtfest,

früh Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, Sauertraut und Bratwurst. Bier ff. Es ladet höflichst ein

Wwe. Rudolph.

Von 2 Uhr an **Militair-Concert.**

Gesellschaft Gutenberg.

Sonnabend den 5. Februar

Abendunterhaltung

im Salon zum **Gosenthal.**

Nach dem Theater Tanz. Gäste sind willkommen.

Wilh. Herber. Tonhalle zu Neudnig.

Heute 8 Uhr

L. Werner, Tanzlehrer. Parkschlösschen.

Heute

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Rostock** und **Weigel**, sowie der Soubretten und Violinistinnen Fräul. **Antoinette** u. **Minona Zabel** und des Pianisten Herrn **de Ahna** u. Anfang 7 Uhr. **C. Weinert.**

Restauration von Schulze

in **Eschmanns Haus** am Waageplatz.

Heute Abend **Concert** von **E. Hellmann.**

Bahniss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend **launig-komische Vorträge** der Sängergesellschaft **Krause** aus Magdeburg unter Mitwirkung der Liedersängerin **Frau Kentsch** und der Soubretten **Fräulein Emmy, Frankony** und **Julia**, so wie des Komikers Herrn **Kariott.**

Bockbier (à Glas 2 π) extrafein.

Restauration von Barthel.

Heute **Quartett-Soirée** und **mimisch-humoristische Gesangs-Vorträge.** **F. Barthel.**

H. Lichtenberg's Restauration.

Magazingasse Nr. 17.

Heute Freitag **Concert** u. **Vorstellung** des Mimikers u. Schauspielers **Hrn. Jul. Koch** nebst Gesellschaft. Anfang 8 Uhr. Vereinslagerbier und Zerbster Bitterbier ff.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend **Fricassée von Guhn.**

Karpfen polnisch oder blau

nebst einer ff. Gose und Lagerbier empfiehlt für heute Abend die **Restauration von Friedr. Jabin, vis à vis der Turnhalle.**



Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Grosser Volks-Maskenball



heute Freitag den 4. Februar.

Der Einlaß zu den Ballfälen findet von Abends 6 Uhr ab statt, von da an Concert von zwei Musik-Chören des R. S. achten Infanterie-Regiments Nr. 107. Der Ball wird um 10 Uhr mit der Fest-Polonaise eröffnet, und findet nach Beendigung derselben das Demaskiren statt, jedoch bleibt dieses Jedermann unbenommen. Mit Aufrechthaltung der Ordnung sind die Tanzmeister betraut. Das Tragen wirklicher Waffen ist nicht zulässig. Die Buffets sind auf das Comfortabelste eingerichtet und für feine Weine und Speisen ist bestens gesorgt. Bier wird unbedingt nur auf der oberen Gallerie verabreicht.

Masken-Garderobe zur Auswahl befindet sich im Locale von 3 Uhr an. Herren-Billets à 15 ₰, Damen-Billets à 10 ₰ sind bei Herrn Otto Reichert, Neumarkt 42, bei Herrn Sabne, Königsplatz 4, sowie Raststädter Steinweg 23 und bei dem Oberkellner der Insel Helgoland zu haben. An der Cassé kosten die Billets 5 ₰ mehr.

Omni-busse stehen zu jeder vollen Stunde von Abends 7 Uhr bis früh 5 Uhr zur Abfahrt am Blumenberg bereit. NB. Harlekine haben unbedingt nur gegen Vorzeigung der von mir besonders dazu ausgegebenen Billets Zutritt. — Zum Eintritt ist wenigstens Domino und Maske erforderlich. **F. Funke.**



Asträa.

Unser diesjähriger Maskenball findet Mittwoch den 9. Februar im Schützenhause statt.

Programms werden bei unserem Cassirer Herrn Fügner, Ritterstraße Nr. 5, ausgegeben. **Der Vorstand.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute, sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet

Carl Weise.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei Rob. Goetze, Nicolaistraße 51.

Mockturtle-Suppe

empfehlte heute Abend in und außer dem Hause

J. Schröder, Stadtkoch, Turnerstraße 20.

Rheinischer Hof

empfehlte heute Abend gefüllten Truthahn, wozu ergebenst einladet

E. Weber.

Stadt Königsberg,

Brühl Nr. 34.

Herrmann Sickert.

Heute Abend Karpfen polnisch,

Silenburger Lagerbier fein.

NB. Meinen kräftigen Mittagstisch à Couvert 5 ₰ empfehle angelegentlich.

Karpfen polnisch

empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

Mittagstisch im Abonnement

in und außer dem Hause empfiehlt

E. Raundörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen 5.

Heute Bäckerschweinsbrücken mit den beliebten Klößen von rohen Kartoffeln, sowie gewöhnliche u. Sauerkraut. Erg. ladet ein d. D.

Bock-Bier

empfangen wir eine Sendung und zapfen morgen das erste Faß an. Wir können dasselbe als ganz vorzüglich empfehlen.

Kitzing & Helbig.

Bockbier in der Großen Feuerfugel.

Burgkeller.

Bockbier ganz vorzüglicher Qualität aus der Brauerei zum Felsenteller bei Dresden, und **Mockturtle-Suppe** zu heute Abend empfiehlt **August Löwe.**

Heute Schlachtfest bei C. W. Schröter, Reichels Garten (Alter Amtshof).

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Schlachtfest, wozu einladet **Theodor Linder, Restaurateur u. Fleischerstr.**

CAFE L'ESPERANCE

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.
Angenehmer Aufenthalt in geräumigen
rauchfreien Localitäten.

Planino. Lecture. Billard.

Reichhaltiges Conditorei-Buffet, vorzügliches Bier.
Früh kräftige Bouillon.

Schloßkeller Burgstraße Nr. 12.
Heute Abend gefüllten Trutbahn.

Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.
Billard und Kegelbahn.

Heute Abend saure Rindsaldaunen, echt Bayerisch, Vereins-
Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich, empfiehlt F. Stebfest.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Rehkeule. Morgen Abend: gef. Kalbsbrust.

Restauration u. Marmorkegelbahn v. G. Dorsch,
Bosenstraße 14.

empfehl't guten kräftigen **Mittagstisch**, 2/3 Portionen 5 **fl.**
NB. Gesellschaftszimmer für 30-40 Personen sind stets bereit.

Zur deutschen Biche.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Burgstraße 22. Weißbierhalle, Burgstraße 22. Heute Schlachtfest und ein feines Glas Bodbier,
wozu höflichst einladet
Weiß-, Lager- und Braunbier ganz ausgezeichnet. **A. Hatzsch.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.
C. Bräutigam.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße 17,
empfehl't heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch.
Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Eduard Brauer.

Dresdner Hof. Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet
Lagerbier ff. **G. Lindner.**

Heute Schlachtfest wozu ergebenst einladet **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost, Poststraße Nr. 12.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag
Schweinsknochen,
wozu freundl. einladet **Carl Müller.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehl't für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

F. A. Keil's Restaurant z. gold. Hirsch. Heute Schweinsknochen und Klöße.
Abends **Concert.**

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Grosses Joachimsthal. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen.
H. Gausche.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute **W. Ihle, Hospitalstraße 38.**

Zills Tunnel. Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen, **Franz Müller.**
wozu ergebenst einladet (Bier ff.)

Westend-Halle.

Heute Abend ladet zu

Schweinsknochen mit Klößen u. s. w.
guten Bieren und feiner Gose ein **E. Meyer.**

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckerstr.
Wänszahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Bockbier,

à Löffchen 15 Pf.,

empfehl't **C. F. Kunze, Bosenstraße 18.**
Gesellschaftszimmer für 30 Personen stets bereit.

Zum Schwarzen Bret.



Heute Schlachtfest.

Restauration von F. Schatz,

Königsplatz Nr. 18.

Heute Schlachtfest. Bier ff.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfehl't Schweinsknochen mit Klößen, vorzügl. Bernes-
grüner und ff. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **W. Hahn.**

Zeltzer Strasse 24.

Verloren

ein Corallen-Armband Hainstraße bis Brühl. Gegen Be-
lohnung abzugeben Mittelstraße Nr. 17, 1. Etage.

Verloren

ein Portemonnaie mit c. 1 Thlr. und einigen Münzen. Gegen
Belohnung abzugeben Eisenstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Bahnhofstraße,
Wintergartenstraße, Quersstraße bis zur Schützenstraße. Gegen
Belohnung abzugeben Neumarkt 42 im Bäckergeschäft.

Verloren wurde am 31. Januar ein weiß u. grauer langer
Kinderpelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Felsstraße 3 part.

Verloren wurde eine
goldene Ancere-Uhr
nebst Kette und Medaillon und dergl. und bitte
solche gegen gute Belohnung abzugeben bei
W. Th. Stiel, Hotel Stadt Dresden.

Verloren oder in einer Droschke liegen geblieben ist auf dem
Wege vom Glockenmastenball bis in die Große Fleischerstraße ein
schöner Domino. Gegen gute Belohnung abzugeben Katharinen-
straße Nr. 6 beim Hausmann.

Verloren wurde am 1. Februar auf dem Wege von Döllitz-
Ehrenberg über Leutsch bis Lindenau ein neussilbernes Glieder-
Hundehalsband mit Steuerzeichen 663. Abzugeben gegen gute
Belohnung Brühl 27, Eingang Nicolaistraße, 3 Treppen.

Verloren am Dienstag 1. Februar auf der Promenade zwi-
schen Reils Garten und der Rosenthalgasse ein kleines graues
Pelzcollier. Abzugeben gegen Belohnung Leibnizstraße 5.

Ein weißer Kragen, roth garnirt, wurde nach dem Glocken-
ball verloren; gegen Belohnung abzugeben Brühl 7, 2. Etage.

Ein kleiner schwarzer Jagdhund ist Elsterstraße 45 ab-
handen gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gesuch unter H. 43. So kann nicht abgedruckt werden, weshalb
dem Briefe beigefügter Betrag wieder abzuholen ist in der Expe-
dition des Leipziger Tageblattes.

Carnevals-Artikel in reichster Auswahl findet man bei
Otto Voigt, Auerbachs Hof 9. **K. W. Z.**

Für die
bevorstehende Kündigungszeit
mache ich Vermietter und Abmieter auf die auch bei mir
vorrätige Schrift

„Die Kündigung von Miethräumen“
aufmerksam. Preis 5 **z.** Carl Schröter, Nicolaistr. 53.

Diejenigen Mitglieder des

Consumvereins,

denen die Wahl einer tüchtigen Verwaltung und das Gedeihen
des Vereins am Herzen liegt, werden dringend ersucht, die heute
Abend im Leipziger Saal stattfindende Generalversammlung
zu besuchen und auf die geschriebenen Wahlzettel aufmerksam
gemacht. **C. H. Reichert.**

Gingefandt.

An der Elster Strand, da liegt Helgoland,
Darum Euern Weg dahin gewandt,
Maskenball, pikfein, soll dort heute sein,
Sinzugeh'n, deshalb kein Säum'n.

Lustig, heiter ist's da und sudele,
Funke sorgt ganz trefflich für die Rehle,
Schöne Masken und gut Bier und Wein —
Kann's wo besser sonst auf Erden sein?

Zum Besten des Albertvereins

Wittwoch den 23. Februar d. J.
wird
in den Räumen des Schützenhauses ein von dem hiesigen Albert-Zweig-Verein veranstalteter
Subscriptionsball

stattfinden. Näheres wird später bekannt gemacht.
Leipzig, den 3. Februar 1870.

Der Vorstand des Albert-Zweig-Vereins Leipzig.
Sophie von Burgsdorff. Dr. Zentler.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Caseri's Restauration (Lehmanns Garten). Petition wegen öffentlicher Gesundheits-
pflege. Ref. Herr Dr. Boruttau. Referate. Fragelasten. Gäste haben 2 Mal freien Zutritt. **D. V.**

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Heute Abend 8 Uhr öffentliche Sitzung in der Leinwandhalle, am Brühl Nr. 3 u. 4, 1 Treppe rechts im Hofe.
Tagesordnung: Herr Architekt Jummel, wie wohnt man bequem und gesund? — Fragelasten. — Vorzeigungen. — Wahl neuer
Mitglieder.

Verein für innere Mission.

Einladung.

Heute den 4. Februar Abends 7 1/4 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse zweiter Vortrag des Herrn Pastor
Lehmann über das Arbeitsgebiet der inneren Mission in der Gegenwart. Gegenstand: Die Werke der bewahrenden
Liebe (Krippen, Kinderbewahranstalten, Sonntagschulen; Lehrlings- und Jünglingsvereine, Herbergen zur Heimath; Wägel-
anstalten; Fürsorge für Auswanderer).
Der Eintritt steht Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales ent-
gegengenommen. **Der Vorstand.**

Goblis.

Die besten Semmeln bäckt **Sonk**, das beste Brod bäckt
Zorn.

Die geehrte Theater-Direction würde sich durch Aufführung
der beiden Opern „Bampyr“ und „Zauberflöte“, mit Frau
Peschla-Leutner, den Dank des Publicums erwerben.

Viele Abonnenten.

Wann kommen die **Candelaber** vor das Theater und die
Bahnhöfe?

Wann werden die **Pisnoirs** in der Landfleischhalle mit Gas
versehen?

Wann hört das **Wagenrangiren** auf dem Schönefelder
Uebergange auf?

An R.

Treffen wir uns heute Abend in Helgoland?

L. & H.

Thuerster **Emil** auf dem Ball gewesen, leider aber Sie nicht
gesehen, was ich sehr bedauere. Ich bitte um ein paar Zeilen,
derselben Adresse wie erst. **W. . . .**

Wir beantragen die Abschaffung der **Schiefer- und**
Ziegelbächer, weil sie bei Sturm gefahrbringend für
das Leben sind. **Die Saasen.**

Unserm lieben Regelbruder **Wulf** zu seinem heutigen Ge-
burtstag ein dreimal donnerndes Hoch, sodas derselbe nächsten
Regelabend allemal alle Neune schiebt.

Die lustigen durstigen Regelbrüder **Großschnauzen.**

Bitte, geben Sie hier das **Datum** desselben Tages und
den ersten Ort an, wo ich Sie so nah gesehen; gewiß werde
ich dann sofort mich Ihnen brieflich nähern. **. . . .**

Herrn **Böttcher** gratulirt zu seinem 80. Geburtstag freund-
schaftlich **A. Brendel.**

Georgika.

Heute Abend 6 1/2 Uhr Sitzung in „Stadt Berlin“.

Tagesordnung:

Ueber einige Krankheiten der Hausthiere. Ueber die Wildfolge.
Gäste sind willkommen. **Der Schriftführer.**

Polyhymnia.

Morgen Sonnabend den 5. Febr. a. c. 4. Stif-
tungsfeier im Saale des Eldorado. **D. B.**

Gesellschaft Rose.

Heute Herrenabend bei Lorenz, Neumarkt.

Aerztlicher Verein.

Freitag den 3. Februar, Abends 6 Uhr.

Quittung.

1 **z.** für die hiesige **Wägel-Herberge** von P. C. P. er-
halten und an Herrn P. Lehmann abgegeben.

Expedition des Tageblattes.

Paulus!

Zu seinem diesjährigen Winterfeste, bestehend aus Concert und Ball, ladet der unterzeichnete Verein seine alten Mitglieder hiermit freundlichst ein. Der Ball wird Mittwoch den 16. und das Concert Montag den 14. oder Dienstag den 15. Februar stattfinden, worüber das Nähere später bekannt gemacht werden wird.

Der Universitätssängerverein zu St. Pauli.

J. A.: H. Gensel, stud. jur.

Leipziger Consumverein.

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag den 4. Februar 1870 Abends $\frac{1}{8}$ Uhr im Leipziger Saale.

Tagesordnung: Feststellung der Statuten, Wahl des Vorstandes und Aufsichtsraths, Feststellung des Gehalts des Lagerhalters König und der Gratificationen der Lagerhalter, Errichtung eines Zweiggeschäfts in Altschönefeld, Errichtung einer Sparcasse.
Leipzig, den 18. Januar 1870. Der Verwaltungsrath.

General-Versammlung der ehem. Sterl'schen Kranken- und Leichencommun.

Sonntag den 6. Februar Nachmittags 3 Uhr in der Restauration des Herrn H. Kleinpaul, Bosenstraße Nr. 13d. — Tagesordnung: 1) Vortrag des Rechenschaftsberichts. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Antrag, die Aenderung des Schlusssatzes von §. 4 des Statuts betr. 4) Erledigung eingehender Anträge. — Auf §. 20 alin. 3 des Statuts aufmerksam machend, bittet um zahlreiches Erscheinen der Vorstand. Rob. Trettin.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Abend 8 Uhr geschlossene Mitgliederversammlung, Neukirchhof in Krause's Restauration. Tagesordnung: 1) Bericht über die Agitationsreise; 2) die Verhaftung unseres Präsidenten Fritz Mende in Düsseldorf; 3) Abrechnung für Monat Januar. Der Zutritt ist auch solchen Personen gestattet, welche gesonnen sind dem Verein als Mitglieder beizutreten. Der prov. Bevollmächtigte J. Röthing.

Neuschönefeld.

Der Verein für Naturheilkunde hält Sonnabend den 5. Februar eine Extraversammlung im Bergschlösschen ab, wozu alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Naturheilkunde freundlichst eingeladen werden. Herr Dr. Meinert aus Dresden hat bereitwillig zugesagt, uns diesen Abend mit einem gebiegenen Vortrage zu unterstützen, und hoffentlich werden wir einen belehrenden und genussreichen Abend zu erwarten haben. Der Vorstand.

Spar- und Vorschuss-Verein für Neudnitz und Umgegend.

Vorschussgesuche der Mitglieder und Beitrittserklärungen zum Verein können täglich in den Nachmittagsstunden von 2—4 Uhr beim Director eingereicht werden. Darlehne von Mitgliedern und Nichtmitgliedern werden zu derselben Zeit beim Cassirer Steiniger, Grenzgasse Nr. 8, angenommen und mit 4% verzinst. Das Directorium. Kohlmann. Sparig.

Die Pest in Florenz

oder

Die sieben Todsünden,

das berühmte Gemälde von Hanns Makart befindet sich noch für kurze Zeit auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Entrée 5 Ngr.

Singakademie. Heute Freitag 3—5 Uhr Probe für Sopran und Alt.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend $\frac{1}{8}$ Uhr Probe.

OSSIAN. Heute Uebung. Wir bitten zu beachten, dass die Uebungen für Sopran und Alt präcis 7 Uhr, für Tenor und Bass spätestens $\frac{1}{8}$ Uhr beginnen und ersuchen die Mitglieder, sich ganz pünctlich zur angegebenen Zeit einfinden zu wollen. Der Vorstand.

Zöllner-Bund.

Sonntag den 6. Februar Vormittags 10 Uhr Probe bei Zahn.

Mitzubringen „Waldlied“ von Horn. Vertheilt wird „Widerspruch“ von F. Schubert. D. V.

Als Vermählte empfehle sich
Johann Heinrich Friedrich Schatz
Cécile Claudine Schatz

Kosla. Den 2. Februar Leipzig.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Wilhelm Reich
Wilhelmine Reich geb. Eichler, verw. gew. Quente.
Leipzig, den 2. Februar 1870.

Die gestern Abend 9 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hiermit hoch erfreut an
Leipzig, den 3. Februar 1870.

Fr. Kühn,
Thella Kühn geb. Schneider.

Gestern wurde meine liebe Frau Emma geb. Wraße von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, 3. Februar 1870.

Paul Müller.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 10 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, liebender Vater und Schwager, Herr Restaurateur

Hr. H. Vogt.

Dies lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch zu Nachricht. — Thonberg, am 3. Februar 1870.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend 2 Uhr statt.

Heute früh 1/6 Uhr starb am Kindbettfieber unsere innig geliebte, unvergessliche Frau, Mutter und Tochter,

Henriette Woost, geb. Sauerland,

was mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch tiefbetrübt anzeigt
Leipzig, den 3. Februar 1870.

Carl Woost,

im Namen der anderen Hinterlassenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir Schmerz erfüllt zur Kenntniß, daß unser herzenguter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater,

Herr Carl August Conrad,

gestern früh 11 Uhr plötzlich von einem Herzschlag getroffen und durch den Tod entrissen wurde.
Leipzig, den 3. Februar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Den 25. Januar starb in Messina unter der Pflege ihres Bruders und Schwägerin plötzlich und unerwartet unsere heißgeliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Anna Franziska Saugf.

Um stille Theilnahme bittend, zeigt dies lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Leipzig, Messina, Zürich, Rochlitz.

Wilhelmine verw. Saugf
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Heute 6 U. Ab. M. C.

— Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wappler.

Angemeldete Fremde.

- Se. Hoheit Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg u. Adjutant u. Kammerdiener a. Altenburg, Hotel Hauße.
- v. Artemess, Frau Gräfin a. Petersburg, Hotel de Baviere.
- Arnold, Kfm. a. Greiz, Hotel Hauße.
- Alexandrowitsch, Student a. Moskau, und Knobacher, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Bologne.
- Altmann, Kfm. a. Hannover, braunes Roß.
- Altenthum, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Albrecht, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
- Ksbrand, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Bergmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Berger, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.
- Baumbach, Hauptm. u. Adjut. a. Altenburg, u. Blothner, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
- Böttcher, Ziegeleibes. a. Hamburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Bedert, Kfm. a. Nürnberg, weißer Schwan.
- Benjamin, Breslauer a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
- Barning, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne.
- Both, Kfm. a. Hannover, Hotel Stadt London.
- Berschmann, Kfm. a. Travemünde, Brüsseler Hof.
- Cohn, Kfm. a. Wörlitz, Hotel St. Dresden.
- Cohn a. Berlin und de la Croix a. Köln a. Rh. Kfste., S. St. London.
- Casler a. Eßthen, Cramer a. Zwickau und Cohn a. Bremen, Kfste., grüner Baum.
- Dörner, Privatm. a. Auisig, Stadt Köln.
- v. Dangers, Freih., Lieuten. a. Oppeln, Stadt Nürnberg.
- Dreyhaupt, Monteur a. Rothenburg, Brüss. Hof.
- Ebers a. Wittersloh und Eger a. Bamberg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- v. Eulenburg a. Breslau und v. Grobs a. Lemeswar, Officier, S. St. London.
- Erwerth, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Franz, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Köln.
- Felling a. Greiz und Fintling a. Barmen, Kfste., Hotel Hauße.
- Führ, Kfm. a. Mühlhausen, Stadt Hamburg.
- Fischer, Fabr. a. Crimmitschau, goldner Hahn.
- Freundenberg, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- Fall, Kfm. a. Waldau, Stadt Nürnberg.
- Fries, Kfm. a. Cottbus, Stadt Wien.
- Göge, Kfm. a. Regensburg, Stadt Hamburg.
- Holzhausen a. Leisnig und Hanswald a. Smiritz, Kfste., S. St. Dresden.

- Holländer und Huben a. Cresfeld, Kfste., Hotel de Russie.
- Jansen u. Fran, Kfm. a. Hamburg, S. de Russie.
- Jentsch, Schleifermstr. a. Heinspach, g. Sonne.
- Junge, Agent a. Crimmitschau, goldner Hahn.
- Kemmer, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.
- Köhler, Kfm. a. Altenburg, Spreer's Hot. garni.
- Kronenberg a. Osnaabrück und Kunze, Kfm. a. Dranienbaum, Brüsseler Hof.
- Krübel, Schuhmachrstr. a. Pegau, grüne Linde.
- Kühnel, Gutsbes. a. Carlsfeld, S. de Baviere.
- Knorre, Beamter a. Halberstadt, St. Frankfurt.
- König, Buchhdlr. a. Dresden, weißer Schwan.
- Kohout, Fabr. a. Prag, Lebe's Hotel.
- Kühn, Fabr. a. Crimmitschau, goldner Hahn.
- Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
- Kornemann, Kfm. a. Neustadt a. D., Rosenkranz.
- Knoche, Lederfabr. a. Croßen b. Zeitz, br. Roß.
- Kühn, Kfm. a. Frankenberg, Stadt Köln.
- Küenthal, Kfm. a. Sternberg, Stadt Köln.
- Lust, Gutsbes. a. Knautnaundorf, grüner Baum.
- Lehmann, Kfm. a. Döbeln, Stadt Freiberg.
- Lemoumier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
- Langener, Kfm. a. Glauchau, S. z. Magb. Bahnh.
- Lehmann, Kfm. a. Chemnitz, und Lemar, Architekt a. Dresden, blaues Roß.
- Lehner, Kfm. a. Bamberg, goldner Elephant.
- Lepp, Agent a. Bremen, Brüsseler Hof.
- Müller, Orgelbauer a. Delitzsch, grüne Linde.
- Meizer, Kfm. a. Döbeln, und Morell, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Meier, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Markendorf, Wagenbauer a. Wilschky, Bamb. S.
- Meyer, Fabrikbes. a. München, Hotel de Russie.
- Wittentzwei, Fabr. a. Zwickau, grüner Baum.
- Wots, Kfm. a. Mülsen, Rosenkranz.
- Riefen, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum.
- Orgler, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
- l'Orange, Kfm. a. Bremen, Hotel Stadt London.
- Platonoff n. Ham., wirkl. Staatsrath a. Petersburg, Hotel de Prusse.
- Peters, Kfm. a. Bremen, Hotel Hauße.
- Pohl, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Pieron, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
- Peter, Kfm. a. Rhepdt, Hotel z. Palmbaum.
- v. Pilchar, Baron a. Rosstoma, Hotel de Prusse.
- Rauhe, Fabr. a. Hamburg, Stadt Gotha.
- Röper, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Röhner, Fabr. a. Eßthen, und Reusch, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.

- Rosenthal, Kfm. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Röder a. Apolda und Rabe a. Berlin, Kfste., Hotel St. London.
- Richter, Architekt a. Stuttgart, Brüsseler Hof.
- Rein, Gashdr. a. Werdau, und Reichert, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
- Salier de la Tour, Graf u. Frau u. Jungfer a. Florenz, Strandberg, Dir. a. Kopenhagen, Stoll, Baumstr. a. Essen, und v. Schöller, Officier a. Berlin, Hotel de Prusse.
- Schäffner, Hütten-dir. a. Dillingen, und Schulze, Baucaffencontroleur a. Dessau, Hotel de Baviere.
- Schwarz, Kfm. a. Gotha, und Sattler n. Frau, Versicher. Insp. a. Reichenbach i. Schl., Lebe's Hotel.
- Simonis, Kfm. a. Hamburg, S. St. London.
- Schuster, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Schlesinger, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Schwiebring, Kfm. a. Dresden, S. de Bologne.
- Sondermann, Kfm. a. Düsseldorf, Brüsseler Hof.
- Schwalbe a. Dessau und Schütz a. Waldheim, Kfste., Stadt Freiberg.
- Schimpff, Rittergutsbes. a. Wolfstz, Münch. S.
- Stelzmann a. Chemnitz, Sachse a. Berlin, Sinogen, Schuld a. Stockholm, Kfste., und Schulze, Buchdr. a. Odeffa, Hotel z. Palmbaum.
- Treplin, Baurath a. Berlin, St. Nürnberg.
- Tintelnoth, Kfm. a. Blotho, Hotel St. London.
- Leichmann, Webermstr. a. Halle, goldne Sonne.
- Lauffig, Banq. a. Dresden, Hotel Hauße.
- Zeller, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
- Ulrich, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- v. Ullmenstin, Freih. a. Braunschweig, S. de Prusse.
- Werner a. Benshausen, Wons a. Viesefeld, Kfste., und Wanzer, Landwirth a. Heidelberg, S. z. Palmb.
- Weißl, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Wasservogel, Director a. Prag, und v. Wiffack, Graf a. Wien, Hotel de Prusse.
- Zehl, Del. a. Freiberg, und Zolchs, Kfm. a. Pest, Hotel St. Dresden.
- Zänken, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
- Zschupke, Del. a. Warschau, und Zippel, Kfm. a. Langenberg, Stadt Hamburg.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. Februar. Die Geschäftsergebnisse der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig im Jahre 1869 sind, wie aus der im Inseratentheil dieses Blattes veröffentlichten Bekanntmachung hervorgeht, als sehr günstige zu bezeichnen. Es sind, wie gleichzeitig mitgetheilt wird, 3804 Anträge zur Versicherung von 4,713,800 Thlrn., mithin 1231 Anträge auf nahezu eine und eine halbe Million Thaler mehr als im Jahre 1868

eingegangen, wovon 2888 Versicherungen mit der Summe von 3,635,600 Thlrn. Annahme gefunden haben. Nach vorläufiger Feststellung ist der Versicherungsbestand durch einen reinen Zuwachs von 1975 Personen, versichert mit 2,797,600 Thlr., auf 14,437 Personen, versichert mit 17,621,900 Thlr., gestiegen. Die Einnahmen erreichten bei einer Vermehrung um 118,000 Thlr. die Summe von 753,000 Thlr., während der Betrag der im Jahre 1869 durch Todesfälle fällig gewordenen Versicherungs-Capitalien sich auf die sehr mäßige Höhe von 249,800 belaufen

hat und beträchtlich — nach vorläufiger Ermittlung um etwa 70,000 Thlr. — geringer sein wird, als derjenige Betrag, dessen Zahlbarkeit nach den rechnungsmäßigen Unterlagen der Gesellschaft erwartet werden mußte. In Folge dieser günstigen Ergebnisse ist der gesellschaftliche Vermögensbestand auf 3,085,000 Thlr. gestiegen und es wird neben der erforderlichen Vermehrung der auf den sichersten Grundlagen bemessenen Reserven auch der Fonds der vertheilbaren Ueberschüsse einen reichlichen, eine weitere Erhöhung der Dividenden für die nächsten Jahre in sichere Aussicht stellenden Zuwachs erhalten. — Auch die von der gedachten Gesellschaft ins Leben gerufene, die Gewährung von Cautionsdarlehen betreffende Einrichtung erfreut sich eines guten Fortanges. Bis Ende Januar d. J. sind gewährt worden 657 Darlehen im Betrage von 216,060 Thlr., und davon ausbezahlt 484 Darlehen im Betrage von 153,945 Thlr.

Berichtigung. In dem gestrigen Referate über den Böllnerbund müssen die Worte „für außerhalb des Bundes liegende Zwecke“ vervollständigt werden durch den Zusatz: „milde“ Zwecke, da sonst eine falsche Deutung nahe läge.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125³/₄; Berlin-Anh. 181; Berlin-Görlitzer 68³/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 189¹/₄; Berlin-Stettiner 132⁷/₈; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108¹/₂; Köln-Mindener 117¹/₂; Cosel-Oderberger 109¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98; Löbau-Rittauer 60; Mainz-Ludwigshafen 132¹/₄; Mecklenb. 75; Oberschlesische Lit. A. 171¹/₂; Oest.-Franz. Staatsb. 211; Rheinische 112¹/₄; Reichensb.-Bard. 69; Südb. (Lomb.) 134⁷/₈; Thüringer 133³/₄; Preuß. Anl. 5% 101¹/₂; do. 4¹/₂% 92³/₈; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 78¹/₂; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106³/₈; N. Sächs. 5% Anl. 100¹/₂; Oesterr.-Silber-Rente 57⁷/₈; do. Credit-Loose 87¹/₄; do. Loose v. 1860 79¹/₂; do. v. 1864 66; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82¹/₂; Russ. Prämien-Anl. 120; do. Poln. Schatzobligationen 66³/₄; do. Bank-Noten 74⁵/₈; Amerik. 92⁵/₈; Darmst. do. 127¹/₂; Genfer Credit-Actien 20¹/₈; Serrac Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113³/₄; Meiningen do. 119⁷/₈; Preuß. Bank-Anth. 137⁷/₈; Oesterr. Credit-Actien 143³/₄; Sächs. Bank-Actien 124⁵/₈; do. Hyp.-B.-Actien 50³/₄; Weimar. Bank-Actien 87³/₈; Italien. 5% Anleihe 55³/₈; Russ. Boden-Credit 82¹/₂. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143³/₈; Hamburg f. S. 151³/₈; do. 2 M. 150⁵/₈; London 3 M. 6.23¹/₄; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 81³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersb. f. S. 82¹/₄; Bremen 8 L. 110⁷/₈. **Schluß fest.**

Frankfurt a. M., 3. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94³/₄; Wiener Wechsel 95⁷/₈; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 91⁷/₈; Oesterr. Credit-Actien 251¹/₂; 1860r Loose 79³/₈; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57⁵/₈; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 369¹/₂; Bad. Loose —; Galizier 227¹/₂; Darmst. Bankactien 319; Lomb. 236¹/₂; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 51; Spanier —. **Tendenz: ruhig.**

Wien, 3. Februar. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 384. —; do. Credit-Actien 262.60; Lomb. Eisenb.-Actien 247.20; Loose von 1860 97. —; Franco-Oesterr. Bank 105. —; Anglo-Oesterr. Bank 310.50; Napoleonsd'or 9.85. **Stimmung: wenig fest.**

Wien, 3. Februar. Amtliche Notirungen. (Selbcourse.) Einheitl. Staatsch. in Banknoten à 60.55; in Silber do. 70.45; 1860r Loose 97.10; Bankactien 728. —; Creditactien 261.50; London 123.45; Silberagio 121. —; f. f. Münzducaten 5.81. — **Börsen-Notirungen vom 2. Februar.** Papier-Rente 60.45; Silber-Rente —; 1860r Loose 97. —; 1864r Loose 119.25; Bankactien 725. —; Creditactien 262. —; Credit-Loose 159. —; Böhm. Westbahn 217.50; Galiz. Eisenb. 237.25; Lombard. Eisenb. 245.30; Nordbahn 211.75; Staats-Eisenbahn 380. —; London 123.50; Paris 49.5; Napoleonsd'or 9.85¹/₂.

Wien, 3. Februar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.60; Silber-Rente 70.40; Staats-Anleihe von 1860 97. —; do. von 1864 121.25; Bank-Actien 729. —; Actien der Credit-Anstalt 261.70; Anglo-Austr. Bank 308.25; London 123.45; Silberagio 121. —; f. f. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.85¹/₂; Galizier 236.75; Staatsbahn 384. —; Lomb. 246.80; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böhm. Westbahn. —; Pardub. —. **Tendenz: matter.**

London, 3. Februar. Mittags-Consols 92³/₈; Italiener —; Amerikaner 87; Türken —; Lombarden —.

London, 3. Februar. Consols 92³/₈.

Paris, 3. Februar, 1 Uhr. 3% Rente 73.50; Ital. 5% Rente 55. —; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 780. —; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 505. —; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 98⁷/₈; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. **Besser.**

Paris, 3. Februar. 3% Rente 73.50; Ital. Rente 55.10; Credit-mob.-Actien 205. —; Amerikaner 99; 3% Lomb. Prioritäten 245.50; Italien. Tab.-Oblig. 438.75; Ital.-Tab.-Actien 651.25; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 781.25; Lombard. Eisenbahn-Act. 506.25. **Wienlich fest.** An-fangs-course: 73.50. 73.57. 73.47.

New-York, 2. Febr., Ab., (Schlußcourse.) * Gold-Agio 121¹/₂; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115⁵/₈; do. pr. 1885 115¹/₄; 1865r Bonds —; 10/40r Bonds 112¹/₂; Illinois 136³/₄; Erieh. 25; Baumw., Middl. Upland 25¹/₄; Petroleum raff. 31; Mais —; Wehl (extra state) 5.10—5.70; Havannazucker Nr. 12 10⁵/₈. — * Goldagio höchster Course 121¹/₂, do. niedrigster 121¹/₈, do. schwankte während der Börse bis um ³/₈.

Liverpool, 3. Februar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 10,000 B. **Stimmung: ruhig.** Middl. Orleans 11³/₄, Middl. Upland 11¹/₂, Fair Dhollerah 9³/₄, Middl. Fair Dhollerah 9¹/₂, Good Middling Dhollerah 9¹/₄, Fair Bengal 8¹/₂, Fair Domra 10¹/₈, Good Fair Domra 10¹/₂, Fair Bernam 12, Fair Smorna 10³/₈, Fair Egyptian 12¹/₂. — **Heutiger Import — Vollen.** Amerik. pr. Januar-Febr. 11⁷/₁₆, Omra pr. Febr. 9¹¹/₁₆.

Philadelphia, 2. Februar. Petroleum raff. 30.

Berliner Productenbörse, 3. Februar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 55 ¹/₂ G.; pr. Frühjahr 56³/₄ ¹/₂ G.; pr. Herbst 56³/₄ ¹/₂ G. — Roggen loco 41¹/₂ ¹/₂ G., pr. d. Mt. 40³/₄ ¹/₂ G., pr. Frühjahr 41 ¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 41¹/₂ ¹/₂ G.; pr. Juni-Juli 42⁷/₈ ¹/₂ G.; matt, Ründ. 50 B. — Spiritus loco 14¹/₂ ¹/₂ G.; pr. d. M. 14¹/₄ ¹/₂ G.; pr. Frühj. 14⁵/₈ ¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 14³/₄ ¹/₂ G.; pr. Juni-Juli 15¹/₈ ¹/₂ G.; pr. Juli-August 15¹/₃ ¹/₂ G.; R. —, still. — Rüböl loco 12 ¹/₂ G.; pr. d. M. 12³/₄; pr. Früh-jahr 12¹⁰/₂₄ ¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 12³/₄ ¹/₂ G.; R. —; ge-schäftslos. — Hafer loco —; pro Frühjahr 23³/₄ ¹/₂ G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 3. Februar. Die Zweite Kammer hat heute die Berathung über das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beendet. Staatsminister v. Friesen verteidigte in einstündiger Rede die normalmäßige Bewilligung des Etats für die Gesandtschaften. Abg. Biedermann replicirte ihm, außerdem sprachen die Abgg. Krause, Lange, Heinrich, Penzig, Kentsch, Jordan, Minkwitz und Sachse. Der Letztere veranlaßte durch seine heutigen persönlichen Angriffe auf die Abgg. Jordan und Biedermann lebhafteste Reclamationen an den Präsidenten, der sich jedoch mit Hinweis auf den gestern der bundesstaatlich-constitutionellen Partei gemachten Vorwurf, sie meine es mit dem Bunde nicht ehrlich, weigerte, einzuschreiten. Bei der Abstimmung wurden die Kosten für die Gesandten mit 42 gegen 31 Stimmen normalmäßig bewilligt. Hierbei stimmten 6 Mitglieder der Fortschrittspartei, Walter, Petri, May, Schulze, Minkwitz, Heubner mit der Rechten. Ferner wurden die Anträge des Abg. Jordan, daß die Regierung beim Bunde mit allen Mitteln auf die Beseitigung der Specialvertretungen der Einzelstaaten und Herstellung einer einheitlichen Bundesvertretung hinwirken, sobald dies geschehen, mit der Einziehung der sächsischen Gesandten unverweilt vorgehen möge, mit 38 gegen 33 Stimmen angenommen, der weitere Antrag auf Nichtbefetzung bei eintretenden Vacanzen, sowie die Minkwitz'schen Anträge abgelehnt. — Die Erste Kammer ist in die Berathung des Preßgesetzes eingetreten; die Deputation hat meistentheils die Fassung der Regierungsvorlage wieder hergestellt.

München, 3. Februar. Die königliche Entschlieung vom 1. Februar, welche gestern dem Präsidium der Reichsrathskammer übermittelt wurde, lautet: Die Adresse der Reichsrathskammer hat durch principielle Angriffe auf den Gesamtbestand des gegenwärtigen Ministeriums ohne jede thatsächliche oder gesetzlich greifbare Begründung dem Geiste der Versöhnung nicht entsprochen, welchen ich in der Thronrede der Landesvertretung entgegengebracht, und hierdurch die Möglichkeit ihrer Annahme für mich ausgeschlossen. Uebrigens werde ich deshalb nicht ermüden, dem Lande die durch ein Uebermaß der Parteibewegung gestörte Ruhe wiederzugeben. Von dieser meiner Entschlieung ist das Präsidium der Reichsrathskammer sofort zu verständigen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.